

# FEST SCHRIFT

90 JAHRE  
**BEREIT  
SCHAFT**



65 JAHRE  
**JUGEND  
ROT  
KREUZ**

**GROSSHABERSDORF**

**1934**  
BEREITSCHAFT

JUGENDROTKREUZ  
**1959**

Im Job was  
*bewegen*:  
für dich und  
für deine  
Region.



**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Jetzt informieren  
und bewerben.  
*rb-knobi.de/karriere*



**Raiffeisenbank  
Knoblauchland-Bibertgrund eG**



## FESTSCHRIFT

zum 90-jährigen Jubiläum  
der BRK Bereitschaft Großhabersdorf  
und  
zum 65-jährigen Jubiläum  
des Jugendrotkreuzes Großhabersdorf



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

BRK-Bereitschaft Großhabersdorf  
Fernabrünster Str. 11  
90613 Großhabersdorf

[www.brk-grosshabersdorf.de](http://www.brk-grosshabersdorf.de)  
[info@brk-grosshabersdorf.de](mailto:info@brk-grosshabersdorf.de)



### Verantwortlich:

Der Festausschuss:

Michael Scheumann, Vorsitzender

Nadine Seubelt, Protokollführerin

Dr. Julia Baier, Beisitzerin

Manuela Gumler, Beisitzerin

Sonja Scheumann, Bereitschaftsleiterin

Markus Hunke, stv. Bereitschaftsleiter

Dietmar Voigt, Ehrenbereitschaftsleiter



### Zusammenstellung und Textbeiträge:

Michael Scheumann

### Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

### Auflage:

1.000 Stück

### Fotonachweis:

Alle Bildrechte liegen bei der BRK Bereitschaft Großhabersdorf.  
Außer bei den Bildern, welche deutlich mit Namen des Rechteinhabers  
gekennzeichnet wurden. Ein herzlicher Dank geht hierzu an alle, die uns  
freundlicherweise Bilder zur Verfügung gestellt haben.

## DANKE

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Gemeinschaft tatkräftig, materiell oder finanziell bei unseren Feierlichkeiten oder auch in der Vergangenheit unterstützt haben. Insbesondere bedanken wir uns bei den Helfern, die es möglich machen, die Bereitschaft, das Jugendrotkreuz oder den Helfer vor Ort Großhabersdorf bestehen zu lassen. In Dank verpflichtet sind wir allen Firmen, die mit ihrer Werbung eine Finanzierung der Festschrift möglich gemacht haben.

# Kfz.-Service Stefan Müller



- Inspektion
- HU und AU
- Motordiagnose
- Bremsen
- Klimaanlage-Service
- Räder und Reifen
- Glasreparatur
- Scheibentausch
- Unfallinstandsetzung
- Automatik-Getriebeöl-Spülung

✉ [machshaltkfz.service@gmail.com](mailto:machshaltkfz.service@gmail.com)

☎ 09872 / 9570828

Bonnhöfer Str. 8

91560 Böllingsdorf



## **INHALTSVERZEICHNIS**

Danksagung, Impressum	1
Totengedenken	4
Geschichte des Internationalen Roten Kreuzes und des Deutschen Roten Kreuzes	5
Grußworte	7
Vereinsfahne	23
Bilder der Gemeinschaften	24
Die Säulen des Großhabersdorfer Roten Kreuzes	33
Vorwort zur Chronik	36
Aufsatz „Das Rote Kreuz in Großhabersdorf“ (gekürzte Fassung aus den Festschriften von 1984 und 2009)	37
Aufsatz „Das Rote Kreuz in Großhabersdorf“ (Chronik der Jahre 2009 - 2025)	41

## **DATEN UND ZAHLEN**

74 Mitglieder BRK Bereitschaft

115 Mitglieder Jugendrotkreuz

465 Mitglieder Förderverein Helfer vor Ort e.V.

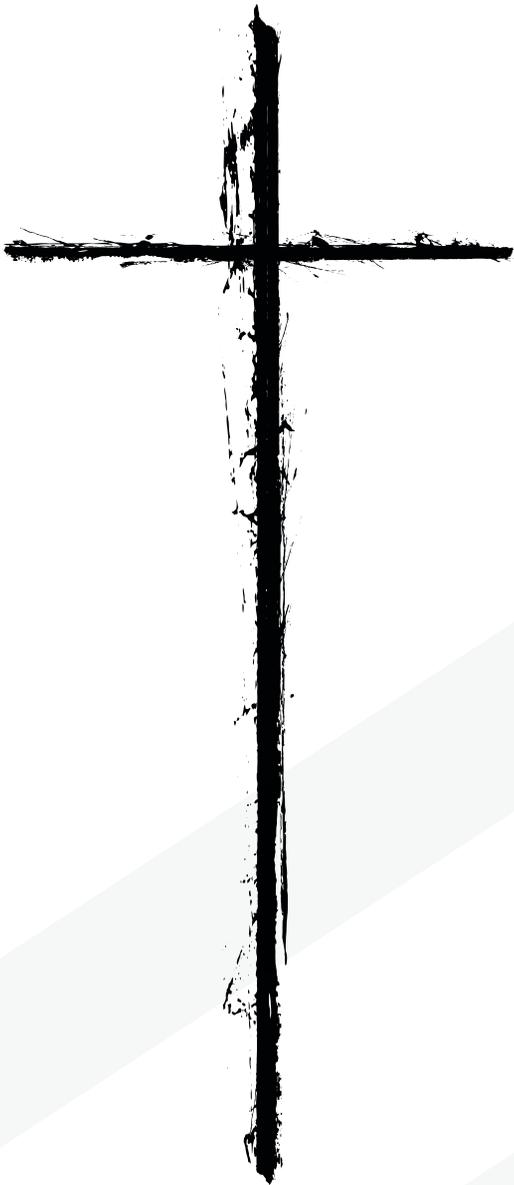
jährlich 29.000 ehrenamtliche Dienststunden

jährlich 150 JRK Gruppenstunden

jährlich 250 HvO-Einsätze (3.250 seit 11/2008)

*(Stand 04/2025)*

# TOTENGEDENKEN



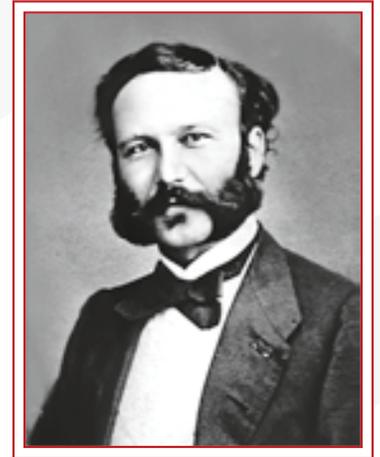
In Ehrfurcht und dankbarer  
Verbundenheit gedenken wir in  
bleibender Erinnerung unserer  
gefallenen und verstorbenen  
Kameradinnen und Kameraden



## Geschichte des Internationalen Roten Kreuzes und des Deutschen Roten Kreuzes

Kriegerische Konflikte begleiten die Menschheitsgeschichte seit jeher. Verwundet zu werden, war für Soldaten ein schweres Schicksal – oft wurde kranken und verletzten Pferden mehr Fürsorge zuteil als den verwundeten Kämpfern. Im Laufe des 19. Jahrhunderts begannen Frauen zunehmend, sich dieser Missstände anzunehmen. Sie setzten sich dafür ein, das Leid der Soldaten zu lindern und legten damit den Grundstein für ein organisiertes Sanitätswesen.

Eine Schlüsselfigur in dieser Entwicklung war die britische Krankenschwester Florence Nightingale. Während des Krimkrieges (1853–1856) revolutionierte sie die Kriegskrankenpflege und schuf erstmals geordnete Strukturen für die Versorgung Verwundeter.



Einige Jahre später, 1859, wurde der Genfer Kaufmann Henri Dunant Zeuge der verheerenden Schlacht von Solferino. Obwohl er durch seine strenggläubige kalvinistische Mutter bereits früh mit Armut und Elend in Berührung kam, erschütterte ihn das Grauen des Schlachtfeldes zutiefst. Er entschloss sich, aktiv zu helfen, pflegte Verwundete und organisierte Hilfsmaßnahmen. Diese Erfahrung führte ihn zu der Überzeugung, dass eine internationale Hilfsorganisation gegründet werden müsse. Sein entscheidender Beitrag lag in der Durchsetzung der Idee strikter Neutralität: Verwundete und Sanitätspersonal sollten unabhängig von ihrer Zugehörigkeit geschützt werden, und freiwillige Helfer sollten unter einem neutralen Symbol agieren.



1863 rief Dunant gemeinsam mit vier weiteren angesehenen Genfer Bürgern das „Internationale Komitee der Hilfsgesellschaften für Verwundetenpflege“ ins Leben – heute bekannt als das Internationale Komitee des Roten Kreuz (IKRK). Noch im selben Jahr fand in Genf eine erste Konferenz statt, deren Abschlusserklärung von 16 Staaten unterzeichnet wurde. Es ist bemerkenswert, dass ein Einzelner aus eigener Initiative ein internationales Abkommen ins Leben rief – ein Abkommen, das nach über 150 Jahren noch immer von großer Bedeutung ist. Für seine visionäre Idee erhielt Henri Dunant 1901 als erster Preisträger den Friedensnobelpreis.

Als direkte Folge der Genfer Tagung wurde 1863 in Stuttgart die erste nationale Hilfsorganisation, der Württembergische Sanitätsverein, gegründet. In den folgenden Jahren (1864–1866) entstanden ähnliche Vereinigungen in Oldenburg, Preußen, Mecklenburg-Schwerin, Hamburg, Hessen-Darmstadt, Sachsen, Baden und Bayern. 1866 gründete schließlich Königin Augusta von Preußen – die spätere deutsche Kaiserin – den „Vaterländischen Frauenverein“, eine Organisation, die sich der Pflege und Unterstützung Verwundeter im Krieg widmete.

Ehrenamt bedeutet:  
Helfen, ohne zu fragen. Dasein, ohne zu zögern.

## **90 Jahre Bereitschaft 65 Jahre Jugendrotkreuz**

### **Wir möchten Danke sagen...**

- ... für eure schnelle Hilfe bei Notfällen
- ... für eure Präsenz bei Veranstaltungen
- ... für eure hervorragende Jugendarbeit
- ... dass ihr schon die Jüngsten fürs Helfen begeistert.

**Danke, für euren Einsatz -  
heute morgen und in Zukunft!**

**Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde  
Dr. Jörg Lichtblau  
Dr. Christoph Lichtblau  
Zahnärzte und Kollegen**

**Wiesenstraße 2  
90613 Großhabersdorf  
Tel.: 09105-262**



**[www.Dr-Lichtblau.de](http://www.Dr-Lichtblau.de)**



## Grußwort des Landrats des Landkreises Fürth



Liebe Mitglieder und Freunde der BRK Bereitschaft Großhabersdorf, liebe Gäste,

heute feiern wir nicht nur beeindruckende 90 Jahre ehrenamtliches Engagement in der BRK-Bereitschaft, sondern auch 65 Jahre wertvolle Jugendarbeit im Jugendrotkreuz Großhabersdorf.

Diese Jubiläen stehen für gelebte Hilfsbereitschaft, für Kameradschaft und für den unermüdlichen Einsatz für unsere Mitmenschen.

In all diesen Jahren hat sich eines nie geändert: Die Bereitschaft, anderen zu helfen, Verantwortung zu übernehmen und in schwierigen Momenten zur Stelle zu sein. Ohne dieses Engagement, ohne diesen unermüdlichen Einsatz der vielen Freiwilligen wäre unsere Gesellschaft ärmer – und weniger sicher.

Besonders freut es mich zu sehen, wie auch die junge Generation im Jugendrotkreuz diese Werte lebt. Hier wird das Fundament für die Zukunft gelegt – mit Herz, mit Tatkraft und mit einer starken Gemeinschaft.

Möge dieses Jubiläumsfest ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für all jene sein, die sich Tag für Tag für andere einsetzen. Ich danke Ihnen allen für Ihren herausragenden Dienst und wünsche Ihnen ein wunderbares Fest, viele schöne Begegnungen und weiterhin viel Erfolg in Ihrer wichtigen Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

**Bernd Obst**  
Landrat des Landkreises Fürth

## Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Großhabersdorf



Liebe Mitglieder unserer BRK-Bereitschaft, liebe Mitglieder unseres Jugendrotkreuzes,

im Namen der Gemeinde Großhabersdorf aber auch ganz persönlich gratuliere ich sehr herzlich zum 90-jährigem Bestehen der Bereitschaft des

Roten Kreuzes Großhabersdorf sowie zum 65-jährigem Jubiläum unseres JRKS. Allen aktiven Mitgliedern, aber auch den Passiven, die ebenfalls über Jahrzehnte Dienst leisteten, meinen größten Respekt und Anerkennung für ihr selbstlose Engagement.

Wir als Gemeinde schätzen uns glücklich uns vor Ort auf gut ausgebildete, hoch motivierte Hilfskräfte verlassen zu dürfen. Ständige Fortbildungen der Aktiven stellen eine hohe Einsatzbereitschaft jederzeit sicher.

Stolz können Sie vor allem auch auf die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Bereich des JRKS zurückblicken. Zahlreiche erfolgreiche Teilnahmen an Kreis-, Bezirks- und Landeswettbewerben genießen schon einen legendären Ruf!

So wird mir auch für die Zukunft nicht bange, genügend hilfsbereite Menschen, gut gewappnet für Notsituationen, sicher in Bereitschaft für den Ernstfall zu wissen.

Ihnen allen ein Herzliches Dankeschön.  
Schön, dass wir uns auf Sie verlassen dürfen!

Ich wünsche unserer Rot-Kreuz-Bereitschaft und auch unserem Jugendrotkreuz auch für die Zukunft alles Gute. Ihnen und all Ihren Gästen viele frohe Feierstunden im Jubeljahr.

Herzliche Grüße

Ihr **Thomas Zehmeister**  
1. Bürgermeister der Gemeinde Großhabersdorf



# Wir gratulieren zum Jubiläum!

90 Jahre Einsatz – 65 Jahre Jugendrotkreuz.  
Wir wünschen der Bereitschaft Großhabersdorf  
ein gelungenes Fest.

---

Geschäftsstelle  
**Bernd Götz**

Hadewartstr. 11 a  
90613 Großhabersdorf  
Tel 09105 1211  
bernd.goetz@ergo.de  
bernd-goetz.ergo.de

---

Einfach, weil's wichtig ist.

**ERGO**

**ihr Form**en**bau**

**STEFAN bogend**ö**rfer**



Formenbau · Werkzeugbau · CAD · CAM · CNC  
Drahterosion · Senkerosion · 5-achs Fräsen

Vincenzenbronner Hauptstr. 3 · 90613 Großhabersdorf

Tel. 091 05 - 99 50 30 · Fax 091 05 - 99 50 40

E-Mail: [stefan.bogendoerfer@ihrformenbau.de](mailto:stefan.bogendoerfer@ihrformenbau.de)

[www.ihr-formenbau.de](http://www.ihr-formenbau.de)



## Grußwort der stv. Vorsitzenden des BRK Kreisverbandes Fürth



Liebe BRKlerinnen, liebe BRKler,  
liebe Freundinnen und Freunde,  
meine sehr geehrten Damen und  
Herren,

90 Jahre Bereitschaft und 65 Jahre  
Jugendrotkreuz sind ganz beson-  
dere Termine, die es gebührend  
zu feiern gilt. Eine Gesellschaft  
ohne die vielen Ehrenamtlichen  
des Bayerischen Roten Kreuzes  
wäre sicher um vieles ärmer.

Das BRK Großhabersdorf hat mit dem „Helfer vor Ort“  
und der vielfältigen Tätigkeit, auch über das Gebiet des  
Landkreises Fürth hinaus, die Menschen immer klar  
wissen lassen, dass hier Aktive wirken, denen andere  
Menschen nicht egal sind und hat mit viel Empathie  
diese 90 Jahre gestaltet.

Es war sicher ein nicht immer einfacher Weg zu einer Be-  
reitschaft, wie wir sie heute kennen und schätzen. Aktive  
der BRK Bereitschaft Großhabersdorf finden sich eigent-  
lich überall – sei es im Bereich Blutspende, Rettungs-  
dienst, Sanitätsdienst, als „Helfer vor Ort“ und vieles mehr.

Kreatives, niederschwelliges Gewinnen für lebensrettende  
Maßnahmen ist ein ganz besonderes Anliegen der Bereit-  
schaft und so ist es immer wieder ein Vergnügen, beim  
Blaulichtcafé, bei Reanimationswettbewerben und vielem  
mehr mit dabei zu sein, wenn Bürgerinnen und Bürger für  
die wichtigen Anliegen sensibilisiert werden.

Das Jugendrotkreuz ist mit vielen Ehrenamtlichen so  
aufgestellt, dass bei allen Wettbewerben in allen Alters-  
gruppen ganz Hervorragendes geleistet wird und sich  
eigentlich nur die Frage stellt, ob Großhabersdorf auf Platz  
1 oder 2 liegt. Dies ist nicht selbstverständlich und dafür  
bedarf es Menschen, die mehr tun als das Nötige und mit  
Herzblut und Empathie für andere eintreten.

Dafür möchte ich bei diesem ganz besonderen Jubiläum  
vielen herzlichen Dank sagen.

Ich wünsche allen, dass die vielen helfenden Hände nie  
nachlassen, immer viele Menschen mitziehen und viele  
kreative Lösungen gefunden werden und allen, die sich für  
andere einsetzen, ein gesundes Wiederkehren von den  
Einsätzen.

Weiterhin viel Glück, Erfolg und Gottes reichen Segen

**Petra Guttenberger, MdL**  
Stellv. BRK Kreisvorsitzende

## Grußwort des Kreisgeschäftsführers



Foto: Jana Leipold

Man sieht sie nur noch in  
Großhabersdorf – und nur noch  
zu besonders festlichen Anlässen:

edelgraue BRK-Uniformen, fast  
älter als die Sanitätsbereitschaft  
selbst.

Voller Stolz getragen von  
althehrwürdigen und langjährig  
verdienten Rotkreuz-  
Kameradinnen und Kameraden.

Und man sieht sie überall – aber besonders präsent in  
Großhabersdorf: fröhliche, tobende Kinder und Jugendli-  
che aller Altersgruppen. Korrekt gekleidet in den Farben  
des JRK oder im persönlichen, individuellen Outfit. Jeden-  
falls immer bunt, für alles zu begeistern und besonders  
erfolgreich. Die Lebenslust der Großhabersdorfer Kinder  
und Jugendlichen und der Erfolg bei den JRK-Wettbewer-  
ben ist legendär.

Gerade in Großhabersdorf ziehen Erfahrung und frischer  
Wind am selben Strang. Hier wird nicht nebeneinander,  
sondern miteinander gearbeitet – Hand in Hand, über  
Generationen hinweg. Die enge Verbindung zwischen den  
versierten Helferinnen und Helfern und der engagierten  
Jugend ist ein starkes Beispiel für gelebte Gemeinschaft  
und imponiert mir ganz besonders. Ihr gebt Wissen wei-  
ter, inspiriert durch Euer Vorbild und vermittelt demokra-  
tische Werte weit über die üblichen Rotkreuz-Kenntnisse  
hinaus.

Man kann die Bürgerinnen und Bürger von Großhabers-  
dorf nur beglückwünschen. Ihre Rotkreuzlerinnen und  
Rotkreuzler leisten einen wertvollen Beitrag für mehr  
Sicherheit und beste Lebensqualität in der Gemeinde und  
im ganzen westlichen Landkreis.

Herzlichen Dank an alle, die in den letzten Jahrzehnten  
hier mitgewirkt haben. Und danke an alle, die heute aktiv  
mit dabei sind. Ich wünsche Euch weiterhin alles Gute –  
macht bitte weiter so!

Und jetzt freue ich mich ganz persönlich auf das  
Megajubiläums-Wochenende in der Großhabersdorfer  
Pfarrscheune.

Bis dahin

**Thomas Leipold**  
Kreisgeschäftsführer



**ERGO**

Subdirektion  
**Daniel Jordan**

☎ 09105 · 824999-0

Bachstraße 16a  
90613 Großhabersdorf

[daniel.jordan@ergo.de](mailto:daniel.jordan@ergo.de)

Ihr Partner rund um:  
Versichern · Investment · Bausparen · Finanzieren

Im ♥ en von Großhabersdorf für Sie da!

Kundendienst • Elektroinstallation • Schaltanlagenbau  
Antennenbau • Elektrogeräte • Datentechnik

[www.elektro-enzner.de](http://www.elektro-enzner.de)



...immer der richtige draht

**elektro enzner**



Am Galgenbuck 1 - 90613 Großhabersdorf - Tel. 09105/18 43



## Grußwort der Kreisbereitschaftsleitung



Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Mitglieder,

als Kreisbereitschaftsleiter des Kreisverbandes Fürth möchten wir zu diesem besonderen Anlass unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Neun Jahrzehnte ehrenamtlicher Dienst am Menschen sind eine bemerkenswerte Leistung, die nicht nur den unermüdlichen Einsatz und die Hingabe der Mitglieder widerspiegelt, sondern auch die Stärke und den Zusammenhalt der Gemeinschaften. Die Bereitschaft, in Notlagen zur Stelle zu sein und anderen zu helfen, ist ein unverzichtbarer Teil unseres sozialen Gefüges und verdient höchste Anerkennung. Die Gemeinde Großhabersdorf kann hier sehr stolz auf euch sein!

In den vergangenen 90 Jahren habt ihr nicht nur unzählige Menschen in schwierigen Situationen unterstützt, sei es im täglichen HVO-Dienst, bei Sanitätsdiensten oder beim Sammeln von Spenden für Hochwasseropfer. Dies sind nur drei Beispiele der vergangenen Aktivitäten; um alle aufzuzählen, würde das Grußwort um unzählige Seiten in die Länge ziehen.

Hervorzuheben ist allerdings noch, dass ihr dazu beiträgt, das Bewusstsein für die Bedeutung von Erster Hilfe und ehrenamtlichem Engagement in und um Großhabersdorf zu stärken. Euer Einsatz hat und wird weiterhin ganze Generationen inspirieren und wird auch in Zukunft von großer Bedeutung sein!

Wir danken Ihnen allen für Ihr Engagement, Ihre Leidenschaft und Ihre Loyalität zur BRK Bereitschaft Großhabersdorf. Möge dieses Jubiläum nicht nur ein Rückblick auf die Erfolge der Vergangenheit sein, sondern auch ein Ansporn für die Zukunft, weiterhin gemeinsam für das Wohl der Menschen, nicht nur in und um Großhabersdorf, zu arbeiten.

Herzliche Grüße,

**Stefan Reißmann**  
Kreisbereitschaftsleiter

**Florian Gerneth**  
stv. Kreisbereitschaftsleiter

## Grußwort der Patenbereitschaft



Liebe Kameradinnen und  
Kameraden aus Großhabersdorf,

wir gratulieren unserer Patenbereitschaft ganz herzlich zu ihren Jubiläen.

Vor 90 Jahren haben sich engagierte Menschen zusammengetan und in einer nicht gerade einfachen Zeit im Jahr 1935 das BRK Großhabersdorf zum Leben erweckt. Mit unermüdlichem Ehrgeiz haben die unzähligen Freiwilligen der Bereitschaft für die Grundsätze des Roten Kreuzes eingestanden. Egal ob bei Sanitätsdiensten, der Blutspende, im Katastrophenschutz, der Breitenausbildung, im Bereich Nachwuchsförderung, vielen weiteren Aufgaben im sozialen Bereich, überall hier ist die Bereitschaft Großhabersdorf aktiv und stellt einen wichtigen Stützpunkt in der Gesellschaft dar.

Sich selbst in den Hintergrund zu stellen, seine Freizeit zu opfern, um anderen Menschen in der Not uneigennützig zu helfen, das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr.

Schon früh wurde erkannt, dass eine gute Jugendarbeit eine wichtige Säule in der Bereitschaft darstellt, so dass 1960 das Jugendrotkreuz gegründet wurden, um schon die Jüngsten für das Rote Kreuz zu begeistern. Dieser Nachwuchs ist die wichtige Basis, um in Zukunft die immer vielfältigeren Aufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Wir, die Sanitätsbereitschaft Partenkirchen, wünschen zum Jubiläum alles Gute und sagen Vergelt's Gott für die Unterstützung bei unseren Sanitätsdiensten und die tolle Kameradschaft. Wir wünschen Euch allen viele weitere erfolgreiche Jahre, manchmal vielleicht ein bisschen mehr Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft für eure Arbeit. Kommt von Diensten und Einsätzen immer wieder gesund und unfallfrei zurück, begeistert andere für eure Arbeit und die Ideen von Henri Dunant, dann schaffen wir zusammen die doch nicht einfache aktuelle Zeit und sind bereit für die zukünftigen Aufgaben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen im Namen aller  
aus Partenkirchen

**Markus Kröninger**  
Leiter Bereitschaft Partenkirchen

  
**DIE BAD- & HEIZUNGSGESTALTER**  
Bad | Heizung | Wasser | Luft | Meisterbetrieb



**Fischer Sanitär und Heizungstechnik GmbH & Co**  
Kirchbergstr. 9a – 90613 Großhabersdorf

[www.myFischer.de](http://www.myFischer.de)





## Grußwort der Bereitschaftsleitung



Sehr geehrte Gäste,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Rotkreuzfreunde,

seit nunmehr über 90 Jahren lebt unsere Bereitschaft und seit über 65 Jahren unser Jugendrotkreuz den Rotkreuzgedanken in Großhabersdorf. In dieser Zeit sind viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein- und ausgegangen. Es freut uns daher von Herzen, dass aus allen hervorragende Mitglieder unserer Gesellschaft geworden sind und bis heute noch immer viele Wegbegleiter an unserer Seite stehen.

Es ist schön Kindern und Jugendlichen mit dem Rotkreuz-Gedanken einen Weg zu weisen und sie in ihrer weiteren Laufbahn blühen zu sehen. Wir konnten gemeinsam viele schöne Projekte umsetzen, sei es das Blutspenden, in dem noch immer Mitglieder helfen, die bereits vor Jahrzehnten zugestoßen sind, der Helfer vor Ort, oder auch die Testzentren während der Corona-Pandemie. Dies waren nur einige Beispiele, es gäbe noch die unbürokratische Hilfe zu Beginn des Ukraine Krieges, die Hochwasserhilfe, oder die unzähligen Sanitätsdienste die zu besetzen waren.

In den letzten 90 Jahren wurden viele hunderttausende ehrenamtliche Stunden aufgewendet um das Rote Kreuz in Großhabersdorf aufzubauen und voran zu bringen, sei es in der Jugendarbeit, in der Breitenausbildung oder im Hintergrund. Wer uns aber kennt, weiß genau, dass wir das nicht als Verpflichtung sondern als Berufung sehen. Als ein gemeinsames Hobby, das wir gerne machen. So war es vor 90 Jahren und so soll es auch in Zukunft sein.

Ein besonderer Dank geht hierbei an Waldemar Westphal und Dietmar Voigt, beide waren bereits seit ihrer Jugend Mitglieder im Roten Kreuz, übernahmen zahlreiche Führungspositionen und bauten unser Rotes Kreuz Großhabersdorf, wie wir es heute kennen, auf.

Letztlich können wir beim Verfassen dieses Grußwortes mit einem wohlwollenden Lächeln zurück blicken auf die tolle Leistung der Bereitschaft sowie des Jugendrotkreuzes. Beide sind gefüllt mit herzlich guten Kameradinnen und Kameraden, wir danken allen von Herzen und hoffen, dass ihr noch viele Jahre in unserem Hoberdorfer Roten Kreuz aktiv bleibt.

In diesem Sinne erboten wir allen Gästen, die zur Festveranstaltung unseres Jubiläums gekommen sind, einen herzlichen Gruß und wünschen dem Festakt einen guten Verlauf.

**Sonja Scheumann**  
Bereitschaftsleiterin

**Markus Hunke**  
stv. Bereitschaftsleiter

**Michael Scheumann**  
stv. Bereitschaftsleiter

**Dietmar Voigt**  
Ehrenbereitschaftsleiter

Am Galgenbuck 10 - 90613 Großhabersdorf - Tel. 09105 / 99 06 83



# Kühnhorn<sup>GmbH</sup>

Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro  
Kältetechnik - Solar- u. Photovoltaik

[www.kuehnhorn.de](http://www.kuehnhorn.de)

Ihr zuverlässiger Omnibus-Reisepartner

# **Kuhlmann**

Reisen

- ✓ Reiseverkehr
- ✓ Betriebsausflüge
- ✓ Vereinsausflüge
- ✓ Schulverkehr



Ansbacher Str. 45 · 90613 Großhabersdorf  
Telefon: 0 9105/222 · Fax: 0 9105/15 74

[www.kuhlmann-reisen.com](http://www.kuhlmann-reisen.com) · email: [kuhlmann-reisen@t-online.de](mailto:kuhlmann-reisen@t-online.de)



## Grußwort der Bereitschaftsärztin



Liebe Kameradinnen und Kameraden der BRK-Bereitschaft, liebe JRKler,

1859, geprägt durch das grausame Leid von Verwundeten und betroffener Zivilbevölkerung in der Schlacht von Solferino, rief Henri Dunant eine Organisation ins Leben, vorrangig mit dem Ziel das Los von Verwundeten und Gefangenen sowie den Schutz der Bevölkerung in kriegerischen Auseinandersetzungen zu verbessern.

In schwierigen Zeiten, 1934, als die Nationalsozialisten mehr und mehr die Macht übernahmen, war die Geburtsstunde der heutigen BRK Bereitschaft Großhabersdorf.

1959, hundert Jahre nach Solferino, folgte der Beginn des örtlichen Jugendrotkreuzes.

Heute ist das Rote Kreuz eine vielfältige, dynamische, welt- umfassende Gemeinschaft, mit zahlreichen Aufgaben in humanitären, sozialen, bildenden und erzieherischen Bereichen auch außerhalb des Katastrophenschutzes. Es ist zu hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Dass wir in diesem Jahr ein gemeinsames Doppeljubiläum feiern, ist kennzeichnend für das eng verknüpfte Miteinander unserer Gemeinschaften. Der Weg von den Kleinsten im JRK, mit gerade mal 4 Jahren, über Bereitschaftsjugend in die Bereitschaft der Erwachsenen ist fließend. So mancher findet sich in allen Gruppierungen wieder, hat hier seine beruflichen Wurzeln als Arzt oder im Rettungsdienst gefunden und ist auch noch in anderen BRK Gemeinschaften, wie z.B. der Wasserwacht aktiv. Wir unterstützen uns nach Kräften gegenseitig bei den anfallenden Aufgaben.

Von Beginn an wird der Nachwuchs in den Gruppenstunden mit den Werten und Zielen des Roten Kreuzes ebenso vertraut gemacht wie mit der Ersten Hilfe. Bei den Wettbewerben des Jugendrotkreuzes sind die Großhabersdorfer meist auf den vorderen Plätzen zu finden. Die Bereitschaft ist mit ihren zahlreichen Sanitätsdiensten bei den verschiedensten Veranstaltungen, dem Helfer vor Ort, den Blutspende Diensten, um nur einiges zu nennen, ein fester Bestandteil der Ortsgemeinschaft.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Albert Schweitzer.

„In Zeiten der Unsicherheit und des Wandels ist es wichtiger denn je, auf die Werte und Prinzipien zurückzugreifen, die uns leiten.“

Gerade in einer Welt, geprägt von politischen Herausforderungen, bleibt unser Engagement für Menschlichkeit, Solidarität und Hilfe für Menschen in Not, gemäß den Grundsätzen des Roten Kreuzes, von besonderer Bedeutung.

Mit herzlichem Dank allen Aktiven für ihr unermüdliches Engagement und ein klein wenig Stolz selbst ein Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen

**Dr. Jutta Linzmeier**  
Bereitschaftsärztin



KONDITIONEIREI – BÄCKEREIREI

# STREICHER

SEIT 1800

Sie sind noch auf der Suche nach einer  
passenden Torte für Ihre Feier?  
Schauen Sie bei uns vorbei



Bäckerei Konditorei Streicher, Nürnberger Str. 20, 90613 Großhabersdorf

[www.baecckerei-streicher.de](http://www.baecckerei-streicher.de)

Sie finden uns auch bei



Wesperrkneipe · Biergarten · Kaffee & Kuchen · Veranstaltungen



## Grußwort der Bereitschaftsjugend



Liebe Kameradinnen,  
liebe Kameraden der Bereitschaft  
und des Jugendrotkreuzes  
Großhabersdorf,

als neuster Teil der Bereitschaft  
und als Brücke zwischen dem  
Jugendrotkreuz und der  
Bereitschaft freue ich mich zu den  
beiden Jubiläen gratulieren zu  
dürfen.

Seit dem letzten Jubiläum ist viel passiert. Viele Stunden Einsatz für das Ehrenamt wurden von allen Mitgliedern bei Veranstaltungen im Dorf, im Landkreis und anderswo geleistet.

Dabei wurde nie die gute Laune verloren.

Durch Corona hat man gesehen, dass egal zu welcher Gemeinschaft wir gehören, wir gehören zusammen. Gemeinsam schaffen wir alles. Gemeinsam sind wir stark. Wir als Rotes Kreuz in Großhabersdorf.

Der Grundstein für all das wurde bereits bei den Gründungen vor 90 und 65 Jahren gelegt und ich wünsche mir, dass dieser Zusammenhalt, diese Zusammenarbeit und dieses Miteinander auch noch viele Jahre so bestehen bleiben.

Nochmal herzlichen Glückwunsch an vielen, vielen Dank an alle aktiven Mitglieder, egal ob aktuell oder in den letzten Jahrzehnten, für eure ehrenamtliche Arbeit und die Zeit, die ihr geopfert habt für diese Arbeit.

**Marion Schmidt**  
Bereitschaftsjugendwartin

## Grußwort des Förderverein „Helfer vor Ort“ e.V.



Herzlichen Glückwunsch

der BRK-Bereitschaft zum  
90-jährigen

und dem

Jugendrotkreuz Großhabersdorf  
zum 60-jährigen  
Gründungsjubiläum.

Es waren zweifellos Männer und Frauen mit besonders anerkennenswertem Gemeinschaftssinn, die vor 90 bzw. 65 Jahren zusammengetreten sind und für ihren Heimatort, für ihre Gemeinde eine freiwillige Hilfsorganisation gegründet haben. Ihnen müssen wir auch nach so langer Zeit unsere Hochachtung bezeugen.

Es genügte aber nicht, eine so wichtige Einrichtung nur einmal ins Leben zu rufen, sondern es war über die vielen Jahrzehnte hinweg auch immer wieder das Engagement der Bürger neu gefragt, um die großartige Idee dieser freiwilligen Hilfeleistungen bis in unsere Zeit weiter zu tragen.

Der Förderverein Helfer vor Ort (HvO) würdigt dieses Ehrenamt mit der laufenden finanziellen Unterstützung für Fahrzeuge, Gerätschaften und Materialien sowie Ausbildungen. Unser Jugendrotkreuz ist im Landkreis Fürth und auf Bayernebene bei Wettbewerben stets unter den Besten zu finden und hat bis heute regen Zulauf. Es waren aber auch stets engagierte Männer und Frauen die bereit waren, als Bereitschaftsleiter, Vorstände, Ausbilder, Schriftführer und Kassiere Verantwortung zu übernehmen und sich selbstlos zur Verfügung zu stellen.

Dafür möchten wir Ihnen heute im Namen der Helfer vor Ort herzlich danken.

Ich wünsche unseren beiden Hilfsorganisationen auch für die nächsten 90 bzw. 65 Jahre alles Gute und einen fröhlichen Verlauf der Festtage.

**Walter Porlein**  
2. Vorsitzender  
Förderverein „Helfer vor Ort“ e.V.

## Grußwort der Leiter der Jugendarbeit des Kreisverband Fürth



Foto: Jana Leibold

Liebe Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler,  
Liebe Kammeradinnen und Kammeraden,

### **65 Jahre JRK Großhabersdorf – was für ein beeindruckendes Jubiläum!**

Zu diesem ganz besonderen Anlass wollen wir euch allen unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Dieses Jubiläum, welches nicht nur die Geschichte und die Erfolge unserer Organisation würdigt, sondern auch die unermüdliche Hingabe und den Einsatz all derjenigen, die sich im Ehrenamt engagieren.

In den letzten 65 Jahren hat das Jugendrotkreuz unzählige junge Menschen inspiriert, Verantwortung zu übernehmen und sich für das Wohl anderer einzusetzen. Euer Engagement in vielen Bereichen; Gruppenstunden; Erste Hilfe in Kindergärten und Schulen; soziale Projekte; Wettbewerbe; Fahrten nach Solferino und noch vieles mehr, hat nicht nur das Leben vieler Menschen berührt, sondern auch Generationen von jungen Erwachsenen geprägt, die die Werte des Roten Kreuzes, unsere 7 Grundsätze, in die Tat umsetzen.

Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück unserer Gesellschaft. Ihr tragt mit Leidenschaft und Hingabe dazu bei, das Leben anderer zu verbessern. Jeder der schon einmal mit euch zusammenarbeiten durfte kann bestätigen, dass ihr immer mit Herzblut und vollem Einsatz dabei seid. Seit Generationen gestaltet ihr mit eurer Arbeit das JRK im Kreisverband und darüber hinaus.

Unser Blick geht aber nicht nur auf die vergangenen 65 Jahre, sondern voller Zuversicht auch in die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass ihr auch in den kommenden Jahren viele junge Menschen inspirieren werdet, sich für das Gemeinwohl einzusetzen und die Welt ein Stück besser zu machen.

Wir danken für euren, teils schon jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz, eure Leidenschaft, Freude und den Glauben an die Werte des Jugendrotkreuzes.

Möge das Jugendrotkreuz weiterhin ein Ort der Inspiration, des Lernens und des Miteinanders sein.

**Ilka Debler**

**Etienne Tiefel**

**Lars Dickers**



## Grußwort des Vorsitzenden des JRK Bezirksausschusses



Foto: Thomas Wolf

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Jugendrotkreuzes Großhabersdorf,

mit großer Freude und Anerkennung gratuliere ich herzlich zum 65-jährigen Bestehen des Jugendrotkreuzes Großhabersdorf!

Dieses besondere Jubiläum ist ein eindrucksvoller Beweis für das langjährige Engagement, den Gemeinschaftssinn und die gelebte Menschlichkeit, die das Jugendrotkreuz in all den Jahren geprägt haben.

Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist das Jugendrotkreuz eine wichtige Säule der humanitären Hilfe und der Ersten Hilfe im Kreisverband Fürth. Hier werden nicht nur wertvolle Kenntnisse über lebensrettende Maßnahmen vermittelt, sondern auch soziale Werte wie Hilfsbereitschaft, Verantwortung und Solidarität gefördert. Die jungen Menschen, die sich hier engagieren, leisten einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft und machen unsere Welt ein Stück besser.

Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Anlaß, auf die vergangenen Erfolge zurückzublicken, zum Beispiel die Erfolge bei den Wettbewerben des Jugendrotkreuzes auf allen Ebenen des BRK, sondern auch eine Gelegenheit, sich auf die Zukunft zu freuen. Möge das Jugendrotkreuz Großhabersdorf weiterhin wachsen, inspirieren und junge Menschen dazu ermutigen, sich für andere einzusetzen!

Mein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den engagierten Gruppenleitern sowie den vielen Unterstützern und Förderern, die mit ihrem Einsatz das Jugendrotkreuz zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Gästen eine schöne Jubiläumsfeier, viele wertvolle Begegnungen und dem Jugendrotkreuz Großhabersdorf weiterhin viel Erfolg und Freude an seiner wichtigen Arbeit!

Herzliche Grüße

**Thomas Wolf**

Vorsitzender des Bezirksausschusses  
BRK Bezirksverband Ober- und Mittelfranken

## Grußwort des Vorsitzenden des Bayerischen Jugendrotkreuzes



Foto: Daniel Köberle

Liebe JRKlerinnen und JRKler,  
liebe Freundinnen und Freunde des Jugendrotkreuzes,

65 Jahre Jugendrotkreuz Großhabersdorf – das ist nicht nur eine beeindruckende Zahl, das ist vor allem eine Geschichte voller Herz, Engagement und Gemeinschaft. Schon über sechs Jahrzehnte setzt ihr euch vor Ort für andere ein, bildet junge Menschen aus, steht füreinander ein – und lebt ganz selbstverständlich die Werte des Roten Kreuzes.

In diesem Jahr feiern wir als Deutsches Jugendrotkreuz unseren 100. Geburtstag. Und ihr seid mit stolzen 65 Jahren ein ganz besonderer Teil dieser langen Geschichte. Mehr als die Hälfte davon habt ihr aktiv mitgestaltet – mit tollen Aktionen, mit Kreativität, mit eurer Zeit und vor allem mit ganz viel Leidenschaft.

Ob bei Wettbewerben, Gruppenstunden oder im Einsatz für die gute Sache:

Euer Engagement vor Ort ist unbezahlbar – und ein starkes Zeichen dafür, wie wichtig Jugendverbandsarbeit auch heute noch ist. Ihr zeigt, was möglich ist, wenn junge Menschen Verantwortung übernehmen und gemeinsam anpacken.

Im Namen des Bayerischen Jugendrotkreuzes sage ich: **Danke für euer unermüdliches Engagement**, für euren Teamgeist und eure Begeisterung. Ich wünsche euch ein wundervolles Jubiläum, viele schöne Erinnerungen an die vergangenen Jahre – und vor allem ganz viel Motivation für die Zukunft!

Herzliche Grüße

**Kirk Thieme**

Vorsitzender des Bayerisches Jugendrotkreuzes



**Ihr Spezialist für  
regenerative Energietechnik**



**PORLEIN**

HAUSTECHNIK GMBH

**bad | heizung | solar | klima**

Porlein Haustechnik GmbH  
Nürnberger Straße 24  
90613 Großhabersdorf  
Tel. 091 05 / 99 43 0  
[www.porlein-haustechnik.de](http://www.porlein-haustechnik.de)

Malerfachbetrieb UG  
M. Köhler

[www.in-farbe.com](http://www.in-farbe.com)

[info@in-farbe.com](mailto:info@in-farbe.com)

Schwaighausener Str. 8  
90613 Großhabersdorf  
T 09105 90 36  
F 09105 99 86 42  
M 0179 53 53 914





## Grußwort der örtlichen Leitung des Jugendrotkreuz Großhabersdorf



90 Jahre Bereitschaft Großhabersdorf – 65 Jahre Jugendrotkreuz: Diese beeindruckenden Zahlen zeigen, wie tief das Rote Kreuz in unserer Gemeinschaft verwurzelt ist. 15 Jahre sind seit dem letzten Jubiläum vergangen. In dieser Zeit wurden aus Grüpplingen Gruppenleiterinnen – und heute dürfen wir das Jugendrotkreuz als Teil der örtlichen Leitung mitgestalten und etwas zurück geben. Für uns drei – Julia, Jule und Charlotte – ist das Jugendrotkreuz nicht nur ein Teil dieser Geschichte, sondern ein prägender Teil unseres Lebens.

Wir alle sind seit unserer Kindheit im JRK Großhabersdorf aktiv. Was als wöchentliche Gruppenstunde begann, wurde schnell zu einem festen Bestandteil unseres Alltags: Wettbewerbe, Zeltlager voller Abenteuer, gemeinsame Aktionen und nicht zuletzt der jährliche Fackellauf in Solferino – all das hat uns geprägt und zusammengeschweißt.

Es ist ein besonderes Gefühl, mit dem JRK aufzuwachsen. Es hat uns nicht nur Wissen und Verantwortung vermittelt, sondern vor allem Werte wie Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt genauso wie Menschlichkeit, Einheit und Neutralität. Ohne die vielen engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die mit Herzblut und Kreativität ihre Zeit einbringen, wäre all das nicht möglich. Genauso wenig ohne unsere Grüpplinge, die das Jugendrotkreuz mit Leben füllen, mitlachen, mitlernen und mitgestalten. Alle Mitglieder im JRK sind ganz unterschiedlich und vielfältig – und das ist das, was diesen Verein so besonders macht. Jede und jeder ist Willkommen!

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Sonja Scheumann. Sie hat über viele Jahrzehnte hinweg das Jugendrotkreuz Großhabersdorf mit Herz und Engagement geprägt – und weit darüber hinaus auch die Bereitschaft mit viel Leidenschaft vorangebracht. Danke, Sonja, für deinen unermüdlichen Einsatz und deine inspirierende Art! Ohne dich wäre das Rote Kreuz in Großhabersdorf nicht das, was es heute ist.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre voller Erlebnisse, Gemeinschaft und Engagement – denn das Jugendrotkreuz ist mehr als nur eine Organisation: Es ist ein Stück Zuhause.

**Julia Baier**  
Örtliche Leiterin

**Jule Christiansen**  
stv. örtliche Leiterin

**Charlotte Lichtblau**  
stv. örtliche Leiterin



**Hofmann**

**Fernabrünster Straße 1  
90613 Großhabersdorf**

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag von  
7 bis 20 Uhr



**GROSSHABERSDORF**

*Gutes von hier.*



**RANGAU  
APOTHEKE**

*Beratung mit Herz.*

Apotheker  
Walter Schwarzendorfer  
Rothenburger Straße 7  
90613 Großhabersdorf  
Tel. 09105 / 710  
Fax 09105 / 785  
rangau-apotheke@t-online.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



### Unsere bisherige Vereinsfahne



Anschaffung im Jahr 1960

### Unsere neue Vereinsfahne



Anschaffung im Jahr 2025

## BRK Bereitschaft Großhabersdorf



## Helfer vor Ort Großhabersdorf





## Rotes Kreuz Großhabersdorf



## Jugendrotkreuz Großhabersdorf



# BRK Bereitschaft Großhabersdorf



PEZ Übergabe am 8. Mai 2010



24-Stunden-Übung 1. Mai 2010



Fortbildung 21. Oktober 2012



Hornschlittenrennen Garmisch-Partenkirchen 6. Januar 2019



Volkstrauertag 18. November 2018



Ski-WM Garmisch-P. 12. Februar 2011



Familienspiel 3. Juli 2011



Tag der offenen Tür 15. Oktober 2011



Evakuierung wg. Weltkriegsbombe 12. Februar 2018



Kirchweihzug 8. September 2024



Feuerwehübung Ammerndorf 17. November 2012



Arbeitsdienst 5. Oktober 2018



Tag des Sports 16. Juni 2018



10 Jahre Helfer vor Ort 25. August 2018



BRK Bereitschaft Großhabersdorf



Festzug Musikzug 5. Mai 2024



HvO-Übergabe 15.10.21



Festzug 5. Mai 2024



Besuch Rettungshundestaffel 27. Januar 2024



Blutspenden 15. Januar 2024



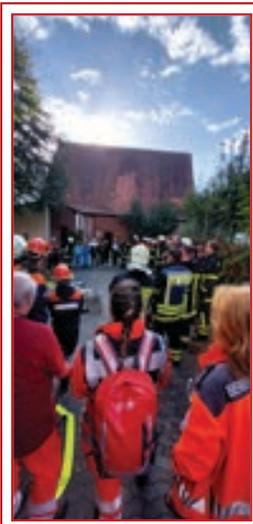
Weihnachtsmarkt 4. Dezember 2022



Feuerwehübung Schwaighausen 31. Oktober 2018



Blutspenden 1. Februar 2021



Übung 28. September 2024



Sanitätsdienst OpenBeatz 27. Juli 2024



Kirchweihumzug 8. September 2024



Weihnachtsmarkt 10. Dezember 2023



Volkstrauertag 17. November 2024



Übung 28. September 2024



San.-dienst Pfingstturnier 9. Juni 2019



San.-dienst OpenBeatz 21.7.19



Mitglieder 1. bay. Sanitätszug



San.-Dienst Fürth 6.10.24

# Jugendrotkreuz Großhabersdorf



Landeswettbewerb 22. Juli 2011



Baumpflanzaktion 9. November 2013



Bezirkswettbewerb 14. Juni 2015



Aktion Saubere Landschaft 17. April 2010



Landeswettbewerb 22. Juli 2011



Gruppenstunde 13. Mai 2014



Kreiswettbewerb 28. April 2017



Kreiswettbewerb 30. April 2016



Landeswettbewerb 22. Juli 2022



Solferino 24. Juni 2017



SSD-Wettbewerb 14. Mai 2010



Bezirkswettbewerb 8. Juni 2018



Gruppenfoto 18. April 2025



Kreiswettbewerb 17. Mai 2015

Foto: Manuel Schwarz



## Jugendrotkreuz Großhabersdorf



Kreiswettbewerb 3. Mai 2014



Kreiswettbewerb 16. Mai 2015



ILS Nürnberg 15. Oktober 2024



Bezirkswettbewerb 14. Juni 2015



Kreiswettbewerb 2. April 2022



Solferino 22. Juni 2024



Solferino 21. Juni 2019



Kreiswettbewerb 3. Mai 2014



Kreiswettbewerb 3.5.14



Foto: Frau Vau-Fotografie, Nürnberg

100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz 5. April 2025



Jubiläum Musikzug 5. Mai 2024



Landeswettbewerb 14. Juli 2024



Blaulichtcafé 9. November 2024



Kreiswettbewerb 16. März 2024



Erntedankfestzug 1. Oktober 2023



Solferino 22. Juni 2024



Foto: JRK KV Alttötting

Landeswettbewerb 15. Juli 2017

# Helfer vor Ort und Förderverein

Wochezeitung, Ansbach vom 22. Dezember 2008

## Förderverein in Großhabersdorf gegründet



Zum zweiten Vorsitzenden wurde Walter Porten bestimmt, während Norbert Lintzmeier als Schriftführer, Georg Scheumann als Kassier sowie Revisoren und Beisitzer gewählt wurden. Die Initiative zur Vereinsgründung geht von der BRK Bereitschaft Großhabersdorf aus, vor dem Hintergrund der schlechten medizinischen Notfallversorgung für den Ort. Großhabersdorf gehört zu den wenigen Orten Bayerns mit Anfahrtszeiten für Notarzt und Rettungsdienst bis über 15 Minuten. Durch die zeitgleiche Alarmierung von professionellem Rettungsdienst und des Helfers vor Ort, der von den ehrenamtlich tätigen, im Sanitätsdienst ausgebildeten Mitgliedern der BRK Bereitschaft besetzt und mit einem Fahrzeug ausgestattet ist, kann die Zeit, bis lebensrettende fachkundige Erste Hilfe geleistet wird, deutlich verkürzt werden. Nach offizieller Fahrzeugübergabe und einem „Blaulichtgottesdienst“ nahm der Helfer vor Ort „Großhabersdorf“ seinen Dienst auf.

Der Kreisgeschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Fürth, Thomas Legold (links) übergibt dem Großhabersdorfer Bereitschaftler Diemar Vogt den Schlüssel für das Einsatzfahrzeug.

Großhabersdorf (bz). Zahlreiche Bürger waren dem Aufruf der BRK Bereitschaft Großhabersdorf zur Gründungsversammlung eines Fördervereins „Helfer vor Ort Großhabersdorf“ gefolgt. Nach Verabschiedung der Vereinsatzung wurde von den 56 anwesenden Neumitgliedern die erste Vorstandsschicht gewählt. Mit einstimmigem Beschluss wird Georg Götz für die nächsten vier Jahre das Amt des ersten Vorsitzenden übernommen.



Mitgliedswerbung 4. Juni 2015

Einblick BRK KV Fürth - Ausgabe Frühjahr 2009

# EINBLICK

Zeitschrift für aktive und fördernde Mitglieder des BRK-Kreisverbandes Fürth Frühjahr 2009

## Nachbarschaftshilfe mit Blaulicht überbrückt Wartezeit

Im westliche Ende des Landkreises braucht der Notarzt länger - Helfer vor Ort springen ein.

**GROßHABERSDORF** - Bei der Rettungswagen kommt verspätet in der Gemeinde oft mehr als 30 Minuten. Diese Lücke schließen mit wenigen Minuten Mitglieder der Großhabersdorfer Rotkreuz-Bereitschaft. Die Dienstleistungen, haben mit Unterstützung des Kreisverbandes Fürth einen Akteur vor Ort (HVO) im Leben erhalten. Am HVO-Dienst beitragen die Sanitäter, die in der Gemeinde leben und dabei in nur wenigen Minuten mehrere Patienten dort erreichen können. Ein ausangewiesener Notarztwagen kommt dann dabei in der 4000-Seelen-Gemeinde verspätet. So können sie auch Menschen in der ersten Umgebung versorgen. „Wir machen Nachbarschaftshilfe mit Blaulicht“, bringt es Sonia Schumann auf den Punkt. Schon in der Vergangenheit, so erzählt sie, seien sie und ihre Kameraden vom BRK immer wieder im Ort zu Notfällen gerufen worden. „Auf diese Möglichkeit konnten aber nur die Leute zurückgreifen, die wussten, dass wir beim Katastrophenschutz sind.“ Anders Mitgliedern blieb diese Hilfe bisher vergraut. Das HVO-System macht die professionelle Nachbarschaftshilfe für alle Großhabersdorfer möglich. Schick im Ort jemand über...



Dorfest 7. Mai 2011



Einsatz 1. November 2010



Einsatz 30. Mai 2009



Einsatz 6. Juni 2011



Trau Dich Kurs 21. Februar 2018



Helfer vor Ort und Förderverein



Der Lokalanzeiger vom 4. November 2011

### Neues HVO-Einsatzfahrzeug übergeben




**Schnelles Einsatzfahrzeug vorgestellt - zahlreiche Ehrengäste kamen**

**GROSSHABERSDORF** - Um für alle Mitbürger von Großhabersdorf und Umgebung bei Notfällen schneller vor Ort zu sein, gründeten die BRK-Bereitschaft Großhabersdorf 2008 die ehrenamtliche Dienstbereitschaft "Helfer vor Ort". Das hierfür benötigte Einsatzfahrzeug stellte damals der BRK Kreisverband Fürth zur Verfügung. Nachdem das Fahrzeug bereits 300 000 km hatte und bei Einsätzen manchmal den Dienst versagte, entschloss sich der Förderverein „HVO“ unter der Leitung von Georg Götz vor einem halben Jahr zum Kauf eines neuen Autos. Bei Audi wurde das Fahrzeug bestellt und auch die nötigen Umbauten getätigt. Damals

standen erst 40 Prozent der Kaufsumme zur Verfügung. Dank der vielen Spenden der Bevölkerung von Großhabersdorf und Umgebung sowie vieler Firmen, der Gemeinden Ammerndorf und Dietershofen, ist es dem Förderverein Helfer vor Ort Großhabersdorf e.V. möglich geworden ein neues HVO-Einsatzfahrzeug samt Winterreifen anzuschaffen. Der Vorsitzende des Fördervereins „Helfer vor Ort“, Georg Götz, konnte zur feierlichen Fahrzeugübergabe zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Zahlreiche Spenden wurden an diesem Tag noch an die Helfer vor Ort übergeben, deren Mitgliederzahl weit über 600 liegt.

Einsatz 22. Mai 2021



Facebook Challenge 5. Oktober 2019



Foto: Manuel Schwarz

Gruppenfoto 18. April 2025



Übung 31. Oktober 2023



Fahrzeugtausch 22. Juni 2021



Dorffest 7. Mai 2011



Einsatz 19. Mai 2022



Großübung 24. September 2024

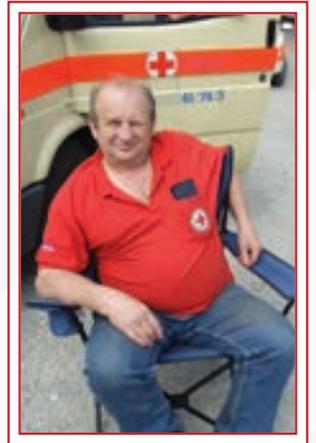
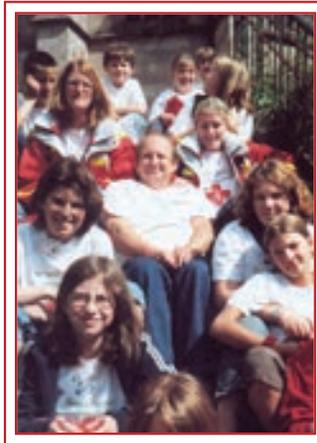
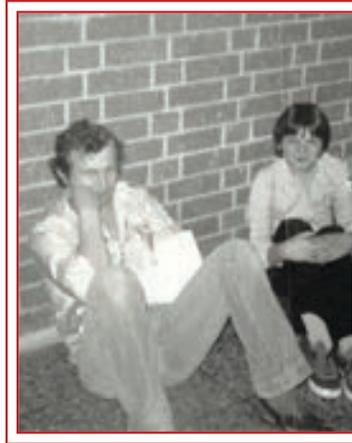


Foto: Manuel Schwarz

Foto: Werner Kuch



## Die Säulen des Großhabersdorfer Roten Kreuzes

Zwei Personen stachen in den letzten Jahrzehnten beim Einsatz und Aufbau sowohl des BRKs als auch des JRKs Großhabersdorf besonders hervor: Dietmar Voigt und Sonja Scheumann. Beide haben wichtige Grundsteine für die heutige erfolgreiche Arbeit gelegt und ihre Namen sind praktisch untrennbar mit dem BRK, JRK sowie dem HvO (Helfer vor Ort) in Großhabersdorf verbunden. Dies soll mit Lebensbildern von beiden gewürdigt werden.

### Dietmar Voigt



Als „Didi“ ist Dietmar Voigt nicht nur in Großhabersdorf, sondern auch in der näheren Region allseits bekannt. Noch heute nennen ihn seine alten Mitstreiter liebevoll „grauer Panther“ oder „einsamer Gallier“, denn er hält noch immer an seiner alten grauen Uniform aus den Zeiten des 1. bay. Sanitätszuges fest, dem er selbst seit Gründung angehörte.

Dem BRK trat er bereits 1970 bei, also ist er fast sein ganzes Leben damit beschäftigt, Menschen in besonders schwierigen Situationen zu helfen.

Für die Arbeit beim BRK kamen dem gelernten Werkzeugmacher 33 Jahre Berufserfahrung als Rettungsassistent zupass. Nicht verwunderlich ist deshalb, dass Didi zwölf Jahre nach seinem Eintritt als Kolonnenführer und nach dem Zusammenschluss mit der Frauenbereitschaft schon als Bereitschaftsleiter die Geschicke des Großhabersdorfer BRKs leitete.

Er selbst war erst der dritte Leiter seit Gründung der Sanitätskolonne im Jahr 1934, dieses verantwortungsvolle Amt übte er bis in das Jahr 2025 aus und übergab die Leitung an seine ehemalige „Schülerin“ Sonja Scheumann. Diese hatte er im Großhabersdorfer Jugendrotkreuz, wo er seit 1976 aktiv ist, anfangs noch mit 42 anderen Kindern unterrichtet.

Auch beim JRK übernahm Didi Verantwortung – blieb bis 2013 dessen örtlicher JRK-Leiter und danach noch bis 2021 stellvertretender Leiter. Gemeinsam mit Waldemar Westphal und Sonja Scheumann begeisterten sie von Anfang an mit viel Herzblut immer wieder neue Kinder und Jugendliche für das JRK. Sie führten nahezu jedes Jahr ihre wöchentlich unterrichteten Gruppen zu hervorragenden Erfolgen an den verschiedensten Wettbewerben, unzählige Kreis-, Bezirks- und Landeswettbewerbe wurden gewonnen oder vordere Plätze belegt. Das blieb nicht unbemerkt und viele Kinder fanden das toll, so dass die Mitgliederzahl auf 110 Mädchen und Jungen anwuchs.

Darüber hinaus engagierte sich Dietmar Voigt bei der Gründung des HvO (Helfer vor Ort), wo er selbst bis heute sage und schreibe über 2.500 Einsätze hatte – was für eine Zahl! Unterstützt hatte er außerdem bei den regelmäßig veranstalteten Blutspende-Terminen in Großhabersdorf und Ammerndorf. Selbst spendete er bereits 200 Mal Blut. Nebenbei fuhr er noch viele Sanitätsdienste. Umfangreiche Ausbildungen hielten ihn stets auf dem neuesten Stand der Entwicklungen und befähigten ihn zudem, sein umfangreiches Wissen an andere weiterzugeben:

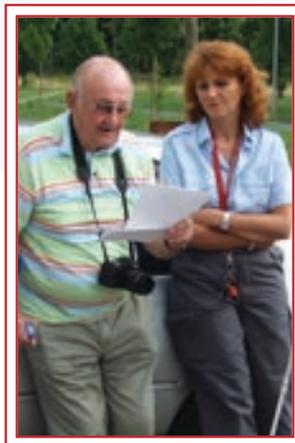
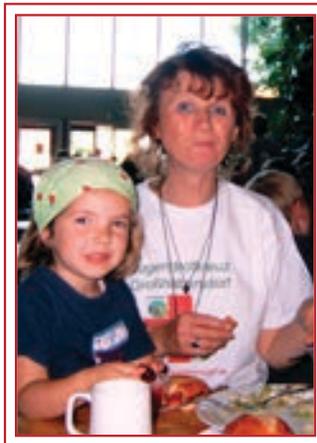
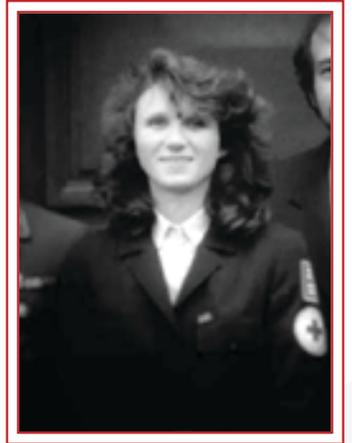
Im Jahr 2004 durfte er zusammen mit Sonja Scheumann sogar bei der Reality-Show-Serie „Notruf“ des privaten Senders RTL mit Moderator Hans Meiser mitspielen.

Im Jahr 2006 zeichnete die damalige Landesbereitschaftsleiterin des Bayerischen Roten Kreuzes, Monika Hohlmeier, den „Rotkreuzler mit Leib und Seele“ Dietmar Voigt mit dem goldenen Ehrenzeichen aus.

Ein Schicksalsschlag traf Dietmar Voigt am 6. Juni 2011 dann selbst: Nach einem Blutspende-Termin verunfallte er schwer auf dem Heimweg an der Großhabersdorfer Umgehungsstraße. Nach einer nächtlichen Notfalloperation, langen Krankenhausaufenthalten und einer umfangreichen Rehabilitation war er jedoch bereits drei Monate später wieder im Einsatz - er versorgte eine Kopfplatzwunde beim Frühschoppen auf der Großhabersdorfer Kirchweih.

Zu Recht wurde an Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt eine der höchsten Auszeichnungen im Deutschen Roten Kreuz (DRK) verliehen: Vom Präsidenten des DRK, Herrn Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters, erhielt Didi am 17. April 2019 das DRK Ehrenzeichen.

Im Januar 2025 wurde er einstimmig von der Bereitschaft nach über 40 Jahren als Führungskraft zum Ehrenbereitschaftsleiter ernannt.





## Die Säulen des Großhabersdorfer Roten Kreuzes

### Sonja Scheumann



Hätte die Freiwillige Feuerwehr Großhabersdorf schon im Jahr 1975 Frauen aufgenommen, wäre Sonja Feder bei den Floriansjüngern gelandet. Nach dieser Absage entschloss sich die damals 14-Jährige in das Jugendrotkreuz Großhabersdorf (JRK) einzutreten. Kurz darauf gewann die JRK-Gruppe unter der Leitung von Dietmar Voigt drei Mal in Folge den Stadtwald-Wettbewerb Fürth und die Begeisterung war bei Sonja geweckt. Eine eigene Gruppe führte sie bereits 1981 mit Erfolg zum Bezirkswettbewerb – der Beginn einer regelrechten „Serie“, denn viele weitere tolle Ergebnisse auf verschiedensten Ebenen im JRK sollten noch folgen.

Nach ihrer Hochzeit mit Georg, den sie später als Kassier des Förderverein gewinnen konnte, war sie überregional aktiv. Von 1985 - 1989 war Sonja im Kreisverband Fürth als stellvertretende Leiterin der Jugendarbeit (LdJA). Seit 40 Jahren ist sie zudem Mitglied des JRK-Kreis Ausschusses, der sich etwa vier Mal jährlich trifft, um Planungen und Koordinierung des JRKs zu steuern und dafür verantwortlich ist, Beschlüsse der Landes- und Bezirksausschüsse umzusetzen sowie Aktionen für die Belebung der JRK-Arbeit zu veranstalten. Überdies ist sie Kassenprüferin und Delegierte beim Kreisjugendring Fürth, selbst die Berufung zur Schöffin des Jugendschöffengerichtes konnte sie nicht verneinen. Weitere Aufgaben übernahm sie von 2014 bis 2022 als Delegierte zur Bundesversammlung des JRKs.

Als das JRK-Bayern im Jahre 1993 den sogenannten „Juniorhelfer“ einführte, war Sonja eine der ersten, die diesen umsetzte und Kinder und Jugendliche nach diesem Vorbild ausbildete. Genauso verhielt es sich mit den „Trau-Dich“-Kursen in Kindergärten oder den Ausbildungen der Schulsanitäter, die sie an den verschiedensten Schulen im Landkreis lehrte und ermunterte, wie sie ihre Mitschüler etwa bei kleineren Unfällen versorgen können.

Nach einer kurzen Pause kam Sonja gestärkt Anfang der 2000er in das JRK zurück und gewann nahezu jedes Jahr bis heute mit ihren Gruppen bei JRK-Wettbewerben. Erstmals gewann sie 2007 einen JRK-Landeswettbewerb mit ihrer „Regenbogen“-Gruppe und ein Jahr später mit den „Schmetterlingen“. Mittlerweile genießt die Ausbildung im örtlichen Großhabersdorfer Jugendrotkreuz überregional einen sehr guten Ruf. Schon immer als Stellvertreterin in die örtliche Leitung involviert übernahm Sonja die Leitung des JRKs 2013 von Dietmar Voigt und leitete es bis 2025.

Um sich selbst im medizinischen Bereich qualifiziert zu halten, fuhr Sonja ehrenamtlich als „3. Mann“ im Rettungsdienst, arbeitet quasi nebenbei als Medizinische Fachangestellte und bildet sich ständig auf Aus- und Fortbildungen weiter.

Hohes Durchsetzungsvermögen bewies Sonja bei der Einführung der Helfer vor Ort (HvO) im Jahr 2008 in Großhabersdorf. Auf ihr Bestreben und ihre Intension hin, wurde das für die Bevölkerung wichtige Projekt eingeführt. Eine Erstversorgung sollte vor Eintreffen des Rettungswagens stattfinden, da diese oftmals in einem Notfall bis zu 20 Minuten nach Großhabersdorf brauchten. Aufgrund der Einsatzzahlen des HvOs wurde zudem bewiesen, dass eine zusätzliche Rettungswache in Ammerndorf notwendig ist. Auch bei der Realisierung der Wache hatte Sonja ihre Finger mit im Spiel: Sie stellte notwendige Verbindungen her und verhalf dem Kreisverband zu einem Grundstück, auf dem schließlich die Rettungswache gebaut wurde. Selbst war Sonja bis jetzt bei über 1.800 HvO-Einsätzen dabei, wo sie die Gabe hat, brisante Situationen mit ihrem herzerfrischenden Humor einfach aufzulösen.

Zudem ist sie Vorsitzende des Fördervereins HvO, von den rund 500 Mitgliedern kennt sie jedes persönlich und hat immer ein offenes Ohr.

Seit 2018 ist sie Erste-Hilfe-Ausbilderin. Und damit es ihr nicht langweilig wird, ist sie seit 2024 hauptamtlich im BRK-Kreisverband für die EH-Ausbildungen zuständig. Ab 2025 ist sie BRK Bereitschaftsleiterin in Großhabersdorf.

50 Jahre lang steckte sie viel Herzblut in die Jugendarbeit und steckte selbst hierfür oft zurück. Grob überschlagen hat sie in dieser Zeit mindestens 4.000 Kinder und Jugendliche in den Kindergärten Großhabersdorf und Ammerndorf, an Schulen als Schulsanitäter, in den JRK-Gruppen u. v. m. in Erster Hilfe ausgebildet.

Durch ihre stete Freude und Begeisterung hat sie geschafft, den Virus „Rotes Kreuz“ auch an ihre beiden Kinder Julia Baier und Michael Scheumann weiterzugeben. Beide sind zu „Aktivposten“ herangewachsen – Julia ist ab 2025 Leiterin des JRKs und Michael ist stellvertretender Bereitschaftsleiter. Beide sind Gruppenleiter im Jugendrotkreuz.

## Vorwort zur Chronik



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,

vor dem letzten Jubiläum im Jahr 2009 hatte ich die Ehre zusammen mit Dr. Dietrich Sommer-  
schuh unsere damalige Festschrift schreiben und erstellen zu dürfen.

Leider konnten wir dies bei der jetzigen Chronik nicht wiederholen, umso wichtiger war es für  
mich diese Tradition fortzuführen. Einerseits als Andenken an unseren Dietrich sowie auch um  
einen wichtigen Teil zu unserer Heimatgeschichte beizutragen.

Als klar wurde, dass dieses Jubiläum gefeiert werden soll, wurde umgehend mit den Vorbereitungen zur Chronik  
begonnen. Es wurden Zeitungsartikel der vergangenen 15 Jahre durchwälzt, das Internet auf den Kopf gestellt, die Akten  
von knapp 200 Mitgliedern durchsucht, in diesem Zusammenhang auch gleich digitalisiert und in der neuen BRK  
Mitgliedsverwaltung archiviert. Zehntausende Bilder gesichtet, Protokolle und Statistiken gelesen.

Außerordentlich freute es mich, dass das alte Pressearchiv von Dietrich noch immer existiert und wir darauf zurückgrei-  
fen durften, hierzu meinen herzlichen Dank an die Gemeinde Großhabersdorf. Im Anschluss wurden die gesammelten  
Daten und Fakten chronologisch geordnet, nebenbei noch die vorherige Chronik der ersten 75 Jahre zusammengefasst  
und aus alledem eine hoffentlich lesenswerte neue Chronik verfasst.

Um die Finanzierung der Schrift leisten zu können wurde bei Gewerbetreibenden um Werbeanzeigen gebeten, hierzu  
mussten zahlreiche Briefe und Mails geschrieben sowie persönliche Gespräche geführt werden. Der Plan ging auf,  
sodass die Festschrift sich selbst finanzierte und nicht aus Mitteln der Bereitschaft bezahlt werden musste.  
Ein großer Dank hiermit nochmals an alle Firmen und Sponsoren die hierzu beigetragen haben.

Nebenbei wurden noch Grußworte angefragt, Satz und Druck durchgeführt, so dass endlich nach etwas über 2.800  
ehrenamtlichen Arbeitsstunden die Festschrift in Händen gehalten werden kann. Stunden die andere vielleicht anders  
genutzt hätten, sei es auf dem Sofa, in der Sonne, im Fitnessstudio oder bei der Familie, aber der vorausschauende Blick  
auf das Ergebnis war Ansporn genug und dieses Opfer wert.

Sollten Sie sich beim Lesen über die ein oder andere jährliche Wiederholung wundern: dies liegt einzig und allein an der  
dauerhaften Beständigkeit unserer Rotkreuzgemeinschaft. Insbesondere sind hier die außerordentlichen Ergebnisse der  
JRK Gruppen an den verschiedensten Wettbewerben hervorzuheben.

Abschließend wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und bedanke mich herzlich bei allen Unterstützern,  
insbesondere bei Jutta Massl für die unzähligen Artikel im Lokalanzeiger und die beiden Lebensbilder in dieser Chronik.

Ihr

Michael Scheumann



## Das Rote Kreuz in Großhabersdorf

von Dr. Dietrich Sommerschuh

(gekürzte Fassung aus den Jubiläumsschriftchen von 1984 und 2009)



Gründungsmitglieder 1934

Die Gründung des Roten Kreuzes in Großhabersdorf geht auf das Frühjahr 1934 zurück, als Mitglieder der Cadolzheimer Sanitätskolonne in Großhabersdorf nach Männern suchten, die sich für die Aufgaben des Roten Kreuzes interessierten. Friseurmeister Rudolf Bachmann zeigte sich als engagierter Unterstützer dieser Initiative. Er brachte am 2. April 1934 im Gasthaus Erdel 22 Männer zusammen, die den „Sanitätszug Großhabersdorf“ gründeten. Bachmann wurde erster Zugführer, und nur einen Monat später, am 5. Mai 1934, startete der erste Erste-Hilfe-Kurs, geleitet vom Großhabersdorfer Ehrenbürger Dr. Hans Enßner. Dieser Kurs dauerte bis Ende Juni 1934, und alle Teilnehmer bestanden die Prüfung. Mit ihrer neuen Ausbildung begannen die Männer, bei verschiedenen Einsätzen Hilfe zu leisten, darunter bei ihrem ersten großen Einsatz am Bauerntag 1934. Trotz dieses vielversprechenden Starts erlahmte das Interesse einiger Mitglieder bald, sodass nur eine kleine Gruppe, darunter Bachmann, Hans Breidenstein, Peter Kroner, Fritz Schlosser und Georg Weiß, weiterhin aktiv blieb.

Da Rudolf Bachmanns Arbeit als Friseur ihm nicht genug Zeit für den Sanitätsdienst ließ, übernahm Hans Breidenstein Anfang 1935 die Führung der Kolonne. Breidenstein führte die Sanitätskolonne bis zu seinem Rücktritt im Jahr 1975, also über 40 Jahre lang. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen für seine Verdienste, darunter das Ehrenzeichen des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) und die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland. Unter seiner Leitung blieb die Kolonne auch in schwierigen Zeiten bestehen, insbesondere während des Zweiten Weltkriegs, als viele Sanitäter eingezogen wurden. Kurz vor dem Krieg stießen die ersten weiblichen Mitglieder hinzu, die als Rot-Kreuz-Helferinnen ausgebildet wurden, um den Dienst in Lazaretten der Wehrmacht zu übernehmen. Zwei von ihnen, Luise Hinzmann und Babette Dauth, übernahmen wichtige Aufgaben im Schwesterndienst.

**Hans Breidenstein in Portugal gestorben**  
**Die Kolonne aufgebaut**  
„Gründervater“ des BRK in Großhabersdorf

GROSSHABERSDORF – Der Ehrenkolonnenführer und einer der „Gründerväter“ der örtlichen Sanitätskolonne, Hans Breidenstein, ist während eines Aufenthalts bei Verwandten in Coimbra/Portugal im 94. Lebensjahr verstorben. Er fand dort auch seine letzte Ruhestätte.

Breidenstein war unmittelbar nach dem Krieg Initiator der eigenen Sanitätskolonne für Großhabersdorf, die er dann auch bis 1974 leitete. In jahrzehntelanger Arbeit hat er den Ausbau der Kolonne zu einem funktionierenden Instrument des Helfens vorangetrieben.

Höhepunkt seines Wirkens war, als er der Kolonne im Mehrzweckgebäude an der Fernbrünster Straße eigene Räume sichern konnte. Dadurch erhielten seine Nachfolger die Möglichkeit, die Arbeit im Großhabersdorfer Roten Kreuz kontinuierlich fortzusetzen.

Für seine Verdienste um das Rote Kreuz erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, so 1971 das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes für 40jährige aktive Dienstzeit. 1974 wurde ihm das Staatliche Ehrenzeichen am Bande in Gold verliehen.

Im gleichen Jahr wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des Bayerischen Roten Kreuzes ausgezeichnet. 1975 erhielt er das Steckkreuz des Freistaates Bayern und die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahr 1984 wurde er mit der Ehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet, und zuletzt erhielt er heute die Verdienstmedaille der Bayerischen Sanitätskolonnen in Gold.

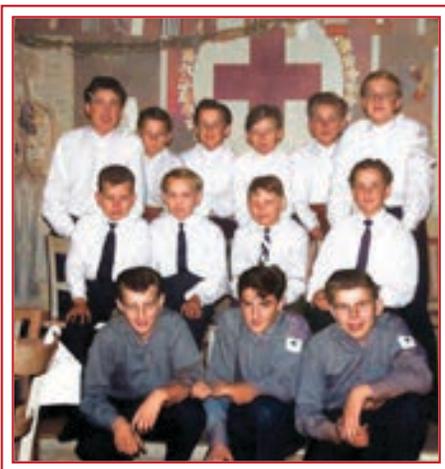


Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war die Sanitätskolonne praktisch mittellos, da sie ihre gesamte Ausrüstung verloren hatte. Hans Breidenstein übernahm erneut die Führung und leitete den Wiederaufbau. Bereits 1946 nahm er Kontakt mit dem Kreisverband Fürth des Bayerischen Roten Kreuzes auf, und 1947 begann ein neuer Erste-Hilfe-Kurs.

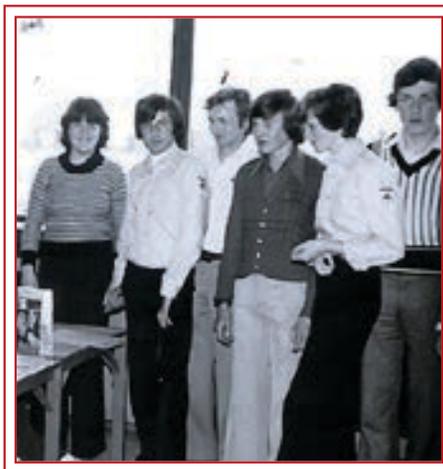
Die Kolonne wuchs rasch wieder an und übernahm zusätzliche Aufgaben in der Gemeinde, darunter die Betreuung des örtlichen Schwimmbads ab 1949. Das Schwimmbad, das ursprünglich ein vernachlässigter Löschwasserteich war, wurde von der Kolonne in mühevoller Arbeit für den öffentlichen Badebetrieb hergerichtet. Auch finanzielle Engpässe wurden durch kreative Lösungen wie Theateraufführungen überwunden, mit deren Erlösen notwendige Einrichtungsgegenstände angeschafft werden konnten.

Ein entscheidender Meilenstein in der Geschichte der Kolonne war der Bau eines eigenen Heims neben dem Schwimmbad im Jahr 1958. Dies ermöglichte der Kolonne, ihre Ausbildung und Aktivitäten in einem festen Raum zu organisieren, anstatt weiterhin in Gasthäusern unterrichtet zu werden. Ebenfalls 1958 ging die Sanitätskolonne eine Patenschaft mit der Sanitätskolonne Garmisch-Partenkirchen ein.

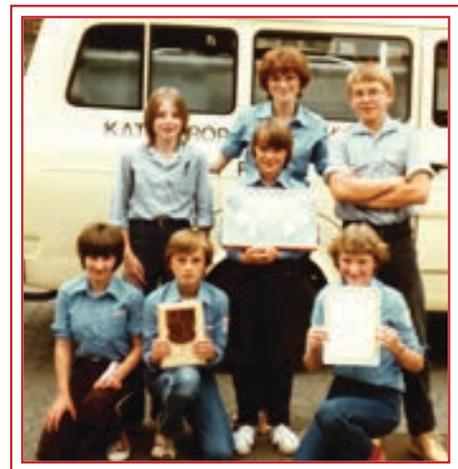
Ein Jahr später, 1959, übergab die Kolonne das Schwimmbad an die Gemeinde, nachdem sich eine Wasserwacht-Gruppe unter der Leitung von Horst Westphal gegründet hatte. Diese noch heute bestehende Wasserwacht überwacht seitdem das Schwimmbad und stellt sicher, dass die Badegäste sicher baden können.



JRK Gruppe im Heim am Freibad 1960



JRK Gruppe am Kreiswettbewerb 1979



JRK Gruppe am Bezirkswettbewerb 1981

Im selben Jahr veranstaltete der ADAC bei Buchschwabach ein Autorennen, das von der Sanitätskolonne Großhabersdorf betreut wurde. Die örtliche Dorfjugend zeigte großes Interesse, und gründete in Buchschwabach einen Sanitätszug sowie eine Frauenbereitschaft. Aus dem anfänglich Großhabersdorf unterstellten Sanitätszug entwickelte sich später die Sanitätskolonne Roßtal.

Die Jugendarbeit des Roten Kreuzes begann 1959, als Hans Breidenstein eine Jugendrotkreuz-Gruppe ins Leben rief. Diese Gruppe wuchs schnell und erreichte eine beeindruckende Zahl von Mitgliedern. Die Jugendarbeit wurde durch regelmäßige Zeltlager, Theateraufführungen und Wettbewerbe auf Kreisebene bereichert. Waldemar Westphal übernahm 1964 die Leitung der Jugendrotkreuz-Gruppe und führte sie bis zu ihrer Auflösung im Jahr 1966. Doch bereits 1977 wurde unter der Führung von Dietmar Voigt eine neue Gruppe gegründet, die in den folgenden Jahren bemerkenswerte Erfolge bei Kreis-, Bezirks- und Landeswettbewerben erzielte.

Nach dem alters- und gesundheitsbedingten Rücktritt von Hans Breidenstein übernahm Josef Pickl 1975 das Amt des Kolonnenführers. Auch in dieser Zeit nahm die Kolonne an vielen Übungen teil, unterstützte bei Sportveranstaltungen und engagierte sich im Krankentransport und in der Breitenausbildung. Die Kolonne konnte sich durch ihr starkes kameradschaftliches Engagement und ihre professionelle Arbeit über die Jahre hinweg behaupten und trug damit wesentlich zu den Zielen des Roten Kreuzes bei.

Im Jahr 1978 zog die Sanitätskolonne in ein neu errichtetes Mehrzweckgebäude an der Fernabrünster Straße, das ihnen einen großen Unterrichtsraum sowie einen Materialraum bot. Dieses neue Heim ersetzte das alte Gebäude am Schwimmbad, das über 20 Jahre als Hauptquartier gedient hatte. Mit den neuen Räumlichkeiten und einer verbesserten Ausstattung war die Kolonne in der Lage, ihre Aktivitäten weiter auszubauen. Besonders im Bereich des Katastrophenschutzes konnte die Kolonne bedeutende Fortschritte machen. Im Juli 1982 wurde der „1. Bayerische Sanitätszug“ dem Kreisverband Fürth übergeben. Die Einheit bestand aus drei VW-Bussen mit Anhängern, fünf VW-Krankentransportwagen samt Katastrophenschutzanhängern sowie einem Team aus vier Ärzten und 46 Helfern. Im Katastrophenfall war dieser Zug darauf ausgelegt, bis zu 150 Verletzte zu versorgen und zu transportieren. Trotz seines Modellcharakters blieb dieser Mustersanitätszug jedoch ein einmaliges Projekt in Bayern.

Am 5.3.1981 wurden Josef Pickl als Kolonnenführer und Johann Zinner als Stellvertreter erneut gewählt. Am 1.9.1982 trat Josef Pickl mit der gesamten Führung zurück. Durch die Kreiskolonnenführung wurden Dietmar Voigt als Kolonnenführer und Waldemar Westphal als Stellvertreter als kommissarische Leiter bis zur Neuwahl im Jahr 1985 eingesetzt.



Die 1980er Jahre waren geprägt von zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen für die Kolonne und ihre Mitglieder. Viele von ihnen legten Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold ab. Auch die Frauenbereitschaft, die 1979 nach einer längeren Pause wieder ins Leben gerufen wurde, spielte eine bedeutende Rolle. Die Frauen unterstützten nicht nur bei Erste-Hilfe-Kursen und Veranstaltungen, sondern leisteten auch einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung neuer Mitglieder.

Ein Höhepunkt der 1980er Jahre war das Doppeljubiläum im Jahr 1984, als die Sanitätskolonne ihr 50-jähriges Bestehen und das Jugendrotkreuz sein 25-jähriges Jubiläum feierte.



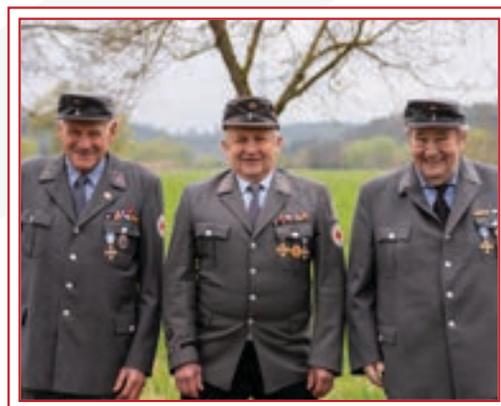
Die Vorbereitungen für dieses Großereignis begannen bereits 1983 mit der Bildung eines Festausschusses. Unter der Leitung von Dietmar Voigt und Waldemar Westphal wurden zahlreiche Aktivitäten organisiert, darunter ein Festkomers, ein Festgottesdienst und ein großer Festzug durch die geschmückten Straßen von Großhabersdorf. Zahlreiche Ehrungen wurden vergeben, darunter die Verleihung der Ehrennadel für 50 Dienstjahre an Johann Breidenstein. Das Fest wurde von der gesamten Gemeinde unterstützt und war ein großer Erfolg.

In den 1990er Jahren setzte sich der Erfolg der Kolonne fort, sowohl in der Jugendarbeit als auch im Katastrophenschutz. 1991 organisierte der BRK-Kreisverband eine große Übung in Großhabersdorf, bei der mehrere Kolonnen gemeinsam die Unterbringung von Flüchtlingen simulierten. Diese Übung war ein voller Erfolg und zeigte die hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität der Kolonne. Gleichzeitig wurden regelmäßig Blutspendetermine organisiert, bei denen viele Mitglieder für ihre unermüdlichen Spenden ausgezeichnet wurden.

Im Mai 1993 fand erstmals der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes in Großhabersdorf statt. Vierzehn Gruppen von Kindern und Jugendlichen aus der Stadt und dem Landkreis Fürth im Alter zwischen sechs und 25 Jahren stellten dabei ihr theoretisches Wissen und praktisches Können unter Beweis. Die Vorbereitungen und die Durchführung lag in den Händen von Sonja Scheumann, Dietmar Voigt und weiteren 50 Helfern.

Mit der Vereinigung von Sanitätskolonne und Frauenbereitschaft wurde auch bei uns die zukunftsweisende Neuorganisation der „gemischten Bereitschaft“ durch einen einstimmigen Beschluss vollzogen. Die erforderliche Neuwahl der BRK-Bereitschaftsvorsitzenden brachte Waltraud Brückner in das neue Amt. Zu ihrem Stellvertreter wurde der bisherige Leiter der Sanitätskolonne, Dietmar Voigt bestimmt, welcher 1994 nach dem Rücktritt von Waltraud Brückner die Leitung der Bereitschaft übernahm.

Das Ende der 1990er Jahre brachte jedoch auch Veränderungen. Die Finanzierung und Vorhaltung von Personal für den „1. Bayerische Sanitätszug“ bereitete in den letzten Jahren immer größere Probleme. Deshalb wurde 1997 der „1. Bayerischen Sanitätszug“ in seiner Form aufgelöst und in drei selbständige Schnelleinsatzgruppen aufgeteilt. Großhabersdorf und Roßtal bildeten zusammen die SEG 2. 1999 wurde der Rettungsdienst in Großhabersdorf umstrukturiert, und ehrenamtliche Mitglieder wurden nicht mehr im Rettungsdienst eingesetzt. Diese Veränderung stellte die Kolonne vor neue Herausforderungen, doch sie blieb weiterhin aktiv und konzentrierte sich auf andere wichtige Aufgaben, darunter die Ausbildung und der Katastrophenschutz. 2008 wurde schließlich ein „Helfer vor Ort“-System eingeführt, das die Erste Hilfe und den Rettungsdienst in der Region weiter verbesserte.



*Mitglieder des 1. Bay. Sanitätszuges*

Die kontinuierliche Jugendarbeit blieb ein zentraler Bestandteil der Gemeinschaft. Das Jugendrotkreuz nahm weiterhin erfolgreich an Wettbewerben teil und erzielte hervorragende Ergebnisse auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Im Laufe der Jahre erreichten die Jugendgruppen regelmäßig Spitzenplätze bei den Wettbewerben und wurden mehrfach für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Diese Erfolge waren nicht zuletzt auf die intensive Ausbildung und das Engagement der Betreuer und Ausbilder zurückzuführen, die viel Zeit und Energie in die Jugendarbeit investierten.

Fürther Nachrichten vom 8. April 1988 / Foto: Greb



*Jahreshauptversammlung Sanitätskolonne um 1988*



*Sanitätskolonne Großhabersdorf 1984*

# Impressionen vom Jubiläum 2009



Alle Fotos auf dieser Seite: Werner Kuch



## Das Rote Kreuz in Großhabersdorf

von Michael Scheumann

(Fortsetzung der Chronik in den Jubiläumsfestschriften 1984 und 2009)

### Das Jubiläumsjahr 2009

Das Doppeljubiläum im Oktober gestaltete sich zu einem Großereignis für unsere Rotkreuzler und zu einem Fest für die ganze Ortschaft. Den feierlichen Auftakt bildete der Festkommers am 2. Oktober in der vollbesetzten Schulturnhalle. Bevor Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt die rund 300 geladenen Gäste begrüßte, bot das Jugendrotkreuz eine besinnliche Aufführung mit Fackelzug und dem Gedanken von Henri Dunant, dem Gründer des Roten Kreuz. Festreden wurden unter anderem durch Landrat Matthias Dießl, Schirmherr Bürgermeister Friedrich Biegel und dem ersten Vorsitzenden des BRK Kreisverbandes Fürth Gert Rohrseitz gehalten. Der Vorsitzende des Festausschusses Thomas Egerer sowie die stellvertretende Bereitschaftsleiterin Sonja Scheumann führten durch das Programm. Musikalisch umrahmt wurde der gelungene Abend vom Musikzug der freiwilligen Feuerwehren Großhabersdorf und der Gruppe „Cravattes rouge“. Zahlreiche Ehrungen und Zeitauszeichnungen konnten überreicht werden, unter anderem an Johann Weiss (55 Jahre), Georg Beigel und Waldemar Westphal (50 Jahre), Johann Zinner (45 Jahre), Erich Gundacker und Gerhard Tobisch (40 Jahre). Die Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste ging an Gerhard Tobisch, Georg Beigel, Johann Zinner, Erich Gundacker und Franz Schmuck.

Weiter ging es am darauffolgenden Samstag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche und anschließender Totenehrung am Kriegerdenkmal, bei welcher auch die Patenbereitschaft aus Partenkirchen sowie die Soldatenkameradschaft teilnahm.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten wurde abends mit der Gruppe „Saitenspinner“ in der Schulturnhalle ein bunter Abend gefeiert, Bürgermeister Friedrich Biegel schrieb später auf der Titelseite des Mitteilungsblattes der Gemeinde Großhabersdorf: „Mit über 300 geladenen Gästen und voll besetzter Turnhalle feierten das BRK Großhabersdorf und das Jugendrotkreuz Großhabersdorf ihr 75- bzw. 50-jähriges Jubiläum...“

In den Wochen nach dem Jubiläum kehrte die Bereitschaft wieder in die Normalität zurück und unterstützte mit 5 Einsatzkräften beim Sanitätsdienst des Erntedankfestzuges in Fürth. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden noch Sanitätsdienste bei der KSC Rocknacht und beim Bibertlauf sowie eine Übung zusammen mit der Feuerwehr Ammerndorf durchgeführt.

Zahlreiche Fortbildungen zum Thema Medikamentenlehre, Hygiene oder auch Defibrillation wurde durch die HvO-Mannschaft und die Bereitschaftsmitglieder gut angenommen.

Neben der Durchführung des Blutspendetermins und der Teilnahme am Volkstrauertag wurde auch der Blaulichtgottesdienst in Langenzenn besucht, beim Weihnachtsmarkt in der Hadewartstraße verkaufte die Bereitschaft neben Bratwurstsemmeln auch erstmals Salzknöchle mit Kraut und Brot.

Der Förderverein Helfer vor Ort konnte beim Theaterabend am Galgenbuck sowie an der HvO-Weihnacht mit Kaffee und Kuchen im Rangauhaus wertvolle Spenden sammeln und weitere Mitglieder werben. In „Unserer Zeitung“ zog Norbert Linzmeier, Schriftführer des Fördervereins eine positive Bilanz über das erste Jahr Helfer vor Ort: Das Team wurde in diesem ersten Jahr zu rund 220 Einsätzen alarmiert, etwa 70% entfielen auf das Gemeindegebiet Großhabersdorf. Ein besonderer Dank ging an die Spender und Unterstützer des Fördervereins.

Das Jugendrotkreuz lies bei einem gemeinsamen Bilderabend am 24. Oktober das Jahr Revue passieren, die obligatorische Gruppenleiterversammlung auf Kreisebene durfte ebenfalls nicht fehlen. Am 2. Dezember wurden die beiden JRK-Mannschaften „Schmetterlinge“ und „Regenbogen“ von Gert Rohrseitz, dem 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes, nach Eltersdorf zum Pizzaessen eingeladen. Er gratulierte zu den großartigen Leistungen beim Bezirks- und Landeswettbewerb. Zum Jahresende feierte das JRK eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit ca. 25 Kindern und Jugendlichen.

### 2010

Das Jahr 2010 begann für einige Mitglieder der Bereitschaft bereits an Neujahr mit einem Sanitätsdienst beim Skispringen in Garmisch-Partenkirchen. Die Einsatzkräfte Dietmar Voigt, Sonja und Julia Scheumann sowie Christian Zeilinger unterstützen die Patenbereitschaft an der Partnach.

Direkt im Anschluss folgte das Blutspenden am 4. Januar sowie am 9.1. das Helferessen für das vorjährige Jubiläum.

Am Sonntag, den 31. Januar veranstaltete das JRK in der Schulturnhalle ihren 3. Kinderfasching zusammen mit der Karneval Gesellschaft Langenzenn 2002 e.V., welcher von knapp 300 Kindern und Eltern aus dem Gemeindegebiet und aus der Umgebung gut angenommen wurde. Am 5.2. wurde zudem noch der Faschingsball „Kundabunt“ für Erwachsene in der Pfarrscheune zugunsten des Kindergartens „Tulipan“ und des BRK Großhabersdorf veranstaltet und zahlreich besucht.

Wie am 19. Februar in den Fürther Nachrichten berichtet wurde, beschloss der Gemeinderat auf Vorschlag von Jürgen Schuster (SPD) einstimmig, den Helfer vor Ort mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro aufgrund einer Fahrzeugreparatur unter die Arme zu greifen.

## Schelte für Ausbildung

Rotes Kreuz Großhabersdorf mahnt Änderungen an

**GROSSHABERSDORF (gg) – Dissonanzen mit dem Kreisverband des Roten Kreuzes gaben bei der Hauptversammlung der Rotkreuzbereitschaft Großhabersdorf den Ton an.**

Heftige Kritik übte Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt an der Sanitätsausbildung und mahnte dringend notwendige Änderungen an. Ins Detail ging er dabei nicht. Unzufrieden waren die Großhabersdorfer Ersthelfer auch mit der Organisation des Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerbs. Aus Protest haben sie heuer nicht an der Nachwuchsveranstaltung teilgenommen.

Die örtliche Bilanz trübt das jedoch nicht: Zum 31. Dezember 2009 zählte die Großhabersdorfer BRK-Bereitschaft 56 Mitglieder, darunter sechs Neuzugänge. Insgesamt haben sie im Vorjahr 9514 Arbeitsstunden geleistet. Im Rettungsdienst waren die Mitglieder 3384 Stunden im Einsatz, bei Blutspendeterminen 980 Stunden, im Sanitätsdienst 765 Stunden, in der Sanitätsausbildung 960 Stunden und bei Arbeitsdiensten 3425 Stunden.

Jugendrotkreuz-Leiterin Sonja Scheumann berichtete von 9800 Arbeitsstunden ihrer Abteilung. Auch bei den Wettbewerben auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene war das JRK mit zwei ersten sowie je einem zweiten und dritten Platz erneut sehr

erfolgreich. Für das laufende Jahr sind ein Seifenkistenrennen, eine Nachtorientierungsfahrt, eine Fahrt nach Genf, Radtouren und die Teilnahme am gemeindlichen Ferienprogramm geplant.

Der Vorsitzende des Fördervereins „Helfer vor Ort“ Georg Götz teilte mit, dass der Verein derzeit 405 Mitglieder hat und damit der drittgrößte Verein in der Gemeinde Großhabersdorf ist. Das angesparte Kapital wird für ein eventuell nötiges Ersatzfahrzeug zurückgelegt. Bisher wurde medizinische und technische Fahrzeugausstattung, Alarmierungsgeräte und die Bekleidung der Einsatzkräfte finanziell unterstützt. Zum zweijährigen Vereinsbestehen ist eine Veranstaltung mit der Musikgruppe „Saitenspieler“ geplant.

Langjährige und verdiente BRK-Mitglieder ehrten BRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Leopold und BRK-Kreisbereitschaftsleiter Adolf Reichel: Jutta Länzmeier für 25-jährige Mitgliedschaft, Lisa Schilling mit der Tausendjahrfeierspange der Stadt Fürth sowie Erich Gundacker mit der Henri-Dunant-Ehrenmedaille in Silber. Die Jahresspange für fünfjährige Mitgliedschaft erhielten Giesele Grimmeisen, Melanie Höfler, Romy Kritschgau und Elsbeth Schmidt.

Das Monat endete mit der Jahreshauptversammlung der BRK Bereitschaft. Dietmar Voigt vermeldete in seinem Bericht 56 BRK-Mitglieder, darunter 6 Neuzugänge: Klaus Enser, Lisa Schilling, Claus Hohn, Helmut Knoblich, Stefan Sichermann und Anke Fröhlich. Im Jahr 2009 wurden laut Voigt im BRK 9.514 Stunden sowie im HvO 17.520 Stunden geleistet. Mit harten Worten kritisierte er die Sanitätsausbildung des Kreisverbandes. Für das kommende Jahr sind dabei einige Änderungen zu erwarten. Sonja Scheumann, örtliche Leitung des JRK, erläuterte die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes vom vergangenen Jahr. Insgesamt wurden dabei 9.800 Stunden geleistet. Diese gliederten sich durch Blutspenden mit Kinderbetreuung, Ausbildung „Trau Dich“ in 5 Kindergärten, Kinderfasching, Organisation Kreiswettbewerb, Schmink-Gruppe RUD, Gruppenleiterbesprechungen, Kreisausschussarbeit, Teilnahme an Fortbildungen und am Kreisjugendring, Aktion saubere Landschaft, Teilnahme an Kreis-, Bezirk-, und Landeswettbewerb, Fahrt nach Solferino, Gruppenleitergrillen, Zeltlager, Tag der offenen Tür in Fürth, Jubiläumsfest, Erntedankfestumzug, Mikrofontträger an der Landesversammlung und vieles mehr. Thomas Egerer, Vorsitzender des Festausschusses, bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die Arbeit zum Jubiläumsfest 75 Jahre BRK und 50 Jahre JRK. Im Besonderen bei Dr. Sommerschuh und Michael

Scheumann für die Gestaltung der Festschrift. Georg Götz, 1. Vorsitzender des Fördervereins, nahm Bezug auf den aktuellen Artikel der FN vom 19.02.10. Er stellte klar, dass der Förderverein die Reparaturkosten selbst getragen hat, und im Nachhinein von der Gemeinde einen Zuschuss von 1.000 € erhalten hat. Derzeit verfügt der FV HvO über ein Kapital von ca. 9.000 € bis 10.000 €. Das Geld wird für ein eventuell erforderliches Ersatzfahrzeug angespart. Bislang wurden Ausgaben für medizinisch und technische Fahrzeugausstattung, Alarmierungsgeräte und Bekleidung für HvO-Einsatzkräfte geleistet. Die Gemeinde übernimmt die Spritkosten und bezahlte Sommer- und Winterreifen. Das Fahrzeug stammt aus dem Kreisverband Fürth und wurde kostenfrei an HvO-Großhabersdorf übergeben. Der Kreisverband zahlt des Weiteren Steuer und Versicherung dafür. Laut Hr. Götz zählt der Förderverein derzeit 405 Mitglieder und ist bereits der drittgrößte Verein. Durch die Vertreter des Kreisverbandes Adolf Gg. Reichel und Thomas Leopold wurden folgende Ehrungen vorgenommen: Jahresspange für 5 Jahre Mitgliedschaft gingen an: Gisela Grimmeisen, Elsbeth Schmidt, Melanie Höfler, Romy Kritschgau. Jahresspange für 25 Jahre Mitgliedschaft an: Dr. Jutta Länzmeier. 1000 Jahrfeier-Fürth-Spange an: Lisa Schilling. Die Henri-Dunant-Ehrenmedaille in Silber an: Erich Gundacker.

Es folgten Sanitätsdienste bei Bacon Moscht des CVJM, beim Radrennen in Zautendorf, sowie die Übergabe eines neuen Krankentransportwagens an die schnelle Einsatzgruppe (SEG) der Bereitschaft Großhabersdorf, in dem gleichzeitig bis zu vier Patienten transportiert werden können. Im April veranstaltete die Gruppe die Blutspendetermine in Ammerndorf und Großhabersdorf. Walter Adler und Frieda Scheuerlein konnten jeweils für 125 Blutspenden ausgezeichnet werden. An beiden Terminen wurden insgesamt 145 Blutspenden, darunter 8 Erstspender verzeichnet.

Parallel wurde durch den Förderverein ein Theaternachmittag am 24. April beworben, und mehr als gut besucht. Die



Gruppe des Turnverein Roßtal spielte ihr neues Stück „Trau Dich!“ aus der Feder ihres Mitspielers Rainer Gegner. Der lustige Einakter zeige zugunsten des Förderverein was passieren kann, wenn man sich einfach mal traut.

25 Jugendrotkreuzler sammelten bei der Aktion „Saubere Landschaft“ über zwei dutzend volle Müllsäcke an Unrat entlang der Straßen Richtung Vincenzenbronn, Schwaighausen und Fernabrünst. Anschließend konnten sie sich über eine Stärkung im Mehrzweckgebäude freuen. Zeitgleich besuchte Ausbilder und stv. Bereitschaftsleiter Waldemar Westphal die zweitägige Fortbildung zum Thema Technik und Sicherheit.

Seit dem 18. April ist die Bereitschaft stolzer Besitzer eines aufblasbaren Zelt, welches innerhalb von 2 Minuten aufgebaut ist. Bei einer Feierstunde im Mai konnte das vom Kreisverband Fürth zur Verfügung gestellte Zelt offiziell übergeben und zur Schau gestellt werden.

Der April endete für die JRK'ler mit einer Walburgisnacht, bei der 6 Grüpplige um Marion Schmidt und Charlotte Lichtblau in den Mai feierten. Direkt im Anschluss folgte am 1. Mai eine landkreisweite 24-Stunden-Übung zusammen mit den Feuerwehren. Das Jugendrotkreuz stellte Mimen und schminkte diese zu realistischen Unfallopfern, die Einsatzkräfte der Bereitschaft nahmen an der Übung teil. Am Folgetag ging es nahtlos zum Dorffest über. Durch den Förderverein wurden Bratwürste und Zuckerwatte verkauft, das BRK führte zusammen mit den JRK'lern eine Schauübung auf der Kreuzung im Ortskern durch. Die Schulsanitäter Charlotte Lichtblau, Larissa Neumann, Nadine Seubelt, Antonia Viehbeck, Miriam Schilling und Marion Schmidt konnten unter der Leitung von Sonja Scheumann bereits hier ihr Können zeigen und für den anstehenden Schulsanitätsdienst-Wettbewerb in Pleinfeld noch einmal vertiefen. Zum 4. bayerischen

SSD-Wettbewerb am 14. Mai 2010 in Pleinfeld wurde unter dem Thema „Henri Dunant“ eingeladen, neben den theoretischen und praktischen Aufgaben, stand natürlich der Spaß an der Sache im Vordergrund. Die Gruppe aus Großhabersdorf konnte mit ihrer Lehrkraft Frau Körner und Ausbilderin Sonja Scheumann den 2. Platz mit 247 von 300 Punkten einholen.

### Großhabersdorfer Mädels vom Jugendrotkreuz erfolgreich Zweiter Platz beim Schulsanitätsdienstwettbewerb

In Scheinfeld fand der diesjährige vierte Bayerische Schulsanitätsdienstwettbewerb statt, an dem sich insgesamt 56 Gruppen aus ganz Bayern sowie zwei Gastmannschaften aus Österreich beteiligten.

In der Altersstufe U 1, bis 5. Klasse startete die Großhabersdorfer Mannschaft mit Charlotte Lichtblau, Larissa Neumann, Antonia Viehbeck, Marion Schmidt, Nadine Seubelt sowie Miriam Schilling und sie konnten einen Super 2. Platz erreichen. Alle Mädels sind in der Grundschule Großhabersdorf als Schulsanitäterinnen aktiv.

Es musste ein Parcours bewältigt werden, bei dem es unter anderem um Praktische Erste-Hilfe-Maß-

nahmen bei simulierten Unfällen, wie sie in der Schule passieren können, ging. Desweiteren mussten Verbände angelegt werden und auch auf das Wissen von Verbands- und Rettungsmaterial kam es an. Beim theoretischen Teil waren Fragen über Krankheits- und Verletzungsmuster und zum Rot-Kreuz-Gründer Henry Dunant, der vor 100 Jahren verstarb, zu beantworten.

Um die Wichtigkeit der Arbeit von Schulsanitätern und des Jugendrotkreuz hervorzuheben, war bei diesem Wettbewerb die Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes Prinzessin Christa von Thurn und Taxis, mit dabei.



Unsere Zeitung - Ausgabe 13 vom 21. Juni 2010

### Hülle für den Notfall

Großhabersdorfer BRK hat ein neues Sanitätszelt

GROSSHABERSDORF (gg) - Innerhalb von zwei Minuten war das neue aufblasbare Zelt auf dem Vorplatz des Mehrzweckgebäudes einsatzbereit, das der Großhabersdorfer BRK-Bereitschaft vom BRK-Kreisverband Fürth zur Verfügung gestellt worden war.

Das Zelt hat eine Fläche von rund 33 Quadratmetern und soll bei größeren Notfällen, etwa bei einem Zugunglück, für die Erstversorgung der Verletzten aufgestellt werden, wenn noch nicht genügend Rettungswagen zur Verfügung stehen.

Aber auch bei Großveranstaltungen soll dieses Zelt mit Feldbetten wertvolle Dienste leisten. Da es beheizbar

ist, kann es zu jeder Jahreszeit im Freien eingesetzt werden.

BRK-Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt begrüßte zu der Demonstration eine Reihe von Gästen: dem Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Fürth, Thomas Leopold, Ablandrat Dietrich Sommerschub, den Vorsitzenden des Fördervereins „Helfer vor Ort“ Georg Götz, den federführenden Kommandanten der FFW Großhabersdorf, Gerhard Dürschinger, und den Zirkdorfer BRK-Wachleiter Helmut Knoblich. Voigt hob die Wichtigkeit eines schnellen Einsatzes bei Notfällen hervor, der mit diesem Sanitätszelt und dem Fahrzeug „Helfer vor Ort“ in Großhabersdorf nun möglich sei.



Großhabersdorfs BRK-Helfer präsentieren ihr neues Zelt.

Foto: Greb

Fürther Nachrichten vom 3. Juni 2010

# AKTION BLUT+JUNG VOLLER ERFOLG

Eine gemeinsame Aktionswoche des Jugendrotkreuzes und der DRK-Blutspendedienste: Blut ist lebensnotwendig! Blut ist wertvoll! Blut kann man nicht einfach kaufen oder künstlich herstellen! Eine Blutspende kann Leben retten!

In der Woche vom 14. bis 20. Juni 2010 fand eine bundesweit einmalige Aktion des Blutspendedienstes in Kooperation mit dem Jugendrotkreuz statt.

„Wir wollen mit der Aktion junge Erwachsene gewinnen, durch ihre Blutspende sich für andere Menschen in Not einzusetzen“ beschrieb Thomas Wolf, Leiter der Jugendarbeit, das Ziel dieser Aktion, die unter dem Titel „Blut+Jung“ lief.

Von der Werbung neuer Spender, die Organisation der Räumlichkeiten, der Registratur der Erstspender bis hin zur Verpflegung sowie der Kinderbetreuung – alles wurde vom Jugendrotkreuz organisiert und ausgerichtet.

Die Blutabnahme und ärztliche Betreuung übernahmen die hauptamtlichen Helfer des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes. Zwei Termine, am 15. Juni in Fürth und am 16. Juni in Großhabersdorf wurden so auf die Beine gestellt.

Beide Aktionen waren ein voller Erfolg. Insgesamt 46 Erstspender konnten an beiden Terminen gewonnen werden und nahmen als Willkommensgeschenk einen Fußball entgegen. Aber auch zahlreiche Stammspender nahmen den Termin war. So wurden von den 31 Helfern des Jugendrotkreuz auch 138 „Stammspender“ betreut, die die zusätzlichen Termine gerne angenommen haben.



01



02



03

04

Text: Thomas Wolf

Fotos: Gerd Axmann, Simone Betz



05

01 Das Helfer-Team in Großhabersdorf

02 Ein „Schenke Leben, spende Blut.“-Plakat

03 Motto-Shirts, die vom Bundesverband gestellt wurden

04 Jugendrotkreuzlerin bei der Ausgabe der Spendergeschenke in Fürth

05 Unsere Jüngsten passen auf, dass alles mit rechten Dingen zu geht

Kreisverband Fürth | 35



Im Rahmen des Partnerschaftsfestes verbunden mit der Neueröffnung des Naturbades verkaufte das JRK Eis vom Bauernhof an der Kuhrswiese während das BRK die Sanitätsdienste übernahm. Direkt im Anschluss führten 7 Jugendrotkreuzler auf den Spuren des Rotkreuzgründers nach Solferino, Italien und weitere drei Mitglieder im Juni zu Dunant's Geburtsort nach Genf. Henri Dunant, geboren 1828 in Genf, war ein Mann von tiefem Mitgefühl und scharfem Sinn für Gerechtigkeit. Seine Vision von einer neutralen Organisation zur Hilfeleistung nahm 1859 Gestalt an, als er Zeuge der Schrecken und Verwüstung der Schlacht von Solferino wurde. Was er dort sah – verwundete Soldaten, die ohne Hilfe auf dem Schlachtfeld zurückblieben – ließ ihn nicht los. Dieser prägende Moment inspirierte Dunant dazu, sein berühmtes Werk „Eine Erinnerung an Solferino“ zu verfassen, das heute als Geburtsdokument des Roten Kreuzes gilt. An der bundesweiten Aktion „Blut + Jung“ hat sich das JRK Großhabersdorf am 16. Juni zusammen mit 30 Helfern der örtlichen Rotkreuzgemeinschaft beteiligt. Unterstützt vom Kreisverband und dem medizinischen Personal des Blutspendedienstes wurde zum Blutspenden aufgerufen. Ziel war es junge Erstspender ab 18 Jahren zu werben, insgesamt konnten unter den 123 Spendern überdurchschnittliche 23 Erstspender vermerkt werden. Nach erfolgter Blutentnahme konnten sich die Spender in der Schulküche bei Bratwürsten mit Kraut oder Cheeseburgern stärken.

In den kommenden Wochen folgte eine Delegation unserer Gemeinschaft der Einladung aus Partenkirchen zum 100-jährigen Jubiläum. Dietmar Voigt besuchte eine Fortbildung für Rettungssanitäter in Ebermannstadt und Sigggi Volz erklärte unseren Jüngsten in einer Gruppenstunde, wie man einen Feuerlöscher benutzt. Siegfried Volz war Hauptbrandmeister bei der Berufsfeuerwehr Fürth Stadt. Neben seiner Tätigkeit bei der Feuerwehr war Volz lange Jahre Erste-Hilfe-Ausbilder beim Jugendrotkreuz Fürth. Zusätzlich hat Volz einige Bücher zur Ersten-Hilfe und zur Brandschutzbekämpfung und Prävention geschrieben. 50 Jahre war unser Sigggi dem BRK-Kreisverband treu und engagierte sich stark in der Breitenausbildung. Er war maßgeblich an der Einführung des Schulsanitätsdienstes in Fürth beteiligt, hatte den Schulhauswettbewerb mit ins Leben gerufen und wurde nicht müde, für das Jugendrotkreuz zu werben. 2002 wurde Siegfried Volz zum Ehrenmitglied des Bayerischen Jugendrotkreuzes ernannt.



Foto: Olga Volz

Neben den Erste-Hilfe-Ausbildungen in den Kindergärten Blumenwiese und Tulipan, durchgeführt durch Julia und Sonja Scheumann veranstaltete das JRK im Juli ein 4-tägiges Zeltlager in Unterschlaubach. Zwei Dutzend Kinder und Jugendliche genossen die abwechslungsreichen Tage, unter anderem wurde ein gemeinsamer Zirkus und eine Schatzsuche organisiert und bei strahlendem Wetter wurde das Freibad in Keidenzell besucht.

Nach der Sommerpause folgten weitere Blutspendetermine in Ammerndorf und Großhabersdorf sowie eine gemeinsame Übung mit den Feuerwehren aus Ammerndorf und Cadolzburg, bei dem ein Verkehrsunfall mit LKW und Bagger simuliert wurde. Desweiteren machten einige Mitglieder den Helferführerschein, um im Einsatzfall Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen fahren zu dürfen.

Der Förderverein HvO spendierte den Einsatzkräften eine ganztägige Notfallfortbildung bei der Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin in Stein. Finanziert wird der Förderverein rein durch Spenden, welche an der „2-Jahre-HvO-Party“ in der Turnhalle ebenfalls eingesammelt werden konnten. Zur Jubiläumsfeier sorgte die Nürnberger Band „Saitenspinner“ mit einem super Auftritt für gute Stimmung. Nicht nur eigene Songs wurden zur Begeisterung des Publikums zum Besten gegeben, sondern auch zahlreiche „Klassiker“ der 60er, 70er und 80er Jahre von Joe Cocker, Eric Clapton, den Stones, AC/DC, Simon & Garfunkel. um nur einige zu nennen. Da hielt es die meisten Gäste nicht lange auf ihren Stühlen und so war die Tanzfläche stets gut gefüllt. Zu späterer Stunde war die Bar geöffnet und ab Mitternacht war DJ Party mit Flo Kerschner von Radio Energy angesagt.

Das Jahr 2010 endete mit dem 30. Großhabersdorfer Weihnachtsmarkt, an dem durch unsere Gemeinschaft Bratwürste und Getränke zugunsten des örtlichen JRK verkauft wurden. Der Förderverein Helfer vor Ort konnte sich über zwei großzügige Spenden der Firmen Porlein sowie HTS Sparger freuen. Zum Jahresausklang wurde vom JRK eine weihnachtliche Lesenacht in der Bücherei veranstaltet.

## 2011

Wie auch im Vorjahr startete das Jahr 2011 mit einem Besuch bei der Partnerbereitschaft und der Unterstützung beim Sanitätsdienst des Neujahrsskispringen in Garmisch-Partenkirchen. Über den Neujahrsempfang der Gemeinde Großhabersdorf schrieb später Bürgermeister Biegel im Mitteilungsblatt: „Exemplarisch möchte ich dafür die Feuerwehren, das BRK und die „Helfer vor Ort“ oder auch die Wasserwacht nennen, die sich in besonderer Weise um unser Gemeinwohl verdient gemacht haben.“

Neben den Sanitätsdiensten beim Powerfasching der Kärwaburschen oder beim CVJM konnten auch wieder der bereits etablierte Kinderfasching in der Turnhalle und der Fasching in der Pfarrscheune durchgeführt werden. Ende Februar unterstützte eine Delegation unserer Bereitschaft eine Woche lang die Kameraden aus Partenkirchen beim Sanitätsdienst zur Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen.

Nachdem aus vorgenannten Gründen im letzten Jahr die JRK Wettbewerbe boykottiert wurden, jedoch 2011 wieder teilgenommen werden sollte, startete der April mit einem Workshop und Übungsparcours für unsere Wettbewerbsteilnehmer. Neben den bekannten Stationen – Erste-Hilfe-Praxis und Theorie, Muisch, Kreativ, Allgemein- und Rotkreuz-Wissen mit dem diesjährigen Schwerpunkt auf Vielfalt, sowie der im Jahr 2010 erstmals „offiziell“ eingeführten Station „Wissen erleben“, soll das Jahresthema einen großen Schritt in die Vergangenheit führen. Daher machten 13 JRK'ler unter Leitung von Jutta und Norbert Linzmeier zur Vorbereitung eine Zeitreise zu den Römern. Sie fuhren nach Weißenburg zum römischen Limes, besuchten das Römermuseum, die Thermen und das Kastell.

Vom Freitag, den 13. Mai bis Sonntag, den 15. Mai 2011 fand in Oberfürberg der diesjährige Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. Nach vielen üblingsreichen Stunden, traten wir mit 4 hochmotivierten Gruppen an, davon 2 in der Stufe Bambini „Die Zwerge“ und „Regenbogen“, eine in der Stufe 1 „Die Schmetterlinge“ und unsere alten Hasen in der Stufe 3 „Ipso Facto“. Rund um das Thema Rom mussten die Grüpplinge wieder viele schwierige Stationen bewältigen. Am meisten Spaß machte ihnen die Aufgabe im Bereich „Kreativ“, wobei sie ein phantasievolles Spielbrett malen und die Spielfiguren dazu kneten mussten. Richtig knifflig war wieder einmal die Praxisaufgabe, bei der die Stufe 3 sogar 3 Verletzte zu versorgen und betreuen hatte. Nach einem spannenden und aufregenden Wochenende warteten unsere Grüpplinge und Gruppenleiter am Sonntagvormittag gebannt auf die Ergebnisse bei der Siegerehrung. Danach jedoch konnten sie alle Strahlen, denn die Stufe 3 erreichte mit 40 Punkten Abstand zum 2. Platz den 1. Platz, genauso wie die Gruppe „Regenbogen“ der Stufe Bambini! Über den 2. Platz durften sich die ganz Kleinen „Die Zwerge“ in der Stufe Bambini und die Neuen in der Stufe 1 „Die Schmetterlinge“ freuen. Somit haben wir wieder einmal ein wunderschönes ehrenamtliches Wochenende mit den Jugendrotkreuz-Mitgliedern des ganzen Landkreises erleben dürfen und hoffen unseren Erfolg auf dem Bezirkswettbewerb vom 8. - 10. Juli 2011 wiederholen zu können.

EH-Dienste, Übungen mit der Feuerwehr Großhabersdorf und Fortbildungen für die Bereitschaft sowie die Aktion „Saubere Landschaft“ für das Jugendrotkreuz blieben auch den restlichen Frühling nicht aus. Ende Mai konnte während des Feuerwehrfests eine gemeinsame Schau-Übung auf dem Parkplatz eines ortsansässigen Supermarktes durchgeführt werden, kurz darauf folgte eine Personensuche und der Sanitätsdienst beim Metropolmarathon.



Foto: Werner Kuch

Der Blutspendetermin am 6. Juni sollte eigentlich ein routinemäßiger Einsatz für die Rotkreuzgemeinschaft sein – doch er endete mit einem dramatischen Ereignis. Auf dem Heimweg verunglückte Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt schwer auf der Umgehungsstraße. In den Fürther Nachrichten war zu lesen: „Gegen 22 Uhr war ein 59-Jähriger auf der Fernabrünster Straße in Großhabersdorf unterwegs. An der Kreuzung zur Rothenburger Straße übersah der Fahrer den Opel eines 21-Jährigen, der in Richtung Ansbach unterwegs war. Bei dem Zusammenstoß beider Autos wurde der Unfallverursacher lebensgefährlich verletzt. Per Rettungshubschrauber wurde er in die Uniklinik Erlangen geflogen. Auch der junge Mann im anderen Auto wurde schwer verletzt und kam ins Krankenhaus.“

Nach einer nächtlichen Notoperation, einem langen Klinikaufenthalt und intensiver Rehabilitation stand Dietmar Voigt bereits am 12. September wieder im Dienst – beim Frühschoppen der Großhabersdorfer Kirchweih versorgte er eine Kopfplatzwunde.

Zwischenzeitlich übernahmen Waldemar Westphal und Sonja Scheumann kommissarisch die Bereitschaftsleitung, die allgemeine Anteilnahme im Dorf war überwältigend.

Da das „Tagesgeschäft“ nicht pausiert werden konnte, folgte der Blutspendetermin in Ammerndorf, Teilnahme am Übungstag der Jugendfeuerwehr Stadt Fürth, das Familienspiel des Landkreis Fürth am Naturbad Großhabersdorf, eine Alarmübung der SEG beim Betreuten Wohnen in Roßtal, eine Feuerwehrübung in Ammerndorf und EH-Dienste beim Lauffest, beim MSC-Trial sowie beim Erntedankfestumzug in Fürth. Nebenbei wurde durch die Gemeinschaft noch der gemeinsame Gruppenraum im Mehrzweckgebäude renoviert und ein Zeltlager am Brombachsee veranstaltet.





## Regenbogen-Bambinis des JRK sind drittbeste Bayerns



v. l. hinten: Jonathan Dickhömer, Kerstin Linzmeier, Sonja Scheumann, Jutta Linzmeier; v. l. vorne: Katja Artmann, Salome Kleine-Vosbeck, Thomas Zucker, Chiara Christiansen, Oliver Linzmeier, Jasmin Kleine-Vosbeck

**GROSSHABERSDORF (jm)**  
 Erneut trägt die hervorragende Nachwuchsarbeit des Großhabersdorfer Jugendrotkreuz (JRK) Früchte. Die Regenbogen-Gruppe belegte beim Landeswettbewerb

des Bayerischen Jugendrotkreuzes in Hilpoltstein den dritten Platz bei den Bambinis (6 bis 9 Jahre). Etwa 40 Schiedsrichter bewerteten die theoretischen und praktischen Kenntnisse der

Kinder unter anderem in der Ersten Hilfe, in musisch-kreativen Aufgaben und zum Thema „Rom und Römer“ und Vielfalt. Die „Römer“ waren bereits Wissensgebiet beim vorausgehenden Bezirkswettbewerb in Scheinfeld gewesen, an dem sich die Regenbogen-Gruppe souverän gegen 17 andere Kreisverbände durchsetzte und deshalb den Kreis Fürth in Hilpoltstein vertreten durfte. Rund 300 Teilnehmer im Alter von sechs bis 27 Jahren, aufgeteilt in vier Altersstufen, haben am Landeswettbewerb von Bayerns größter Hilfsorganisation teilgenommen.

Die JRK'ler nahmen vom 24. – 27.6. am Fackelzug in Solferino teil, um anschließend im Juli an den Bezirks- und Landeswettbewerben zu glänzen.

Die Hauptversammlung des Fördervereins Helfer vor Ort e.V. Anfang des Jahres war Grund genug, um das Werben für Spenden noch einmal zu vertiefen. Die Vorstände Georg Götz und Walter Porlein warben in unzähligen Gesprächen mit Firmen, Vereinen und Unterstützern im Gemeindegebiet und im Umkreis für Spenden um ein neues Fahrzeug anschaffen zu können. Unter anderem konnte sich der Förderverein über Spenden von Dr. Gunther Lichtblau, der Unternehmensgruppe Geiger, dem SPD Ortsverein, der Arbeiterwohlfahrt, den Gemeinden Großhabersdorf, Ammerndorf und Dietenhofen und vielen mehr freuen, sodass ein neues Einsatzfahrzeug erworben und im November übergeben werden konnte. Dies feierte man im Mehrzweckgebäude mit einem Tag der offenen Tür.

Der Lokalanzeiger vom 2. September 2011

Bis zur offiziellen Übergabe sorgte ein buntes Programm für Kurzweil. Geboten wurde ein Erste-Hilfe Kurs für Kinder sowie ein Erste-Hilfe Crash Kurs für die Erwachsenen. Das Jugendrotkreuz, die Bereitschaft, die Helfer vor Ort und der Förderverein standen für Fragen zur Verfügung und stellten sich vor. Desweiteren gab es interessante Übungen der Feuerwehr, der Wasserwacht und der Helfer vor Ort zu sehen. Im beheizten Zelt wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Nach der Segnung des Fahrzeugs durch Pfarrer Otto Schrepfer und Pater Mader bedankte sich Kassier Georg Scheumann bei allen die mitgeholfen haben, dass nun ein neues Fahrzeug angeschafft werden konnte. Es kam ein so großer Betrag zusammen, dass sogar die nötigen Einbauten und Winterreifen finanziert werden konnten. Doch damit nicht genug, an der Feier überreichten weitere Vereine und der Gewerbeverband Großhabersdorf einen Zuschuss. Der Großhabersdorfer Fritz Kühhorn hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. Er sammelte Alteisen und freute sich den Erlös von 1.800 Euro überreichen zu können.

## Neues HvO-Einsatzfahrzeug übergeben



Schnelles Einsatzfahrzeug vorgestellt - zahlreiche Ehrengäste kamen

**GROSSHABERSDORF** - Um für alle Mitbürger von Großhabersdorf und Umgebung bei Notfällen schneller vor Ort zu sein, gründeten die BRK-Bereitschaft Großhabersdorf 2008 die ehrenamtliche Dienstbereitschaft „Helfer vor Ort“. Das hierfür benötigte Einsatzfahrzeug stellte damals der BRK-Kreisverband Fürth zur

Verfügung. Nachdem das Fahrzeug bereits 300 000 km hatte und bei Einsätzen manchmal den Dienst versagte, entschloss sich der Förderverein „HvO“ unter der Leitung von Georg Götz vor einem halben Jahr zum Kauf eines neuen Autos. Bei Audi wurde das Fahrzeug bestellt und auch die nötigen Umbauten getätigt. Damals

standen erst 40 Prozent der Kaufsumme zur Verfügung. Dank der vielen Spenden der Bevölkerung von Großhabersdorf und Umgebung sowie vieler Firmen, der Gemeinden Ammerndorf und Dietenhofen, ist es dem Förderverein Helfer vor Ort Großhabersdorf e.V. möglich geworden ein neues HvO-Einsatzfahrzeug samt

Winterreifen anzuschaffen. Der Vorsitzende des Fördervereins „Helfer vor Ort“, Georg Götz, konnte zur feierlichen Fahrzeugübergabe zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Zahlreiche Spenden wurden an diesem Tag noch an die Helfer vor Ort übergeben, deren Mitgliederzahl weit über 600 liegt.

Der Lokalanzeiger vom 4. November 2011

Siegfried Volz schrieb später im Rettungsmagazin: „Mit Hilfe von Spendengeldern beschaffte die BRK-Bereitschaft Großhabersdorf ein neues Helfer-vor-Ort-Fahrzeug. Der Audi A4 2.0 TDI Avant wird von einem 143 PS (105 kW) starken Turbodiesel-Motor angetrieben.“

Zum Jahresabschluss wurde erstmalig der Weihnachtsmarkt am Rathaus veranstaltet, das Rote Kreuz verkaufte Speisen und Getränke in der Methscheune. Die HVO-Einsatzkräfte nahmen an einer Fortbildung zum Thema Notfallmanagement bei der AGNF teil und konnten durch Pfarrer Schrepfer bezüglich Notfallseelsorge fortgebildet werden.

## 2012

Das Jahr 2012 startete mit einer besonderen Idee beim Blutspenden am 9. Januar. „Wenn Eltern ihre Kinder zum Blutspenden mitbrachten, war dies immer mit einer Störung für die Spender und das Personal des Blutspendedienstes verbunden“, erzählt Sonja Scheumann, die Leiterin des Jugendrotkreuzes in Großhabersdorf. „Manche Spender blieben dann einfach weg, wenn sie niemanden hatten, der auf die Kleinen während des Blutspendens aufpasst“, fährt Sonja fort „und so überlegten wir, was wir tun könnten, um diese Spender zu halten oder sogar neue zu finden“ Es kamen die verschiedensten Vorschläge und zum Schluss meinten einige: „Die Kinder müssen beschäftigt werden“. „Dann müssen wir eben mit ihnen spielen“, meinte Dietmar Voigt, der Leiter Sanitätsbereitschaft Großhabersdorf. Die JRK'ler zeigten sich sofort bereit, diesen Vorschlag in die Tat umzusetzen. Daheim suchten sie ihre Spiele zusammen und brachten einige mit. Auf den Werbepublikaten stand ab diesem Zeitpunkt: „Blutspende jetzt mit Kinderbetreuung“. Beim Termin wurde eine Spielecke eingerichtet. So weit entfernt, dass weder Eltern noch Blutspendepersonal irgendwie von den spielenden Kindern gestört wurden. Gleich bei der Anmeldung wurden die Kinder von den Jugendrotkreuzlern gefragt, ob sie nicht lieber spielen wollen, statt zu warten. Die Eltern konnten entspannt und unbesorgt spenden, die Mitglieder vom Blutspendedienst waren zufrieden und bald hatte sich diese Neuerung im Ort, aber auch den Nachbargemeinden herumgesprochen. Auch in den Kindergärten unterhielten sich die Mütter über diese Neuerung. So kehrten ehemalige Blutspender zurück und neue kamen hinzu. Als die Mitarbeiter vom Blutspendedienst merkten, dass es sich bei der Aktion der JRK'ler nicht um eine einmalige Aktion handelt, spendete der Blutspendedienst sogar eine reichlich gepackte Spielkiste. Zudem wuchs die Mitgliederzahl in den JRK-Gruppen. Die Kinder können sich aussuchen, was sie spielen wollen. Eine Besucherin kommt gerne immer wieder und ist vom Anfang bis zum Schluss dabei. Sie sagt: „Es ist schön hier. Ich tu gerne malen und basteln. Aber auch twistern gefällt mir ganz gut“. „Ich spiele am liebsten mit der Puppe Moritz“, erzählt ein weiteres Mädchen. So sind bei jedem Blutspendetermin 15 bis 20 Kinder anwesend.

Neben einer gemeinsamen Übung am 11. Februar mit der Feuerwehr konnte am 18. Februar zuerst zum Kinderfasching und direkt im Anschluss zur „Riesen-Faschings-Party“ für Erwachsene geladen werden. Insgesamt feierten 250 Kinder und Erwachsene in der Turnhalle, der Erlös kam den Jugendrotkreuzlern zu Gute.

Mitte April besuchte eine Abteilung der Helfer vor Ort die Integrierte Leitstelle in Nürnberg, der Sanitätsdienst beim Frühjahrsstraßenpreis des Radsportclubs Fürth, beim Spielmobil an der Kuhrswiese, sowie der Sanitätsdienst bei der Aufstiegsfeier der SpVgg Greuther-Fürth durfte nicht fehlen.

Zeitgleich nahmen derweil 4 Gruppen aus Großhabersdorf beim JRK Kreiswettbewerb im Langenzenn teil. Die Gruppen „Regenbogen“ und „Schmetterlinge“ belegten jeweils den 1. Platz und durften den Kreisverband am Bezirkswettbewerb vertreten. Für die „Zwerge“ und die Gruppe „Ipso Facto“ reichte es leider nur für den zweiten Platz, jeweils haarscharf hinter dem erstplatzierten in ihrer Altersstufe.

**Wettbewerb Jugendrotkreuz**  
Jugendliche Sanis ermittelten ihre Favoriten

**Deutsches Rotes Kreuz**  **Jugendrotkreuz**

sechs Jahre alt - die ältesten 27. Entsprechend variierte natürlich auch die Schwierigkeit der Aufgaben, welche die jeweiligen Altersgruppen zu bewältigen hatten. Ein selbsterdachtes Theaterstück wurde genauso bewertet wie die Lösung medizinischer Aufgaben. Erfolgreich waren alle Teilnehmer. Auf die ersten Plätze schafften es: Die *Sporcher Strolche* (6-9J.) aus Cadolzburg, die Gruppen *Regenbogen* (10-12J.) und die *Schmetterlinge* (13-16J.) - beide aus Großhabersdorf. Bei den jungen Erwachsenen (17-27J.) hatten die *grünge Frösche* aus Burgfarrenbach die Nase vorn. Die Erstplatzierten haben das Fürther JRK beim Bezirkswettbewerb vertreten.

„Olympia“ lautete das Hauptthema des diesjährigen Kreiswettbewerbs des Fürther Jugendrotkreuzes. Insgesamt 18 Gruppen aus der Stadt und dem Landkreis verglichen ihr Können in Erster Hilfe und ihr Allgemeinwissen rund um die olympischen Spiele. Die jüngsten Teilnehmer waren

Der Förderverein Helfer vor Ort“ (HVO) konnte in seiner Jahreshauptversammlung im Mehrzweckgebäude ein äußerst positives Fazit ziehen. Die Finanzierung eines neuen, dringend benötigten Einsatzfahrzeuges sei mittels eines Spendenaufrufs bravourös gelungen und wichtigste Zielsetzung des Vereins im letzten Jahr gewesen, erklärte 1. Vorsitzender Georg Götz. Die Verantwortlichen seien von der enormen Spendenbereitschaft der Bevölkerung, des Gewerbes und der Gemeinden überwältigt gewesen. Natürlich ist dies auch eine Würdigung des Engagements der 30 aktiven, bestens ausgebildeten Helfer vor Ort, die mit einer ordentlichen Portion Idealismus neben ihrem „normalen“ Arbeitsalltag die Einsätze freiwillig und unentgeltlich fahren. Bis April waren es bereits 62 und im Jahresmittel müssen die HVO etwa 250 Mal ausrücken - überwiegend zu häuslichen, internistischen Notfällen. Kassier Georg Scheumann konnte in seinem Kassenbericht trotz der hohen Investition ein Guthaben ausweisen.



Der Lokalanzeiger vom 27. April 2012



Der Verein kümmert sich um Ausrüstung, Ausbildung und die Jugendarbeit der HvO. Die Mitgliederanzahl hat sich leicht auf 485 Personen erhöht. Bürgermeister Friedrich Biegel erinnerte an den hohen Nutzungsgrad des neuen Einsatzwagens und dessen naturgemäß geringere Funktionsdauer mit einem abgeänderten Zitat von Sepp Herberger (1897-1977): „Nach dem Autokauf ist vor dem Autokauf“. Zur reinen Formsache gestalteten sich die turnusgemäßen Neuwahlen. Einstimmig von den etwa 30 anwesenden Mitgliedern wurden wieder gewählt: Georg Götz zum 1. Vorsitzenden, Walter Porlein zum 2. Vorsitzenden, Georg Scheumann zum Kassier und Norbert Linzmeier zum Schriftführer. Birgit Retter und Hans Scheuerlein bleiben zudem Kassenprüfer.

Im Mai konnte das 10-jährige Bestehen des Blutspenden in Ammerndorf gefeiert werden, Jutta Massl schrieb im Lokalanzeiger: „Seit über zehn Jahren kann im Ammerndorfer Feuerwehrhaus Blut gespendet werden. Zu verdanken ist dies Bürgermeister Franz Schmuck, der im Jahr 2001

die Initiative ergriff und die Großhabersdorfer BRK Bereitschaftsleitung mit Dietmar Voigt, Waldemar Westphal und Sonja Scheumann kontaktierte. Er bat um ehrenamtliche Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Blutspendeterminen in Ammerndorf, die ihm seinerzeit auch umgehend zugesagt wurde. Als zudem die Freiwillige Feuerwehr Ammerndorf ihr Feuerwehrhaus als Lokalität zur Verfügung stellte, stand der Verwirklichung nichts mehr im Wege. Die Aktion fand bei den Ammerndorfern, beim Sportverein und der Feuerwehr großen Zuspruch und viele der damaligen Erstspender sind zwischenzeitlich zu Stammspendern geworden. Von Anfang an mit dabei war neben Romy Kritschgau und Gisela Grimmeisen auch Elsbeth Schmidt, die immer noch die Fäden in der Hand hält und nicht nur die Spender mit phantasievollen Essensvariationen überrascht, sondern auch als zentrale Ansprechpartnerin fungiert.“

Der Juni begann mit dem SPD Kinderfest in der Bahnhofstraße, bei dem Kinder durch das JRK geschminkt wurden, es folgte eine Großübung mit der Jugendfeuerwehr der Stadt Fürth im Hafengebiet.

Zwei Mal wurde mit beiden JRK-Gruppen noch einmal intensiv geübt, dann ging es am 16. Juni zum Bezirkswettbewerb. Neben den üblichen Fragen zu Erster-Hilfe und zum Roten Kreuz wurde diesmal auch das Wissen über die Olympischen Spiele abgefragt. Nach einem aufregenden Wochenende konnten sich die „Schmetterlinge“ um Marion Schmidt, Charlotte Lichtblau, Antonia Viehbeck, Larissa Neumann, Nadine Seubelt und Miriam Schilling mit ihren Gruppenleiterinnen Sonja und Julia Scheumann durchsetzen und durften weiter zum Landeswettbewerb. Die Großhabersdorfer Gruppe „Regenbogen“ verpasste das Ziel knapp.

Der Lokalanzeiger vom 25. Mai 2012



AMMERNDORF (jm) - Seit über zehn Jahren kann im Ammerndorfer Feuerwehrhaus Blut gespendet werden. Zu verdanken ist dies Bürgermeister Franz Schmuck, der im Jahr 2001 die Initiative ergriff und die Großhabersdorfer BRK-Bereitschaftsleitung mit Dietmar Voigt, Waldemar Westphal und Sonja Scheumann kontaktierte. Er bat um ehrenamtliche Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Blutspendeterminen in Ammerndorf, die ihm seinerzeit auch umgehend zugesagt wurde. Als zudem die Freiwillige Feuerwehr Ammerndorf ihr Feuerwehrhaus als Lokalität zur Verfügung stellte, stand der Verwirklichung nichts mehr im Wege. Die Aktion fand bei den Ammerndorfern, beim Sportverein und der Feuerwehr großen

Zuspruch und viele der damaligen Erstspender sind zwischenzeitlich zu Stammspendern geworden.

Von Anfang an mit dabei war neben Romy Kritschgau und Gisela Grimmeisen auch Elsbeth Schmidt, die immer noch die Fäden in der Hand hält und nicht nur die Spender mit phantasievollen Essensvariationen überrascht, sondern auch als zentrale Ansprechpartnerin fungiert.

Die Beutel mit dem „Roten Saft“ retten Unfallopfern oder schwer Erkrankten oftmals das Leben und allein in Deutschland werden täglich 15.000 davon benötigt. Der nächste Blutspendetermin in Ammerndorf findet (ausnahmsweise) am Donnerstag, 31. Mai von 17.00 bis 20.30 Uhr im Feuerwehrhaus am Dülker Platz 1 statt.

Direkt im Anschluss an den Bezirkswettbewerb ging es für die „Schmetterlinge“ zu einer Bildungsreise nach Solferino, an den Geburtsort des Roten Kreuzes. Mit den drei Betreuern Dietmar Voigt, Julia und Sonja Scheumann besuchten die 6 Mädels im Teenageralter das Denkmal des Roten Kreuzes, die Knochenkapelle, das Rot-Kreuz-Museum und nahmen am traditionellen Fackelzug teil. Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich rund um den 24. Juni bei einem Fackelzug des italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Am 24. Juni 1859 wird der Schweizer Henri Dunant auf einer Geschäftsreise mit den Konsequenzen der Schlacht von Solferino konfrontiert, einer der blutigsten Schlachten der Weltgeschichte. Die Schlacht gilt als Geburtsstunde des Roten Kreuzes: In den Tagen nach der Schlacht wurde die etwa acht Kilometer entfernte Stadt Castiglione delle Stiviere durch die Aktivitäten von Rotkreuzbegründer Dunant zum Mittelpunkt der Hilfeleistungen für die Verwundeten.

Anfang Juli wurden eine Woche lang die Vorschüler im Kindergarten Tulipan unter dem Motto „Trau dich - keiner ist zu klein um Helfer zu sein“ in Erster Hilfe ausgebildet, zum Abschluss wurde ihnen durch Susanne Swoboda-Christiansen, Sonja Scheumann und Dietmar Voigt das HvO-Einsatzfahrzeug sowie ein Krankenwagen vorgestellt und ein kleines Präsent samt Urkunde übergeben.

Knapp zwei Wochen später ging es für die Bezirkssieger zum Landeswettbewerb nach Adelsdorf. Zusammen mit Jonathan Dickhörner und Dietmar Voigt zeigten die Teenager ihr Können in der Altersstufe 2 und schafften es unter 10 Gruppen auf den 3. Platz. Direkt im Anschluss folgte das Fischerstechen in Unterschlausersbach und ein Besuch im Playmobil Fun Park für die Großhabersdorfer JRK Mannschaften der Wettbewerbe.

Die Sommerferien wurden genutzt um Kindern aus dem Ort beim Ferienprogramm für das Rote Kreuz zu begeistern. 33 Kinder nahmen an einem Schnupperlehrgang samt Parcours mit 7 Stationen und Wanderung teil. Im Anschluss fand das traditionelle JRK Zeltlager in Unterschlausersbach statt.

Zum Kirchweihumzug der Gemeinde Großhabersdorf wurde durch Julia und Michael Scheumann aus einem alten Seniorenmobil ein kleiner Rettungswagen gebaut, welcher sich zusammen mit drei Dutzend Rotkreuzlern am 8. September auf dem Marsch durch den Ortskern zur Schau stellte.

Neben der Aktion Weltkindertag an der Grünen Halle nahm das JRK Großhabersdorf auch wieder am Weltkindertag in Ammerndorf teil. Die Mitglieder um Stefanie Wagner und Dietmar Voigt sowie Sonja, Julia und Michael Scheumann schminkten Kinder, erklärten Erste Hilfe und bastelten mit ihnen kleine Rettungswagen.

Die HvO-Gruppe rettete indes eine Person zusammen mit der Feuerwehr Zirndorf per Drehleiter, und durfte sich Ende Oktober über eine Auffrisch-Übung zum Thema Defibrillation freuen. Es folgten Sanitätsdienste beim Trial des MSC, sowie beim Schlagersingen mit Robert & Roland, eine Übung mit der Feuerwehr Ammerndorf und die Belegschaft der Zahnarztpraxis Dres. Lichtblau wurden durch die Ausbilder Dr. Jutta Linzmeier, Dietmar Voigt und Sonja Scheumann zum Thema Notfallmanagement geschult.

Langjährige Blutspender hat das BRK mit Ehrenplaketen bei einer Feierstunde in Ansbach ausgezeichnet. Unter den Großhabersdorfer Geehrten brachte es Dietmar Voigt auf 150 Spenden, ebenfalls geehrt wurden Gerhard Maeder und Reiner Boas.

Beim JRK konnte man am 29. Oktober beim Kultspiel „Heckmeck am Bratwurmeck“ um die Wette würfeln, wie das Landkreis-Magazin berichtete, zudem nahmen die jungen Rotkreuzler in den Herbstferien zusammen mit vielen anderen Kindern aus der Gemeinde am Kinderkulturherbst teil. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich zum Abschluss über eine großzügige Spenden von der Bauunternehmung Brechtelsbauer freuen.

**Großzügige Spende für Jugendrotkreuz Großhabersdorf**

Die Bauunternehmung Brechtelsbauer Großhabersdorf spendete dem Jugendrotkreuz Großhabersdorf 500 Euro. Anstatt für Kunden Weihnachtsgeschenken zu erwerben, übergab Tanja Brechtelsbauer den Betrag den Gruppenleitern Sonja und Julia Scheumann sowie Susanne Swoboda-Christiansen und Stefanie Wagner im Rahmen der Abschlussfeier des Kinderkulturherbstes.

Michael Scheumann



Unsere Zeitung - Ausgabe 23 vom 3. Dezember 2012



In den Morgenstunden des 12. Dezember wurde das Team der Helfer vor Ort Großhabersdorf zu ihrem 1000. Einsatz gerufen. Die Einsatzkräfte Sonja Scheumann und Dietmar Voigt erreichten nach nur wenigen Minuten den Notfall im Ortskern. Wichtige 10 Minuten vor Eintreffen des Rettungswagen konnten die Helfer die Patientin versorgen. Seit dem 28.11.2008 wurden 1038 Personen bei einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 42 Minuten versorgt, und 63876 Dienststunden geleistet.

Das Jahr endete mit einer Weihnachtsfeier und dem traditionellen Christbaumsingen unserer JRK'ler. Die Helfer vor Ort freuten sich zusammen mit ihnen über Spenden von Heike Hofer.

### **2013**

Das Jahr 2013 startete mit den Wahlen der Gruppenleiter im JRK. Gewählt wurden als örtliche Leitung Sonja Scheumann, stv. Julia Scheumann und Dietmar Voigt sowie als Gruppenleiter Stefanie Wagner, stv. Sonja Scheumann und Katrin Weeger (Die Zwerge), Michael Scheumann und stv. Isabella Spath (Ipso Facto), Michael Scheumann und stv. Sonja Scheumann (M und M's), Sonja Scheumann und stv. Dietmar Voigt (Regenbogen) als auch Julia Scheumann und stv. Stefanie Wagner (Schmetterlinge).

Danach folgte die Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft am 12. Februar. Dietmar Voigt wurde im Wahljahr erneut von der Mehrheit für den Posten des Bereitschaftsleiters vorgeschlagen und vom Kreisbereitschaftsleiter Adolf Georg Reichel ernannt. Der bis dato stellvertretende Bereitschaftsleiter Waldemar Westphal trat aus gesundheitlichen Gründen nicht erneut an, als Nachfolger nahmen Sonja und Michael Scheumann das Amt an. Auf Dr. Jutta Linzmeier konnte wie auch in den Jahren zuvor als Bereitschaftsärztin gezählt werden. In seiner Rede teilte Voigt mit, dass die Bereitschaft über 68 Mitglieder verfügt und im Vorjahr über 25.000 Stunden leistete. Stellvertretend für das JRK berichtete Julia Scheumann, dass die Kinder und Jugendlichen in 7 Gruppen knapp 9.500 Stunden leisteten. Geehrt wurden am Abend Gisela Grimmeisen, Udo Keck, Kurt Keim, Angelika Kriegbaum, Gerda Müller, Birgit Spath, Anita Voit und Christine Zelnhöfer für 5 Jahre, sowie Klaus Enser, Willi Höfler, und Ralf Schirmer für 20 Jahre. Über Zeitauszeichnung für 30 Jahre konnten sich Helmut Pröll und über 40 Jahre Gerhard Tobisch freuen.

Im April starteten die Jugendrotkreuzler ihre Erfolgsserie beim Kreiswettbewerb in Langenzenn. Mit zwei zweiten Plätzen und zweimal Platz 1 kehrten 24 glückliche JRK'ler samt 8 Betreuern wieder heim. Zum Thema Klimawandel vertraten zwei Großhabersdorfer Gruppen den Kreisverband Fürth beim Bezirkswettbewerb. Mit zwei Bussen plus Anhänger mit Zelten und Feldbetten bepackt machten sich die Gruppenleiterinnen Julia Scheumann, Stefanie Wagner, Susanne Swoboda-Christiansen und Sonja Scheumann mit ihren beiden Gruppen auf nach Coburg zum Wettbewerb. Nachdem sie ihre Zelte auf und wieder abgebaut hatten, dazwischen einen tollen Parcour rund um die Burg absolvieren konnten, durften sie sich nach einer spannenden Siegerehrung über einen 2. und einen 1. Platz freuen. Die Zwerge mit Lars und Laura Lichtblau, Minea Katic, Jule und Noëlle Christiansen und Madeleine Fügmann errangen in der Altersklasse Bambini mit Abstand den Sieg und Platz 1. Die Schmetterlinge mit Antonia Viehbeck, Charlotte Lichtblau, Larissa Neumann, Nadine Seubelt, Marion Schmidt, Miriam Schilling errangen den zweiten Platz. Beide Gruppen durften nun den Bezirksverband Ober- und Mittelfranken vertreten. Zum dritten Mal in diesem Jahr packten Sonja Scheumann und Dietmar Voigt den Anhänger. Für die JRK'ler ging es nach Oberstausen um am Landeswettbewerb anzutreten. Nach einer vierstündigen Fahrt mussten sie zuerst während eines Gewitters die Zelte aufbauen und am nächsten Tag die zwölf Wettbewerbsstationen abarbeiten. Nicht nur ihr Erste Hilfe Wissen in Praxis und Theorie wurde getestet, auch das Wissen um Klimawandel, Allgemeinwissen, Einzelaufgaben und ein Sketsch wurden ihnen abverlangt. Doch ihre Ausdauer und ihr Können sollten sich lohnen. Die Schmetterlinge in der Altersstufe II (12- 17 J.) belegten gegen ihre doch meist schon erwachsene Konkurrenz den fünften Platz. Die Zwerge in der Stufe Bambini errangen Platz 2. Vizemeister



hurra! Die zweitbeste Gruppe Bayerns. Ein herzliches Dankeschön von Sonja Scheumann ging an Clara Trost, Dr. Jutta Linzmeier und Madeleine Delgado-Linares die als Betreuerinnen kurzfristig einsprangen sowie an Herrn Katic der in Oberstausen helfend zur Hand ging und natürlich an die Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die immer spontane und schnelle Hilfe wenn es nötig war.

In der Zwischenzeit unterhielt die Bereitschaft zahlreiche Sanitätsdienste, beim Frühjahrsradrennen, beim Metropolmarathon, bei der 50-Jahr-Feier des Motorsportclub samt Trial und beim Fischerstechen. An Letztgenanntem nahm auch eine Gruppe von Rotkreuzlern teil, und konnte sich auf dem Unterschlaubacher Weiher gegen andere „Fischer“ durchsetzen.

**GROSSHABERSDORF (jm)**  
Während der Jahreshauptversammlung im Mehrzweckgebäude wählten die Mitglieder des Fördervereins HvO Sonja Scheumann zur neuen 1. Vorsitzenden. Vorgänger Georg Götz hatte im Oktober letzten Jahres seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen erklärt. In seine Amtszeit fielen der Aufbau des Vereins und die Beschaffung eines neuen Rettungsfahrzeuges. 2. Vorsitzender Walter Porlein dankte in seinem Bericht allen Mitgliedern, Spendern und der Gemeinde Großhabersdorf für die Unterstützung. Ziel sei, bei einem derzeitigen Mitgliederstand von 492, in diesem Jahr das 500. Mitglied begrüßen zu können. Sein Dank ging zudem an die Großhabersdorfer Versicherungsgenossenschaft Franz Schwarz, die während der JHV 500 Euro spendete. Kassier Georg Scheumann konnte ein erfreuliches Plus in der Kasse aufweisen. Vor allem in die Ausbildungsförderung im Jugendbereich werde investiert, dies stelle den künftigen HvO-Dienst sicher und sei ein „Zuschuss in die Zukunft“. Das BRK (Jugendrotkreuz) unter Lei-

## Neue Vorsitzende beim Förderverein „Helfer vor Ort (HvO)“

tung von Sonja Scheumann erreicht regelmäßig beste Plätze bei Wettbewerben auf Kreis-/Bezirks- und Landesebene. Weiter informierte Georg Scheumann darüber, dass im Herbst alle Mitglieder ein erklärendes Schreiben zum neuen europäischen SEPA-Einzugssystem erhalten werden. Einstimmig entlasteten die Mitglieder die gesamte Vorstandschaft.

Im Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012 der Aktiven führte Sonja Scheumann aus, dass die allesamt ehrenamtlich wirkenden Einsatzkräfte des HvOs 262 Mal zu Notfällen ausgerückt seien. Gesamtbilanz seit der Gründung 2008 sind 1087 Einsätze mit 35 wechselnden Helfern. Durchschnittlich sind sie 11 Minuten vor dem Rettungsdienst an Ort und Stelle - dies kann mitunter wertvolle Zeit für einen Verletzten bedeuten. Alarmiert werden die Helfer vor Ort automatisch, sobald die Notfallnummer 112 gewählt wird. „Wenn wir ge-



v. l. Schriftführer Norbert Linzmeier, 2. Vorsitzender Walter Porlein, neue 1. Vorsitzende Sonja Scheumann, Kassier Georg Scheumann  
braucht werden, sind wir dafür sehr dankbar“, sagt Sonja Scheumann, die auch oftmals auf direktem Wege um Hilfe gebeten wurde. Die neue BRK-Rettungswache, die in Ammerndorf errichtet und voraussichtlich im Oktober ihren Betrieb aufnehmen wird, habe keinen Einfluss auf die Arbeit des Großhabersdorfer HvO, so Sonja Scheumann weiter. Bür-

germeister Friedrich Biegel sicherte dieser „segenreichen Einrichtung“ weiterhin die volle Unterstützung der Gemeinde zu. Für die Mitglieder des Fördervereins bestand die Möglichkeit, sich zu einem kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs, der 8 Abende umfasst und einmal wöchentlich in Großhabersdorf stattfinden wird, anzumelden.

## Die erste BRK-Schicht in Ammerndorf begrüßt

**AMMERNDORF** - Seit 1. September ist die neue Rettungswache des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) in Ammerndorf in Betrieb.

Acht hauptamtliche Kräfte arbeiten zusammen mit Ehrenamtlichen rund um die Uhr. Pierre Schulz ist der Leiter der Ammerndorfer Wache. Er fuhr auch zusammen mit Andreas Augustin die erste Schicht.

Vom Gelände des gemeindlichen Bauhofs an der Umgehungsstraße führen direkte Wege nach Cadolzburg, Roßtal und Großhabersdorf. Auch der Landkreis Ansbach ist nicht weit.

In einer Hilfsfrist von 15 Minuten sollte die Rettung am Unfallort sein. So werden die „Helfer vor Ort“ aus Großhabersdorf weiterhin gebraucht. Sie können mit ihren Einsätzen entstandene Lücken schließen. Dietmar Voigt und Sonja Scheumann vom Vorstandsteam der BRK-Bereitschaft Großhabersdorf waren anwesend. Sie initiierten 2008 die „Helfer vor Ort“ (HvO). 15 ehrenamtliche Sanitäter teilen sich den Rund-



Zur Begrüßung der ersten Schicht waren neben Bürgermeister Franz Schmuck auch BRK Kreisgeschäftsführer Thomas Leopold, Rettungsdienstleiter Bernd Spiegel, sein Stellvertreter Axel Rupprich, Sonja Scheumann, Dietmar Voigt, die beiden ersten Diensthabenden Pierre Schulz und Andreas Augustin und viele BRK Mitglieder gekommen.

die-Uhr-Dienst und rücken aus, um die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte oder des Notarztes zu überbrücken.

Im April wurde der Grundstein für den einstöckigen Gebäude-

trakt in Ammerndorf mit Garage und Aufenthaltsräumen gelegt. Die Holzrahmenbauwände fertigte die Firma Augustin in Leichendorf vor. Dann stand innerhalb einer Woche das Gebäude und war abgedichtet. Die Garage wurde gemauert. Schnell folgten die restlichen Bauarbeiten. Viele Arbeiten wurden von Ehrenamtlichen BRK Mitarbeitern geleistet. Zum Schluss stehen die Funktionsräume und ein gemütlich eingerichteter Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Bauherr ist die Rot-Kreuz-Stiftung. Die Baukosten betragen bisher ca. 470 000 Euro. Die Wache wurde an den Rettungsdienst vermietet. Die Mieteinnahmen fließen zurück an die Stiftung. Das Grundstück hat die Gemeinde Ammerndorf den Bauherren auf erbbaurechtlicher Basis überlassen.

Für das 140 000 Euro teure Rettungsfahrzeug kamen die Gelder vom Rettungsdienst Bayern und über die Kassen. Das Auto verfügt über die neuesten Techniken. Auch die vor zwei Jahren eingeführte „Tele-Medizin“ ist hier vorhanden. Dieses Gerät ermöglicht die Datenübertragung des EKGs in die Klinik vom Rettungs- oder Notarztwagen aus.

Im gesamten Stadt und Landkreis Fürth liegt der Rettungsdienst in Händen des BRK Kreisverband Fürth. Mit nun fünf Rettungswachen in Ammerndorf, Zirndorf, Langenzenn, Fürth und Fürth-Süd wird der gesamte Bereich abgedeckt. Hauptamtliche Mitarbeiter und Kräfte der Ehrenamtlichen Gemeinschaften sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr im Einsatz, um zu Hilfe zu eilen wenn es schnell gehen muß.





Seit Mai ist Sonja Scheumann neue Vorsitzende des Großhabersdorfer Fördervereins „Helfer vor Ort“. Sie wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung einstimmig gewählt, nachdem der bisherige Vorsitzende Georg Götz sein Amt aufgegeben hatte.

Walter Porlein berichtete vom überraschenden Rücktritt aus persönlichen Gründen des bisherigen 1. Vorsitzenden Georg Götz in der Vorstandssitzung vom 24.10.2012. Herr Porlein sprach sein Bedauern über den Rücktritt von Herrn Götz aus und dankte ihm sehr herzlich für die geleistete Arbeit, die vor allem durch den Aufbau des Vereins und die Beschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges im Jahre 2011 geprägt war. In ihrem Bericht über die Arbeit der „Helfer vor Ort“ listete Frau Scheumann 262 Einsätze im Jahr 2012 auf. 35 ehrenamtliche Helfer sind derzeit im aktiven Dienst. Sie dankte allen Mitgliedern des Vereins, der Gemeinde und den Gewerbetreibenden für die tatkräftige Unterstützung und die Spenden. Norbert Linzmeier wurde erneut zum Schriftführer, und Walter Porlein zum 2. Vorsitzenden gewählt. Kassier Georg Scheumann konnte entsprechend Erfreuliches berichten: Die Einnahmen waren höher als die Ausgaben, der Verein sei also finanziell gut aufgestellt. Er hat derzeit 490 Mitglieder - etwas mehr als 2012. Er sei zuversichtlich, dass im laufenden Jahr das 500. Mitglied aufgenommen werden kann.

Ebenfalls im Mai konnte der Grundstein für eine neue BRK-Wache in Ammerndorf gelegt werden, einen großen Anteil daran hatten die HvO'ler um Dietmar Voigt und Sonja Scheumann. Bis zuletzt warben beide für eine zusätzliche Rettungswache und bewiesen durch die Einsatzzahlen der Helfer vor Ort, dass im Bibertgrund eine Lücke im Rettungswachennetz besteht, wie auch eine Studie des Innenministeriums bewies. Ebenso unterstützten sie den BRK-Kreisverband um Geschäftsführer Thomas Leipold auf der Suche nach einem passenden Grundstück und stellten den Kontakt zu Bürgermeister Franz Schmuck her. Bereits im August konnte die neue Rettungswache eröffnet werden, und zusammen mit der Bevölkerung bei einem gemeinsamen Tag-der-offenen-Tür im Oktober gefeiert werden.



Foto: Simone Betz

Es folgten gemeinsame Übungen mit der Feuerwehr Großhabersdorf sowie die Trau-Dich-Ausbildung der Vorschüler aus dem Kindergarten Blumenwiese. Zudem nahmen wieder sieben Großhabersdorfer Rotkreuzler am Fackellauf in Solferino teil. Abfahrt mit dem Rot-Kreuz-Bus am Donnerstagmorgen um 6:00 Uhr, Ankunft gegen 14 Uhr am Campingplatz in Lazise. Nachdem die Zelte aufgeschlagen wurden, konnte im Swimmingpool oder im Gardasee geschwommen werden. Am Abend ging es ins Dorf zum gemütlichen Abendessen. Der Freitag stand zur freien Verfügung. Am Samstag fuhr die Gruppe vormittags nach Castiglione, im Herzen des Mantuaner Oberlandes. Dort wurde das Rotkreuz-Museum besichtigt, danach ging es weiter nach Solferino um die Spuren Henri Dunants zu verfolgen. Sie spinnen den Faden der Erinnerung von den Spuren der Römer zur Schlacht von Solferino, dem einschlägigen Ereignis zur Entstehung einer Idee, welche die Welt veränderte. Gegen 17 Uhr nahmen sie am Fackellauf teil. Am Sonntag wurden noch vor 12 Uhr die Zelte abgebrochen und der Rückweg angetreten.



In den Sommerferien vergnügten sich die Wettbewerbsteilnehmer in verschiedenen Gruppen jeweils im Freizeitpark Schloss Thurn, in der Trampolinhalle und im Legoland.

Das gesamte Großhabersdorfer JRK nahm beim Großhabersdorfer Ferienprogramm teil und organisierte wieder ein Zeltlager. Im Herbst folgte der Entedankfestzug in Fürth, zum Thema „150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz“ wurde diesmal groß aufgeföhren und noch zahlreicher teilgenommen, anschließend nahmen einige Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde an der Baumpflanzaktion des JRK Cadolzburg teil. In einem kleinen Waldstück bei Deberndorf konnten bei herrlichem Sonnenschein gegen eine Spende von 1 Euro junge Bäume gepflanzt werden.



Wie auch die Jahre zuvor verkaufte das BRK Bratwürste am Weihnachtsmarkt, worauf das Jahr für die Jugendrotkreuzler mit einer Weihnachtsfeier samt Übernachtungsparty im Gruppenraum endete.

## 500. Mitglied beim Großhabersdorfer Förderverein „Helfer vor Ort“ aufgenommen

Im Jahr 2008 wurde der Förderverein „Helfer vor Ort“ in Großhabersdorf, mit 61 Mitgliedern gegründet. Der Verein machte es sich zur Aufgabe, die Finanzierung der „Helfer vor Ort“ sicherzustellen. Obwohl alle Helferinnen und Helfer ehrenamtlich arbeiten, entstehen Kosten für das Verbrauchsmaterial, die Ausrüstung, das Fahrzeug und die Ausbildung.

„Helfer vor Ort“ nahmen das Großhabersdorfer Dorffest zum Anlass, um sich den vielen Gästen die das Fest besuchten, vorzustellen. In diesem Rahmen konnte das 500. Mitglied aufgenommen werden. Die Vorsitzende des Förder-



verein „HvO“ Sonja Scheumann freute sich sehr, Martina Bauer als 500. Mitglied begrüßen zu dürfen und überreichte einen Blumen-

strauß sowie eine Verbands tasche. Sehr erfreut ist die Vorsitzende außerdem, dass mittlerweile viele Eltern der Kinder, die Mitglied beim Jugendrotkreuz sind, dem Förderverein beitraten und diesen somit längerfristig unterstützen. Obwohl es seit dem Jahr 2013 in Ammerndorf eine neue Rettungswache gibt, um die schnelle medizinische Versorgung im Landkreis und an der Landkreisgrenze zu verbessern, werden die „Helfer vor Ort“ noch immer dringend gebraucht und oft zu Notfällen gerufen.



**2014**

## Einladung zum Erste Hilfe Kurs

GROSSHABERSDORF (jm) Der Kneipp-Verein und das Bayerische Rote Kreuz (BRK) Großhabersdorf laden Sie herzlich zu acht Kursabenden ein, um umfassende Kenntnisse in der Ersten Hilfe zu erlangen. Starttag ist Dienstag, 7. Januar 2014 um 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude an der Fernabruhrstraße 11 in 90613 Großhabersdorf. Die weiteren Termine sind am 14./21. und 28. Januar sowie am 4./11./18. und 25. Februar 2014. Eingehend behandelt werden die wichtigen Hilfsmaßnahmen und

lebensrettende Sofortmaßnahmen, beispielsweise bei Unfallverletzungen, Vergiftungen, Verbrennungen, Herz- und Kreislaufkrankungen. Woran erkennt man einen Schlaganfall oder Herzinfarkt? Wie leistet man Erste Hilfe bei Unfällen mit Kindern?

Dabei sind Erstteilnehmer genauso willkommen wie Führerscheinanfänger oder jemand, der seine Kenntnisse wieder einmal auffrischen möchte. Der Kneipp-Verein e. V. freut sich auf Ihre Teilnahme - weitere Informationen unter Tel. 09105-9367.

Der Lokalanzeiger vom 20. Dezember 2013

Anfang 2014 statteten die Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt und Sonja Scheumann den Kameraden in Partenkirchen einen Besuch ab und unterstützen beim Sanitätsdienst des Hornschlittenrennen in Garmisch-Partenkirchen. Direkt nach der Rückkehr startete am 7. Januar unter der Führung von Dietmar Voigt ein Erste Hilfe-Kurs. Gemeinsam mit dem Kneipp-Verein wurden interessierte Bürger zu insgesamt 8 Abenden eingeladen und ausgebildet.

Das JRK lud am 9. Februar zum Kinderfasching in den Rangausaal ein, mit Auftritten der Karneval Gesellschaft Langenzenn 2002 e.V. wurden Kinder und Erwachsene bei Kaffee und Kuchen gut unterhalten.

Es folgte am 6. April der „Tag der offenen Tür“ des Katastrophenschutzentrums in Atzenhof sowie am 9. April die Jahreshauptversammlung des Förderverein „Helfer vor Ort“ e.V., die 1. Vorsitzende

Sonja Scheumann berichtete über die Arbeit im Förderverein. Sie stellte fest, dass durch die Unterstützung der Helfer vor Ort deren Tätigkeit gesichert und gestärkt werde, des Weiteren informierte sie über die Einrichtung der neuen Rettungswache in Ammerndorf, wodurch insbesondere eine Entspannung bei den Einsätzen der Helfer vor Ort in den Nachtstunden eingetreten sei. Neben der Alarmierung der Helfer durch die Leitstelle würden immer mehr Hilfe suchende Personen direkt bei den Helfern um Hilfe nachsuchen, die in den meisten Fällen auch gewährt werde. Bei Fällen in denen sofortige Hilfe von Nöten ist, insbesondere Schlaganfälle bzw. Herzinfarkte, konnte bereits des öfteren rechtzeitig Hilfe gebracht werden bevor der von den Helfern im Notfall alarmierte Rettungsdienst eingetroffen ist. Anschließend bedankte sie sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, beim HvO-Team für die geleistete Arbeit und bei den Mitgliedern des Fördervereins und bei allen Spendern für die großzügigen Geldspenden. Ein weiterer Dank ging an den 1. Bürgermeister Herrn Fritz Biegel und die Gemeinde Großhabersdorf, die im vergangenen Jahr immer ein offenes Ohr für die Belange der Fördervereins und des HvO-Teams der BRK-Bereitschaft Großhabersdorf hatten.

Neben den Blutspendeterminen in Großhabersdorf und Ammerndorf unterstützen die Großhabersdorfer Rotkreuzler aufgrund von Personalmangel dieses Jahr auch an den vier Blutspendeterminen in Veitsbronn. Der Termin in Ammerndorf wird bereits seit 2001 durchgeführt, im Lokalanzeiger wurde berichtet: Die Großhabersdorfer BRK-Bereitschaft hält in guter Zusammenarbeit mit der Ammerndorfer Feuerwehr in deren Räumen Termine für das Blutspenden ab. Die gute Seele und Organisatorin der Veranstaltung Elsbeth Schmidt ist seit der ersten Stunde dabei. Sie verwöhnt nicht nur die Spender mit abwechslungsreichen und leckeren Speisen, sondern wirbt zudem immer wieder neue Spender. Unterstützt wird ihr Team mittlerweile auch von Tochter Katrin und zahlreichen, hilfsbereiten Ammerndorfer Frauen. Beim letzten Termin konnten über 70 Spender begrüßt werden, von denen jeder ein Schmankerl der Metzgerei Simon erhielt. Die Bereitschaftsleiter Sonja Scheumann und Dietmar Voigt lobten das hohe Engagement des gesamten Teams und hoffen, noch viele Blutspende-Termin in Ammerndorf abhalten zu können, „denn Blut ist ein besonderer Saft, der dringend für verletzte und kranke Menschen gebraucht wird“.



Der Sanitätsdienst beim Feuerwehrafasching in der Turnhalle sowie beim traditionellen Frühjahrsradrennen des Radsportclub Fürth und die Unterstützung bei der Aktion-Saubere-Landschaft durch 21 Kinder des JRK durfte auch dieses Jahr nicht fehlen

Im Mai startete die Wettbewerbssaison. Einerseits unterstützte die gemeindliche Gemeinschaft bei der Ausrichtung des Kreiswettbewerbs, andererseits starteten 5 Großhabersdorfer Gruppen in Oberfürberg. Darunter zum ersten Mal auch die bereits 2008 gegründete Inklusionsgruppe „In statt Out“ mit ihrer Gruppenleiterin Dr. Jutta Linzmeier. Unter den 8 Gruppen in ihrer Altersstufe konnten sich die teils gehandicapten Kinder direkt im ersten Anlauf den 3. Platz sichern. Aufgrund der harten Konkurrenz gelang nur noch der Gruppe „Zwerge 2“ in der jüngsten Altersstufe der erste Platz und durfte weiter zum Bezirkswettbewerb.

## Inklusions-Gruppe beim Kreiswettbewerb



Die Inklusions-Gruppe "In statt Out" des JRK Großhabersdorfs nahm zum ersten Mal mit sechs Jungen und Mädchen (drei davon mit Handicap) an einem Wettbewerb teil und konnte sich über einen dritten Platz freuen.

**GROSSHABERSDORF** - Alle reden von Inklusion – wir tun's einfach. Ganz nach dem Motto "JRK – und jeder kann mitmachen" startete in diesem Jahr Großhabersdorf mit der Gruppe "In statt Out" am Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes in Fürth/Oberfürthberg.

Die sechs Jungen und Mädchen, drei davon mit Handicap, mussten sich gegen sieben weitere Gruppen aus dem Landkreis in der Stufe I der 10 - 12 Jährigen behaupten.

Unter dem Jahresthema Wetter galt es zunächst ein gemeinsames Tüpfelbild mit Fingern und Farbe zu gestalten sowie einen lustigen Wetterbericht als Sketch aufzuführen.

Anschließend waren Fragen zu Erste Hilfe, Wetter, Rot-Kreuz

Wissen und Allgemeinwissen zu bewältigen und in einer gespielten Unfallsituation mussten zwei Verletzte fachgerecht versorgt werden.

Wir gratulieren unserer "besonderen Gruppe" zu ihrem Mut, Zusammenhalt und einem hervorragenden 3. Platz.

Herzlichen Glückwunsch auch unseren anderen Gruppen: Den Schmetterlingen und Regenbögen, zu Platz 5 und 4 in der Stufe II sowie den Zweigen I zu Platz 2 bei den Bambini.

Die Zwerge II, Sieger in der Stufe Bambini, werden im Juli den Kreisverband Fürth auf dem Bezirkswettbewerb in Burgbernheim vertreten.

Autta Lindmeier und Sorja Schumann (JRK Großhabersdorf)

Anfang Juli ging es für die Jüngsten mit ihren Guppenleitern Stefanie Wagner und Michael Scheumann nach Burgbernheim zum Bezirkswettbewerb. Die Großhabersdorfer Mädchengruppe „Schmetterlinge“ reiste ebenfalls mit und unterstützte das gesamte Wochenende über den Bezirksverband tatkräftig bei der Ausrichtung des Wettbewerbs. Für die Zwerge reichte es nach anstrengenden Aufgaben dieses Mal leider nicht um weiter zum Landeswettbewerb zu kommen.

Zwischenzeitlich fand Ende Mai eine Großübung im Hafengebiet Fürth statt. Simuliert wurde ein Massenansturm von Verletzten, durch die Großhabersdorfer RUD-Gruppe wurden zahlreiche Darsteller entsprechend vorbereitet. Die Abteilung für Realistische Unfalldarstellung (RUD) umfasst die wirklichkeitsnahe Wund- und Unfalldarstellung. Laiendarsteller, die sogenannten Mimen, werden möglichst realitätsnah geschminkt um auch bei einer Übung den Ernstfall direkt am Menschen proben zu können. Weitere RUD-Einsätze folgten in Burgfarrnbach, in Veitsbronn und bei der Großübung in der Weihersmühle: Punkt 18 Uhr hallt ein gewaltiger Knall durch den Wiesengrund des Weihersmühlbaches südlich von Großhabersdorf. Aus dem Küchentrakt der dort ansässigen Fachklinik dringt dichter Qualm nach außen und die Feuermelder piepen hektisch. Schon sieben Minuten später nähert sich das erste Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Großhabersdorf, und die Übung läuft an. Die eilends nachalarmierten Rettungskräfte treffen binnen Minuten ein, Schlauchverbindungen werden an die Hydranten gekoppelt, während Rot-Kreuz-Sanitäter die blutig geschminkten Mimen erstversorgen. Der inszenierte Küchenbrand ist rasch unter Kontrolle, aber im Treppenhaus Eingeschlossene erfordern den Einsatz der Feuerwehrdrehleiter.

Am Großhabersdorfer Dorffest präsentierte sich das JRK, man konnte Entenangeln, Zuckerwatte kaufen, und sich von den Kindern und Jugendlichen bei Showübungen ihr Können zeigen lassen. Der Förderverein „Helfer vor Ort“ Großhabersdorf e.V. präsentierte sich ebenfalls am Dorffest und konnte sich währenddessen über das 500. Mitglied freuen.

Neben den Trau-Dich-Ausbildungen der Vorschulkinder in den Großhabersdorfer und Ammerndorfer Kindergärten wurden auch wieder zahlreiche Sanitätsdienste, unter anderem beim Dillenbergsfest, Metropol-Marathon, Jubiläum Musikzug, Open Beat, Erntedankfestzug Fürth und vielen mehr durchgeführt.

Im Oktober schloss Stefanie Wagner die Fortbildung zur JRK Gruppenleiterin erfolgreich ab.

Das Jahr endete mit diversen Erste-Hilfe-Ausbildungen, Fortbildungen und Fahrerbelehrungen für die HvO-Einsatzkräfte, dem Volkstrauertag und dem Weihnachtsmarkt, sowie einer weihnachtlichen Lesenacht für die Jugendrotkreuzler. Die JRK-Gruppenleiter ließen das Jahr bei einem gemeinsamen Weihnachtsessen ausklingen.





**2015**

Im Verlauf des Jahres 2015 wurden durch die Großhabersdorfer Rotkreuzgemeinschaft 4 Blutspendetermine in Großhabersdorf, 2 in Ammerndorf und 2 weitere in Veitsbronn betreut, insgesamt wurden an diesen Terminen knapp 400 Liter Blut spendet.



Foto: BRK Fürth

Neben der üblichen Unterstützung beim Hornschlittenrennen in Garmisch-Partenkirchen wurde im Januar auch erstmals die Veranstaltung „EH Prämissimo“ im Berolzheimmerianum durchgeführt und durch die Gruppenleiter des JRK Großhabersdorf unterstützt. Der Schulungsraum war die Comödie selbst. Dort erlebten rund 100 Gäste eine abwechslungsreiche Reise durch theoretische und praktische Maßnahmen der Ersten Hilfe, abgerundet mit einem lukullischen Vier-Gänge-Menü. Nicht trockene Ausbildung, sondern Entertainment stand auf dem Programm. Alles natürlich mit einem Ziel: In entspannter Atmosphäre zu lernen - oder zu wiederholen - wie Erste Hilfe richtig funktioniert. Für das Entertainment sorgten denn auch die Hausherren Volker Heißmann und Martin Rassau ganz persönlich, indem sie auf ihre unverwechselbare Art so manche Notfallszene künstlerisch aufbereiteten. Natürlich mussten auch die Gäste selber ran: Nach der Suppe ein paar Verbände oder nach dem Hauptgang reanimieren zur Verdauung. Angeleitet wurden die Gäste dabei von Dr. Frank Sinning, einem Team von 21 Helfern des Jugendrotkreuzes und mehreren Erste-Hilfe-Ausbildern. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Jugendrotkreuz zugute.

Es folgte der Neujahrsempfang des Kreisjugendrings, sowie die Sanitätsdienste beim Fasching der Feuerwehr und beim Kinderfasching. Im Februar wurde der HvO gleich zur Unterstützung bei zwei Brandeinsätzen alarmiert, einer in Müchzell, der andere in Bürglein.

## Drittbeste in Bayern



V.l.n.r.: Stefanie Wagner (Gruppenleiter), Madeleine Fügmann, Celine Funke, Mareike Weeger, Leonie Zehmeister, Jule und Noelle Christiansen, Sonja Scheumann (örtl. JRK-Leiterin)

**GROSSHABERSDORF** - Es war ein anstrengender Landeswettbewerb, bei dem sie unter anderem den Fluss Regen mit Schlauchbooten überqueren und danach sofort Erste Hilfe leisten mussten. Sie hatten als Gruppe zwei Verletzte zu versorgen. Einmal eine Person, die nach einem Insektenstich bewusstlos wurde und zum anderen einen Verletzten mit schweren Verbrennungen am Fuß nebst Schockzustand.

Nachdem sie diese Hürde mit Bravour gemeistert hatten, mussten sie über den Tag verteilt die restlichen Stationen abarbei-

ten, was bei hochsommerlichen Temperaturen für die Großhabersdorfer 7-10-jährigen JRKler nicht immer einfach war.

Am Sonntagvormittag fieberten dann die teilnehmenden 40 besten bayerischen JRK-Gruppen aus allen Bezirksverbänden der Siegerehrung entgegen.

Die „Zwerge“ aus Großhabersdorf, die den Bezirksverband Ober- und Mittelfranken in der Stufe Bambini vertreten hatten, durften sich am Ende über einen hervorragenden 3. Platz beim bayerischen Landeswettbewerb freuen.

[www.brk.grosshabersdorf.de](http://www.brk.grosshabersdorf.de)

Mitglied Clara Trost bestand währenddessen die Abschlussprüfung zur Rettungsanwärterin in Augsburg.

Die JRK Kreis- und Bezirkswettbewerbe wurden dieses Jahr beide im Gymnasium Langenzenn veranstaltet, und durch das Großhabersdorfer Jugendrotkreuz unterstützt. Beim Kreiswettbewerb starteten gleich 6 Gruppen mit insgesamt 45 Teilnehmern aus der Gemeinde.

Folgende Ergebnisse konnten errungen werden: Zwerge 1 (Bambini) - 1. Platz, Zwerge 2 (Bambini) - 2. Platz, Schmetterlinge (Stufe 2) - 2. Platz, In statt Out (Stufe 2) - 4. Platz, Regenbogen (Stufe 2) - 5. Platz, Ipso Facto (Stufe 3) - 3. Platz. Die Bambini-Gruppe unter der Leitung von Katrin Weeger und Stefanie Wagner qualifizierte sich somit zum Bezirkswettbewerb, an welchem sie ebenfalls gewannen und sich für den Landeswettbewerb qualifizierten. Ein dritter Platz in Regensburg krönte ihren Erfolg.

Im Juli erhielt das JRK Fürth mit zwei weiteren Organisationen den Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung. Seit 2008 gibt es in der Ortsgruppe Großhabersdorf, geleitet von Sonja Scheumann sowie Jutta und Norbert Linzmeier eine integrative Jugendgruppe. Hier werden Kinder und Jugendliche mit Behinderung aufgenommen, die einen wichtigen Teil der Jugendrotkreuz-Gemeinschaft bilden. In den wöchentlichen Gruppenstunden wird nicht nur gespielt und gebastelt, sondern es werden auch viele Kenntnisse in der Ersten Hilfe vermittelt, wobei sich Gruppenmitglieder mit Behinderung ebenso beteiligen und jede Aktion mitmachen, wie Kinder und Jugendliche ohne Handicaps.

Dass auch bei den Kreis- und Bezirkswettbewerben des Jugendrotkreuzes große Erfolge verbucht werden

# GELEBTE INKLUSION MIT STAATSPREIS GEWÜRDIGT



Das Jugendrotkreuz im BRK-Kreisverband Fürth erhält den Sozialpreis der bayerischen Landesstiftung, insbesondere für seine gelungene Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.

#### **Inklusion: Was heißt das eigentlich?**

Inklusion kann man übersetzen mit Zugehörigkeit, es ist normal verschieden zu sein, jeder ist willkommen.

Unser Zusammenleben mit behinderten Menschen ist auch heute noch häufig gekennzeichnet durch Separation (Abtrennung, Absonderung) und Exklusion (Ausschluss). Behinderte Kinder besuchen eigene Schulen, finden als Erwachsene kaum Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Von Vereins- und Freizeitaktivitäten sind sie oft ausgeschlossen, da sie Fähigkeiten und Normen, die nichtbehinderte Menschen festgelegt haben, nicht erreichen. Im Wettkampfsport bekommen Sportlerinnen und Sportler mit Handicap ihre eigenen, meist wenig beachteten, Wettbewerbe.

Integration versucht Menschen mit Behinderung wieder in die Mitte unserer Gesellschaft aufzunehmen. Inklusion ist der letzte Schritt, die Vielfaltigkeit unserer Gesellschaft und ihrer Mitglieder von Anfang an zu akzeptieren. Am Besten vielleicht übersetzt mit: Mittendrin nicht nur dabei.

Im JRK KV Fürth wird Inklusion schon seit vielen Jahren gelebt. In den Ortsgruppen Großhabersdorf und Stein spielen und lernen Kinder mit und ohne Behinderung zusammen. „Wir haben schon vor Jahren damit begonnen Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen und Lernschwierigkeiten bei uns aufzunehmen“, so Thomas Wolf, Leiter der Jugendarbeit im Jugendrotkreuz Fürth. Das ist nicht selbstverständlich, denn gemeinsame Freizeitangebote für Kinder mit und ohne Behinderung sind dünn gesät. Das Arbeiten mit einer inklusiven Gruppe stellt die Jugendleitungen immer wieder vor schwierige Momente. Es muss erklärt, beruhigt, geschlichtet werden. Kinder mit Behinderung brauchen manchmal eine Auszeit, sind weniger belastbar und man muss immer im Auge behalten, dass diese Kinder ein anderes Gefahrenbewusstsein haben und mehr Aufmerksamkeit bedürfen. Dies erfordert mehr Mitarbeitende in den Gruppen. Mit Aufgaben, die ihrem Leistungsstand und Vorlieben entsprechen, werden die Kinder mit Handicap in die JRK-Gruppenstunden und Wettbewerbe eingebunden: Notruf absetzen, Verbände aller Art machen oder Trösten ohne Worte – Fähigkeiten gibt es viele. Auch die Kinder ohne Behinderung lernen dabei, mit verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten der Handicap-Kinder umzugehen. Berührungsängste oder gar Ablehnung kommen kaum vor.



Besondere Auszeichnung für außergewöhnliche Initiative „In statt Out“

## Die integrative Gruppe des JRK Großhabersdorf



Das JRK Großhabersdorf (v. li.) mit Stefanie Wagner, Jutta Linzmeier, Katrin Weeger, Dietmar Voigt, Sonja Scheumann und Julia Scheumann beim Jahresabschlussfest in Unterschlaibach

**GROSSHABERSDORF (jm)**  
 „In statt Out“ ist eine integrative Nachwuchsgruppe des Jugendrotkreuzes (JRK) Großhabersdorf, die es seit dem Jahr 2008 gibt. Hier besuchen vier Jugendliche mit Handicap zwischenzeitlich im Alter von 12 bis 14 Jahren gemeinsam mit normalen Kindern die wöchentlichen Unterrichtsstunden von Sonja Scheumann und Jutta Linzmeier. Nicht selbstverständlich, denn gemeinsame Freizeitangebote für Kinder mit und ohne Behinderung sind dünn gesät. „Kinder mit Behinderung haben ein anderes soziales Umfeld, gehen in andere Schulen, dadurch bekommen sie schwer lokalen Anschluss“ bringt es Jutta Linzmeier auf den Punkt. Mit Aufgaben, die ihrem Leistungsstand und Vorlieben entsprechen, werden die Kinder mit Handicap in die JRK-Gruppenstunden und Wettbewerbe eingebunden: Notruf absetzen, Verbände aller Art machen oder Trösten ohne Worte – Fähigkeiten gibt es viele. Normale Kinder lernen dabei, mit verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten der Handicap-Kinder umzugehen. Das ruft ganz unterschiedliche Reaktionen hervor: „Manche Kinder ignorieren, andere akzeptieren oder beschützen“ sagt Jutta Linzmeier. Örtliche JRK-Leiterin und stellvertretende Bereitschaftsleiterin Sonja Scheumann erklärt: „Wir haben schon immer „schwierige“ Kinder in die Gemeinschaft „eingebaut“. Im Augenblick gibt es sechs Gruppen im Alter von sechs bis 18 Jahren, die sich dreimal wöchentlich im Mehrzweckgebäude treffen. Die vorbildliche Jugendarbeit des Großhabersdorfer JRKs ist landesweit bekannt: Erst kürzlich wurden die „Bambinis“ in ihrer Altersklasse beim Landeswettbewerb die drittbesten in Bayern.

**Aus Versehen am regulären Wettbewerb teilgenommen**

Ein schlichtes Versehen war die erste Teilnahme von „In statt Out“ am letztjährigen Kreiswettbewerb. Weil vergessen wurde, die Gruppe außer Konkurrenz anzumelden, starteten sie regulär und erreichten zur Überraschung aller den dritten, in diesem Jahr den vierten Platz von sieben. Der 12-jährige Oliver und der 17-jährige Abel tragen dabei ihre vier In-statt-Out-Kollegen mit Behinderung durch den Wettbewerb, die bei der spannenden Wettkampf-Atmosphäre über sich hinauswachsen und Erstaunliches leisten und abrufen können. Bei der Aufgabe ein Musical zu improvisieren etwa, übernahmen Oliver und Abel die Sprechrollen, die Handlung stellte die restliche Gruppe per Pantomime dar. Wenn am Abend Disko, jugendfreies Casino und Softbar locken, sind natürlich wieder alle dabei und die Anstrengungen des Tages vergessen.

### Preisträger des Sozialpreises der Bayerischen Landesstiftung 2015

Das Jugendrotkreuz Fürth wurde mit zwei weiteren Organisationen in diesem Jahr mit dem Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung ausgezeichnet. Dabei war die integrative Arbeit in Großhabersdorf sowie Stein und die vielfältigen Aktivitäten des gesamten JRK Fürth ausschlaggebend. Die offizielle Verleihung des Preises findet im November in Augsburg statt. Das Preisgeld würden die beiden Betreuerinnen gerne dafür verwenden, in mit ihren Schützlingen Extra-Zeit in einem Schullandheim zu verbringen. Außerdem wünscht Jutta Linzmeier sich für die Zukunft, dass auch andere Vereine den Mut haben, Kindern mit und ohne Behinderung gemeinsame Aktivitäten zu ermöglichen und der reine Leistungsgedanke etwas in den Hintergrund rückt.



können, spricht ebenfalls für die erfolgreiche Jugendarbeit. Insbesondere die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung soll nach Überzeugung der Jury ein nachahmenswertes Beispiel für die gesamte Jugendarbeit in Bayern sein. „Durch die Auszeichnung mit dem Bayerischen Sozialpreis 2015 soll den Verantwortlichen vor Ort ein weiterer Anreiz vermittelt werden, sich auch weiterhin mit so viel Engagement und Leidenschaft für die Sache einzusetzen“ so Petra Guttenberger, MdL in ihrer Pressemitteilung. Die offizielle Preisverleihung fand am 26. November in Augsburg statt, an der auch eine Delegation aus Großhabersdorf teilnahm.

Dennoch konnten diese Erfolge nicht gefeiert werden, da durch einen damaligen stellvertretenden Leiter der Jugendarbeit eine persönliche Vendetta gegen die Großhabersdorfer Leiterin Sonja Scheumann geführt wurde. Nach einem unbegründeten Disziplinarverfahren und diversen Beleidigungen gegenüber weiteren Großhabersdorfer Gruppenleitern schritt BRK Vorsitzender Gert Rohrseitz sowie der Justiziar des Kreisverbandes ein und unterstützte die JRK'ler der Dorfgemeinde. Vorgenannter LdJA verlies daraufhin das Rote Kreuz und wurde seither nicht mehr gesehen.

Die Bereitschaft führte im gesamten Jahr verschiedenste Sanitätsdienste durch, unter anderem beim MSC, am Partnerschaftsfest, beim Bibertlauf, Musikzug oder auch beim Musikfestival Open Beatz, die HvO wurden insgesamt zu 193 Einsätzen gerufen. Die EH-Ausbilder Waldemar Westphal, Dietmar Voigt und Sonja Scheumann bildeten an zahlreichen Terminen, wie z.B. bei den Kindergärten oder beim Pflegedienst, zahlreiche Bürger in Erster Hilfe aus. Im September startete Marion Schmidt die Ausbildung zur JRK Gruppenleiterin, welche sie nach 4 Wochenendterminen mit Erfolg abschloss. Die Mitglieder Ina Burkhardt, Jonathan Dickhörner, Lea Schulz-Wulkow und Nadine Seubelt schlossen die Sanitätsausbildung ab. Zur Bundeskonferenz des Deutschen Jugendrotkreuzes wurde aus Bayern die Delegierte Sonja Scheumann zur dreitägigen Versammlung nach Stuttgart entsandt.

Des Weiteren folgten die Aktion Saubere Landschaft, Übung mit Feuerwehren Großhabersdorf und Schwaighausen, JRK Zeltlager und gemeinsames Grillen mit allen Gruppenleitern des Kreisverbandes, Weltkindertag, Erntedankfestzug,

Vom 23.9. - 25.9. trafen sich alle JRK Delegierten zur Bundeskonferenz. Natürlich waren auch wir Bayern mit Freude dabei.

Hierzu tagten wir in der Handwerkskammer Lübeck und durften beim CVJM unterkommen. Gleich zur Begrüßung wurde uns durch das Orga-Team des Landesverbandes Schleswig-Holstein Marzipan aus Lübeck überreicht, was uns die lange Anfahrt aus dem südlichsten Teil Deutschlands gleich vergessen lies.

Nach der Registrierung konnten wir wahlweise an verschiedenen Stadtführungen teilnehmen, gestartet wurde am Holsteiner Tor. Kirk und ich hatten uns für die verkleidete Führung entschieden. Wir wurden durch schmale Durchgänge und romantische Hinterhöfe geführt und erfuhren viel Interessantes über das alte und das neue Lübeck.

Am Samstagmorgen eröffnete der JRK Bundesleiter Marcus Janßen nach einer Eingangspräsentation die 11. JRK Bundeskonferenz.

Als Ehrengäste und Gastredner wurden der Präsident des DRK Landesverbandes Schleswig-Holstein Henning Kramer, und der Landeskonventionsbeauftragte des DRK Schleswig-Holstein Henning Thomsen willkommen geheißen.

Mandy Merker und Mathias Rimane aus der Bundesleitung wurden stellvertretend für alle Radler, die mit dem Rad zur BUKO kamen, gesondert erwähnt. Durch diese Aktion wurden mehr als 10 000 Euro für Projekte im JRK eingeworben. In Workshops zur Fortschreibung des strategischen Rahmens wurde versucht, die Handlungsziele für die nächsten zwei Jahre zu überarbeiten. Die Ergebnisse wurden gesammelt und aufgearbeitet, die neu vorgeschlagenen Handlungsziele zur Diskussion gestellt und in Abstimmung mit einfacher Mehrheit geändert. Den strategischen Rahmen gibt es zum Download unter [www.jugendrotkreuz.de/jugendrotkreuz/bundesleitung/aktuelles/jrk-strategie](http://www.jugendrotkreuz.de/jugendrotkreuz/bundesleitung/aktuelles/jrk-strategie).

Graf Fidi, ein bekanntes Gesicht des Buntstifter Projekts, leitet den Abschluss mit einer musikalischen Darbietung ein. Gina Penz von der AG Vielfalt resümiert über Ergebnisse und Erkenntnisse, die das JRK während des Projekts erreicht und erlangt hat. Eine hohe Sensibilisierung bzgl. diskriminierungsfreier Jugendverbandsarbeit habe statt gefunden.

Zu finden sind alle Informationen in der Projektdokumentation



01

# JRK BUNDESKONFERENZ 2016



02 03

Text und Fotos: Sonja Scheumann

„Der Anstifter“ [www.jugendrotkreuz.de/aktuelles/buntstifter](http://www.jugendrotkreuz.de/aktuelles/buntstifter). Auch die Änderung unserer JRK Ordnung war ein TOP. Die Wahl zur Bundesleitung soll transparenter werden. Das JRK Supercamp wurde von Stephanie Zeidler und Nina Stojan mit einem kurzen Überblick vorgestellt. Es findet vom 2.-4. Juni 2017 statt, alle Infos dazu auf der Website: [www.jugendrotkreuz.de/aktuelles/supercamp](http://www.jugendrotkreuz.de/aktuelles/supercamp). Als Rahmenprogramm am Abend erlebten wir im Gewölbe der Handwerkskammer ein mittelalterliches Spektakel mit Feuershow und leckerem Essen und konnten den doch recht anstrengenden Tag gemütlich ausklingen lassen. Am Sonntag wurde die neue 2017 beginnende Kampagne "Menschlichkeit" vorgestellt. Alle verfügbaren Informationen zur Kampagne gibt es unter [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de).

- 01 Die bayerische Delegation (v.l.n.r.): Jörg Duda, Florian Böhme, Sonja Erben, Kirk Thieme, Cornelia Ast, Sonja Scheumann, Jürgen Büchs
- 02 Mittelalter-Spektakel
- 03 Während der Konferenz



**2016**

Das Jahr begann mit dem Neujahrsempfang der Gemeinde am 6. Januar, Bürgermeister Friedrich Biegel ehrte Stefanie Wagner und Katrin Weeger stellvertretend für die unermüdliche Arbeit als Gruppenleiter im JRK und den Siegen bis auf Landesebene, sowie Dr. Jutta Linzmeier für die Arbeit mit ihrer Inklusionsgruppe „In statt Out“.

Weiter ging es am 11. Januar mit einem großen Galaabend im Steiner Schloss. Landrat Matthias Dießl würdigte über 50 Menschen, die sich in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft engagieren. Die goldenen Abzeichen gingen unter anderem an Sonja Scheumann und Dietmar Voigt.



Anlässlich des Blutspendetermins in Großhabersdorf am 25. Januar bedankte sich die Großhabersdorfer Blutspendegruppe bei Hausmeister Walter Adler für die jahrelange Unterstützung. Ende Februar lies sich der Förderverein eine besondere Benefizveranstaltung einfallen, es wurde in die Turnhalle zum gemeinsamen Zumba-Tanzen eingeladen.

Im März folgte die Jahreshauptversammlung der BRK Gemeinschaft Großhabersdorf, vor knapp 50 Mitgliedern startete die Sitzung mit einer kleinen Vorführung der Inklusionsgruppe und einer Zusammenfassung der Schlacht von Solferino. Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt vermeldete über 26.000 ehrenamtliche BRK Dienststunden und rund 9.000 Stunden für das JRK im vergangenen Jahr. Kreisbereitschaftsleiter

Adolf Gg. Reichel stellte sich nach den respektlosem Umgang im Vorjahr nochmals hinter Sonja Scheumann und Dietmar Voigt, und stellte vorallem heraus, dass in Großhabersdorf keine Nachwuchsprobleme bestehen. Durch Vorsitzende Petra Guttenberger und Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold wurden geehrt: Miriam Schilling, Jakob Dickhörner, Kerstin und Oliver Linzmeier, Antonia Viehbeck, Marion und Johannes Schmidt, Kurt Keim und Birgit Spath (5 Jahre) sowie Clara Trost, Abel und Jonathan Dickhörner, Charlotte Lichtblau, Stafanie Wagner, Nadine Seubelt, Larissa Neumann und Gisela Grimmeisen (10 Jahre), Lisa und Isabella Spath (15 Jahre), Klaus Enser und Markus Voigt (25 Jahre) sowie für 30 Jahre Dr. Jutta Linzmeier und Christian Heubeck. Die Zeitauszeichnung für 40 Jahre erhielt Sonja Scheumann, für 45 Jahre Gerhard Tobisch und für 50 Jahre Johann Zinner sowie Waldemar Westphal.

## Zumba-Party für den guten Zweck



**GROSSHABERSDORF (jm)** - Der Förderverein „Helfer vor Ort“ (HvO) hat sich eine besondere Benefizveranstaltung einfallen lassen.

Mit der Idee, eine dreistündige Zumba-Party an einem Sonntagnachmittag in der Schulturnhalle zu veranstalten, trafen die Organisatoren ins Schwarze. „Wir wollten etwas machen, das Gesundheit und Sport verbindet“, sagt Hauptkordinatorin Julia Scheumann. Viele der etwa 100 Tanzfreudigen – darunter auch eine Handvoll Männer – reisten aus der weiteren Region extra

zur Party an. Die Zumba-Trainerrinnen Lucia Coppola, Anja Übelhör, Lisa Popp sowie Jenny und Sarah aus dem B-Fit-Studio animierten die Besucher im Wechsel mit heißen südamerikanischen, aber auch internationalen Rhythmen und schafften es, mit Freude und Spaß an kreativer Bewegung die Sportler/innen zu begeisterten und mitzureißen.

Zumba ist ein Fitnesskonzept, bei dem es für jedes Lied – passend zur Charakteristik und zum Tanzstil – eine eigene Choreografie gibt. Die sich wiederho-

lenden Schritt- und Bewegungselemente sind mit etwas Geduld relativ leicht erlernbar. Zudem liegt der Kalorienverbrauch pro Stunde bei mindestens (!) 400 kcal.

„Aufgrund des großen Zuspruchs ist geplant, die Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen“, erklärte HvO-Vorsitzende Sonja Scheumann. Außerdem bedankte sie sich bei allen Helfern für die Unterstützung, darunter die Gruppe „Schmetterlinge“, die Blutspenden-Frauengruppe und die Firma Elektro Enzner.

Der März endete mit einem Gebäudebrand in der Frankenstraße. Vier Einsatzkräfte des BRK Großhabersdorf unterstützen die ganze Nacht tatkräftig.

Im April startete für das JRK die Wettbewerbssaison, die Gruppe „Mädchengang“ schafften in der 1. Altersstufe nach den Siegen an den Kreis- und Bezirkswettbewerben einen zweiten Platz am Landeswettbewerb in Haßfurt.

An der alljährigen Fahrt nach Solferino nahmen dieses Jahr unsere JRK Grüpplinge aus der 10. Klasse des Dietrich-Bonnhoeffer-Gymnasium Oberasbach teil. Im Rahmen der Bildungsreise lernen sie vieles über die Geschichte des Roten Kreuzes und die Schlacht von Solferino.

Ende September konnte zur Bundeskonferenz des Deutschen Jugendrotkreuzes die Delegierte Sonja Scheumann nach Lübeck entsandt werden.

## Bäriger Trost für kleine Patienten



v. ll.: Der 4-jährige Paul mit seinem Trösterbären Ralph, Sonja Scheumann, Dietmar Voigt und Julia Scheumann vom HvO-Team und Jürgen Krause

**GROSSHABERSDORF (jm)** Die Helfer vor Ort (HvO) haben Kuscheltier-Verstärkung bekommen. „Die sogenannten Trösterbären fahren ab sofort bei jedem Einsatz mit“ erklärte Sonja Scheumann vom HvO-Team. Gespendet hatte einige der Bären die Firma „Arbeitsbühnenverleih Jürgen Krause“ aus Vincenzbronn.

Ein Notfall, bei dem Kinder

beteiligt sind, stellt sowohl für die kleinen Patienten als auch für Mitarbeiter im Rettungsdienst eine besondere Belastungssituation dar. Um das Kind beruhigen zu können und eine sichere und geborgene Atmosphäre zu schaffen, kann so ein Teddy mit Knopfaugen äußerst wertvoll sein. Das spürten auch die Großeltern Krause, als ihr 4-jähriger Enkelsohn Paul einen Notfall erlitt und das kleine Kuscheltier die Situation maßgeblich entspannte.

Der HvO Großhabersdorf wurde im Jahr 2008 gegründet und war seitdem bei etwa 1.800 Notfällen in der Region zur Stelle. Im Durchschnitt sind die Aktiven des HvOs 10 bis 20 Mal im Monat zu jeder Tages- und Nachtzeit unterwegs.

Einige Mitglieder besuchten die Fortbildung Digitalfunk aufgrund der bundesweiten Umstellung.

Neben dem Sanitätsdienst am Metropolmarathon und beim Open Beatz unterstützen die Großhabersdorfer auch bei der 700-Jahrfeier des Ortes Horbach, sowie beim CVJM-Fest und dem „Tag der Retter“.

Im Dezember konnte sich der HvO über eine ganz besondere Spende freuen, durch die Firma Arbeitsbühnenverleih Jürgen Krause wurden Trösterbären gespendet, welche seitdem immer mitfahren und den jungen Patienten immer wieder gerne zur Aufmunterung übergeben werden.



## 2017

Am 6. Januar 2017 unterstützten diesmal Julia und Holger Baier, Clara Trost sowie Sonja Scheumann und Dietmar Voigt die Kameraden am Hornschlittenrennen in Garmisch-Partenkirchen.

An der Jahreshauptversammlung am 17. Februar wurde von den Anwesenden Mitgliedern einstimmig Dietmar Voigt erneut als Bereitschaftsleiter gewählt. Er bestimmte Sonja und Michael Scheumann als seine Stellvertreter, sowie Dr. Jutta Linzmeier als Bereitschaftsärztin.

## Tolles Aushängeschild der Gemeinde



Am Samstag, den 8. April sammelten die Jugendrotkreuzler zuerst wieder Müll im Rahmen der „Aktion Saubere Landschaft“, im Anschluss übten sie für den anstehenden Kreiswettbewerb. Zum Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes haben sich rund 200 junge Ersthelfer im Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn getroffen, darunter 4 Gruppen aus Großhabersdorf. Die Zusammenhänge von stabiler Seitenlage und Theaterspielen wurden dabei genauso ermittelt, wie die vier Siegerteams, die für den Kreisverband Fürth nun beim Bezirkswettbewerb antreten dürfen. Zwei Sieger kamen aus der Gemeinde: Die Mädchen-Gang (Jahrgang 2005 bis 2007) und Ipso Facto (1990 bis 2000). Bürgermeister Biegel lud im Anschluss ins Rathaus ein und überreichte nach einer Lobesrede den glücklichen Teilnehmern Kinogutscheine.



Foto: JRK-Altötting



Am Bezirkswettbewerb konnten sich beide Gruppen durchsetzen und durften weiter zum Landeswettbewerb ins Allgäu. Über 300 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus 40 Wettbewerbsgruppen hatten sich qualifiziert. Ein simulierter Absturz bei einer Flugzeug-Show stand im Mittelpunkt der Praxisübungen. Das Leistungsspektrum war breit gefächert, es reichte von praktischen Übungen über Wissensfragen bis zu kulturellen, sozialen und musischen Stationen. Außerdem waren Teamfähigkeit, Schnelligkeit und Geschicklichkeit gefragt. Die Gewinner der einzelnen Stufen qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb im Oktober in Ludwigsburg. Für die Großhabersdorfer sprang in Tüßling immerhin ein guter dritter Platz in Stufe 1 heraus, am Ende fehlte den Neun- bis Elfjährigen nur ein halber Punkt auf Rang zwei. Das zweite Großhabersdorfer Team kam in Stufe 3 (ab 17 Jahren) auf Platz vier.

Die Helfer vor Ort und einige weitere Bereitschaftsmitglieder konnten erfolgreich am LUCAS Thoraxkompressions-System ausgebildet werden, denn wenn das Herz plötzlich aufhört zu schlagen, sind effektive und kontinuierliche Thoraxkompressionen erforderlich, um den Blutkreislauf solange aufrechtzuerhalten, bis die Herzfunktion des Patienten wiederhergestellt ist. Durch die Verwendung von LUCAS wird die Qualität der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) standardisiert und Unterbrechungen der Kompressionen werden minimiert.

Den Sanitätsdienst beim OpenBeatz unterstützten dieses Jahr die Mitglieder Ina Burkhardt, Marion Schmidt, Dietmar Voigt und Sonja Scheumann, im Anschluss folgte ein Ausflug mit den JRK Kindern an den Brombachsee und das gemeinsame Grillen mit Lagerfeuer am Zeltplatz in Unterschlausersbach. Die jugendlichen JRK'ler machten sich nach Italien zum Fackellauf von Solferino auf. Für die BRK'ler durfte eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Großhabersdorf natürlich nicht fehlen.

Dietmar Voigt und Sonja Scheumann besuchten im Rahmen der „Trau Dich“-Ausbildung den Kindergarten Blumenwiese mit dem HvO-Fahrzeug und stellten diesen den Vorschülern vor.



Kurz vor Beginn der Sommerferien wurden die Schulsanitäter der Grundschulen des Landkreises ausgezeichnet. Darunter auch junge Ersthelfer aus Großhabersdorf. Die Ausbildung der Schulsanitäter erfolgt ehrenamtlich durch die örtliche JRK Leiterin Sonja Scheumann.

### Auszeichnung und Dankeschön für Schulsanitäter

**CADOLZBURG (jm)** - Sie kümmern sich ehrenamtlich um ihre Mitschüler und verarzten kleine Verletzungen.

Nun erhielten 91 Schulsanitäter der Grundschulen Cadolzburg, Egersdorf, Großhabersdorf, Roßtal und Zirndorf ein besonderes Dankeschön für ihren vorbildlichen Einsatz.

Der Präventionsverein 1-2-3 und das Staatliche Schulamt luden die Mädchen und Jungen zu einer Führung in das neue Erlebnismuseum der Cadolzburg ein.

„Ihr achtet auf andere und steht für ein verantwortungsvolles Miteinander an euren Schulen, wir sind stolz auf euch!“ betonte Schulamtsdirektor Rolf Kimberger, der gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Obst und Ute Eberlein die Urkunden überreichte.

Er bedankte sich auch bei den Lehrern, die für die Ausbildung der Schüler verantwortlich sind, im besonderen bei Ute Eberlein, die die Ehrungen in ihrer Doppelfunktion als Beraterin der Mittelschule Oberasbach und als Leiterin der Fachgruppe

Kümmern sich ehrenamtlich um ihre Mitschüler: Auch die Schulsanitäter der Grundschulen Großhabersdorf und Roßtal durften die neu eröffnete Cadolzburg erkunden.

„Schule“ des Präventionsvereins wieder hervorragend organisiert
hate. Aufgrund der hohen Anzahl an freiwilligen Schulsanitä-
tern wurde die Verleihung auf drei Tage aufgeteilt.

Der Lokalanzeiger vom 4. August 2017

Im August unterstützte das JRK beim Ferienprogramm, sowie im September beim Kinderkulturherbst und dem „Tag der Retter“ bei Möbel Höffner. Die Bereitschaft leistete bei einigen Sanitätsdiensten Erste Hilfe, unter anderem beim MSC Bibertaltrial, beim Erntedankfestzug in Fürth sowie beim Lauffest des SVG. Gemeinsam mit den anderen Gemeinschaften des Kreisverbandes wurde am Blaulichtgottesdienst in der St. Laurentiuskirche in Roßtal teilgenommen.

Im Dezember wurde durch die Lichtspiele Großhabersdorf eine Benefiz Vorstellung im Kino zugunsten der Helfer vor Ort durchgeführt, die Vorstandschaft des Fördervereins bedankte sich herzlich beim Inhaber Bernd Jordan. Im Jahr 2017 konnte der HvO 163 Einsätze zählen, darunter auch einige mit dem Notarzt aus der Luft im Helikopter Christoph 27.

## 2018



Das Jahr 2018 begann mit dem Sanitätsdienst beim Neujahrsskispringen in Garmisch-Partenkirchen, es folgte der Neujahrsempfang der Gemeinde sowie der Ehrungsabend des Landkreis Fürth im Schloss Stein. Geehrt wurden Mitglied und „Seele“ des Ammerndorfer Blutspendens Elsbeth Schmidt sowie Georg Scheumann, Kassier des Fördervereins HvO.

Nachdem aus wirtschaftlichen Gründen der Blutspendetermin in Ammerndorf durch den Blutspendedienst Bayern abgekündigt wurde, unterstützte die Bereitschaft im Jahr 2018 lediglich nur noch bei vier Blutspendeterminen direkt im Ort.

Im Februar startete der offizielle Instagram-Kanal des Roten Kreuz Großhabersdorf. Charlotte Lichtblau und Nadine Seubelt betreuen seither den Kanal, welcher unter @roteskreuz\_grosshabersdorf zu finden ist. Kurz darauf folgte ein gemeinsamer Einsatz mit der Feuerwehr Großhabersdorf bei einem Kaminbrand, welcher zum ersten Instagram-Beitrag gekürt wurde. Parallel besuchte eine Gruppe des JRK den Kinderfasching der CSU Großhabersdorf, und übernahm zugleich den Sanitätsdienst.



Anfang März waren die Mitglieder unseres Arbeitskreises Ausbildung richtig fleissig. Während zu Hause in Großhabersdorf die FFW bei ihrer Ausbildung in Sachen Verbrennung und Rauchgasvergiftung unterstützt wurden, war Sonja in Altötting um an einem 5-tägigen Kurs ihren Erste-Hilfe-Ausbilderschein in Fachdidaktik zu absolvieren.

Mitte April hat das JRK bei der „Aktion Saubere Landschaft“ fleißig mitgeholfen. Und auch die BRK-Garage wurde beim Frühjahrsputz auf Vordermann gebracht. Ende April lag ein aufregendes Wochenende am Kreiswettbewerb hinter den Jugendrotkreuzlern. Die drei Tage kämpften sie gegeneinander und bewiesen sich in Gebieten, wie dem Rotkreuz-Wissen, Erste-Hilfe Theorie und Praxis sowie Allgemeinwissen. Auch der Spaß durfte natürlich nicht fehlen. Bei traumhaften Wetter sind 6 Gruppen aus Großhabersdorf an den Start gegangen und haben den Parcours mit Erfolg gemeistert. In der Stufe Bambini konnten sich beide Gruppen gegen zwei Weitere aus dem Landkreis durchsetzen. Die „Frösche“ schafften den 3. Platz und die „Glückskäfer“ holten den 1. Platz nach Hause. In der Stufe 1 wurden die „Pink Donuts“ Siebter und die „Mädchen Gang“ konnte sich zum wiederholten Male beweisen und belegte den 1. Platz. In der Stufe 2 ging die dorfeigene Inklusionsgruppe an den Start, die „In statt Out“ belegten einen hervorragenden 5. Platz. In der Stufe 3 starteten die „Ipso Facto“ und belegten den 2. Platz. Zur Feier gönnten sich die Gruppen eine Auszeit beim Eisessen sowie einen gemeinsamen Ausflug in die Trampolinhalle. Vom 8. – 10. Juni fand der Bezirkswettbewerb in Geroldsdgrün im Landkreis Hof statt. Die Glückskäfer aus der Stufe Bambini wurden Zweiter, die Mädchengang gewann in der Stufe 1. Die beiden Großhabersdorfer Gruppen durften somit den Bezirk am Landeswettbewerb des Bayerischen



Jugendrotkreuz in Langenzenn vertreten. Nach einer erstaunlich kurzen Anfahrt und einem aufregenden Wochenende holten beide Gruppen in ihrer Altersgruppe jeweils den 5. Platz.

Den Sanitätsdienst beim Trial des Motorsportclubs unterstützten dieses Mal neben den Einsatzkräften Dietmar Voigt und Sonja Scheumann auch zwei Grüpplinge des JRK. Denn so wollen wir immer wieder unsere Jugend fördern, sie an realen Sanitätsdiensten mitnehmen, damit sie ein Gespür dafür erhalten, wie Abstellungen und Sanitätsdienste ablaufen und was zu beachten ist.



Zusammen mit dem BRK Stein überwachten die Helfer unserer Bereitschaft beim Autobahnskate in Fürth den Wendepunkt an der Zirndorfer Brücke, es folgte der Sanitätsdienst beim Tag des Sports in Großhabersdorf, bei Open Beatz in Puschendorf sowie beim Metropolmarathon in Fürth.

Zwischendurch gönnten sich die älteren JRK Mitglieder Clara Trost, Nadine Seubelt, Stefanie Wagner, Charlotte Lichtblau, Marion Schmidt, Jonathan Dickhörner, Sonja Scheumann sowie Julia und Holger Baier eine Auszeit am Gardasee und nahmen am Fackellauf von Castiglione nach Solferino teil.



Der August war geprägt vom 10-jährigen Jubiläum des Helfers vor Ort Großhabersdorf. In der Pfarrscheune wurde ganztägiger Reanimationsmarathon veranstaltet. Die gesamte Rotkreuzgemeinschaft aus der Gemeinde organisierte und half mit, ein besonderer Dank ging an Schriftführer Norbert Linzmeier, welcher sich um die gesamte Technik und den Countdown kümmerte. Bereits morgens um neun Uhr war es soweit und die erste Laienreanimation startete an der Phantompuppe. Ein Ende war jedoch nicht in Sicht – zehn Stunden lang, das hatten sich die Mitglieder des Fördervereins „Helfer vor Ort Großhabersdorf“ vorgenommen, galt es die Wiederbelebung mindestens an einer Puppe weiterzuführen.



Nicht nur die Mitglieder des HvO und des Vereins packten hierbei tatkräftig mit an, sondern sie fanden auch Unterstützung von 29 Vereinen aus dem Gemeindegebiet. Allerdings war damit das Ziel noch nicht erreicht, denn die Aktion sollte Aufrütteln und vom Wegschauen ablenken. „Wir möchten Jeden motivieren, sich das kurz anzuschauen, einweisen zu lassen und kurz daran teilzunehmen“, stellt Dr. Jutta Linzmeier in ihrer Funktion als Bereitschaftsärztin vom Bayerischen Roten Kreuz klar. „Man braucht keine acht Stunden Erste Hilfe Kurs, man kann das wirklich in kurzer Zeit mit einer kurzen Einweisung erlernen“, erklärt die engagierte Ärztin weiter. Der Plan der Großhabersdorfer „Helfer vor Ort“, die den Zeitraum zwischen dem Notruf und dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit ihrer zusätzlichen Ausbildung sinnvoll überbrücken und erweiterte Erste Hilfe leisten, geht auf. Zahlreiche Besucher interessieren sich nicht nur für den Weißwurst-Frühschoppen oder Kaffee und Kuchen, sondern auch für die Laienreanimation und machen spontan mit. Von den Einnahmen des Jubiläums konnten sich die Helfer einen neuen Einsatzrucksack samt Innentaschen und Inhalt leisten, welcher direkt im Anschluss von Julia Baier eingeräumt wurde.

Der Herbst begann mit einem gemeinsamen Bereitschaftsabend, bei dem die Materialkunde und der Aufbau des aufblasbaren Zeltes im Vordergrund stand. Sanitätsdienste beim Erntedankfestzug folgte, beim dem auch das Großhabersdorfer JRK mitlief und den Zuschauern die Grundsätze des Roten Kreuz vorstellte. Eine Woche später lud Gruppenleiterin Stephanie Wurzbacher die JRK'ler zu einem selbstgemachten Obstsalat ein.

Während Ende Oktober die gemeinsame Halloweenparty für die jungen Rotkreuzler im Vordergrund stand, bildeten sich Julia Baier und Nadine Seubelt beim Betreuungslehrgang fort.

Die Bereitschaft durfte wieder bei der alljährlichen Übung der FFW Schwaighausen teilnehmen. Ein fiktiver Brand in einem zweistöckigen Haus wurde gelöscht und sechs Patienten übergeben. Einer davon wurde durch die FFW Diethofen mit der Drehleiter vom Balkon gerettet. Patienten wurden unterstützt durch den HvO versorgt und der Abtransport mit dem KTW geübt.

Unter der Führung von Mitglied Leo Kuchlbauer unterstützen die Einstzkräfte immer wieder die Kollegen beim Sanitätsdienst der Fußballheimspielen Greuther Fürth, wie z.B. auch im November gegen Bochum. Währenddessen passten die Einsatzkräfte Marion Schmidt, Dietmar Voigt sowie Sonja und Michael Scheumann auf die Duathlon-Läufer beim alljährigen Bibertlauf auf.

Kurz darauf waren einige Helfer auf der jährlichen AED Fortbildung um ihre Reanimationskenntnisse aufzufrischen und den Algorithmus zu trainieren. Thema war auch die psychosoziale Notfallversorgung von Einsatzkräften. Dies ist vor allem bei traumatisierenden Einsätzen sehr wichtig. Ebenso bildeten sich die HvO-Kräfte zum Thema Digitalfunk fort. Am folgenden Volkstrauertag galt es nicht zu vergessen, weder die vergangenen Geschehnisse, noch die Menschen, die sich gerade in Not befinden.

Der Einladung zum Neujahrsempfang 2019 des Kreisjugendrings ins Großhabersdorfer Kino folgten JRK Gruppenleiterinnen Stefanie Wagner und Sonja Scheumann.

Es gab tolle Gespräche und den Film „Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen“. Zur Pflicht und Normalität wurde mittlerweile auch der Sanitätsdienst beim Hornschlittenrennen unsere Partnerbereitschaft Partenkirchen, sowie die vier Blutspendetermine in der Grundschule Großhabersdorf.

Im Februar übten die Kleinsten in einem Übungs-Parcours für den Kreiswettbewerb des JRK. HvO und KTW erhielten ein neues Update für den Digitalfunk und einer unser Einsatzkräfte absolvierte erfolgreich den Truppführer-Lehrgang. Dort lernt man vor allem Einsatztaktiken, die Herstellung eines Behandlungsplatzes bei Großschadensereignissen und die Gliederung des Katastrophenschutzes. Direkt im Anschluss folgte der Gruppenführerlehrgang.

Eine Mannschaft unterstützte mit dem KTW bei der großen Evakuierung aufgrund einer bei Bauarbeiten gefundenen Weltkriegsbombe in Fürth. Zusammen mit sämtlichen Sondereinsatzgruppen aus Fürth und Umgebung wurden nicht mobile Anwohner evakuiert und für die Sicherheit der beteiligten Personen gesorgt.

Die Fortbildung zum Thema „Herz-Lungen-Wiederbelebung“ in Langenzenn Ende Februar besuchten die Mitglieder Linus Rachinger, Clara Trost, Nadine Seubelt, Stefanie Wagner und Jennifer Hunke-Breidenstein, derweil leitete Sonja Scheumann einen Erste Hilfe Kurs und passte im Anschluss zusammen mit Holger Baier beim Sanitätsdienst in der Turnhalle auf viele feiernde Faschingsgäste auf.

Im März wurde beim monatlichen Bereitschaftsabend durch Bereitschaftsärztin Dr. Jutta Linzmeier zum Thema Reanimation bei Säuglingen und Kindern referiert und den Teilnehmenden die wichtigsten Techniken wieder ins Gedächtnis gerufen. Der März endete mit einem Erste Hilfe Kurs bei der Großhabersdorfer Feuerwehr sowie dem Sanitätsdienst beim Kirchfarnbacher Theater.

## Jugendrotkreuz betreut Kinder während des Blutspendens

**Jeder Dritte ist mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen. Dennoch spenden lediglich knapp drei Prozent der Bevölkerung regelmäßig. Durch den demographischen Wandel wird die Zahl der Spenderinnen und Spender in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich sinken, der Bedarf an Blutkonserven aber steigen. Das BRK Fürth will mit dem Angebot einer Kinderbetreuung dem Trend entgegenwirken.**



Etwa 30 bis 45 Minuten sollten Spenderinnen und Spender einplanen: Kinder sind solange gut bei Johannes Schmidt, Marion Schmidt und Leon Rottelberger (v.l.n.r.) aufgehoben.

**B**astelsets, Malbücher und Spiele: Marion (19 Jahre), Johannes (17 Jahre) und Leon (10 Jahre) haben beim Blutspendetermin im Großhabersdorfer Schulzentrum die Kinderbetreuungsstation aufgebaut. Dort

auf die Wünsche der Kinder ein: Mal spielen wir Ball im Hof, mal basteln wir Fingerpuppen. Der Spaß steht dabei im Vordergrund.“ Gemeinsam betreut das Team an einem Abend in der

können Jungen und Mädchen, deren Eltern Blut spenden, mit den drei Jugendrotkreuzlern spielen. „Wir sind auf alles vorbereitet“, lacht die 19-jährige Marion, die schon seit einigen Jahren bei der Kinderbetreuung dabei ist. „Die Termine sind sehr abwechslungsreich. Wir lassen uns

Regel etwa zehn Jungen und Mädchen. Währenddessen können deren Mütter und Väter sich anmelden und in Ruhe den medizinischen Fragebogen ausfüllen. Danach geht es für sie zur Bestimmung des Hämoglobinwerts und der ärztlichen Untersuchung, bei der Blutdruck, Puls sowie die Körpertemperatur gemessen werden. Die eigentliche Spende dauert selten länger als zehn Minuten. Nach einer ebenso langen Ruhepause auf der Liege, geht es dann in die Küche, wo zur Stärkung ein kleiner Imbiss bereitsteht.

Jede Blutspende rettet Leben – unter Umständen das eigene. Allein in Bayern werden täglich rund 2.000 Blutspenden für die Versorgung von Verletzten und Kranken benötigt. Meist wird sie zur Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens, des Magens und des Darms sowie Sport- und Verkehrsunfälle. Mit der Kinderbetreuung, die auch in Fürth angeboten wird, will der Kreisverband besonders junge Eltern zum Spenden motivieren.



Der April läutete die Wettbewerbssaison ein, an einem langen Wochenende durften die Kleinsten wieder gegen alle anderen aus dem Kreisverband ihr Können zeigen. Als Abendgestaltung gab es diesmal neben der altbekannten Disco noch einen Jahrmarkt mit Dosenwerfen und gemeinsamen Aktivitäten. Die Mädchengang holte den ersten Platz, die Inklusions-Gruppe In-Statt-out den 4. Platz, die Glückskäfern den 3. Platz und die Frösche wurden Zweiter.

Die Mädchengang qualifizierten sich für den Bezirkswettbewerb, unter der Leitung von Marion Schmidt und Sonja Scheumann starteten sie erstmals in der höheren Altersstufe und schafften unter den zehn angetretenen Gruppen den 5. Platz.

Zur alljährlichen „Aktion saubere Landschaft“ des Landkreises waren alle Großhabersdorfer JRK Gruppen unterwegs. Wer einmal den ganzen Müll aus unseren schönen Wäldern und Wiesen gesammelt hat, wird hoffentlich nie selbst zum Müllsünder und geht, so wie die Kleinen, als Vorbild voraus.

Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Herr Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters hat am 17. April 2019 Mitglied und Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt das DRK Ehrenzeichen verliehen, eine der höchsten Auszeichnungen im Deutschen Roten Kreuz.

Zusammen mit der Feuerwehr Großhabersdorf wurde für die Sicherheit der Teilnehmer am Trial des MSC Großhabersdorf gesorgt. Das richtige Aufbauen eines Aggregatsplatzes zusammen mit Beleuchtung und zwei Behandlungszelten für Großveranstaltungen wie z.B. das kommende Open Beatz Festival lernten einige Kameraden beim Fachlehrgang Technik und Sicherheit. Beim diesjährigen Metropolarathon in Fürth war die Gemeinschaft am gesamten Wochenende mit je zwei Einsatzkräften und dem KTW im Dienst. An zwei verschiedenen Standorten warfen die ehrenamtlichen Helfer ein Auge auf die fleißigen Läufer. Leider gab es dieses Jahr aufgrund der ungewohnten Hitze einige Patienten mit einem Kollaps. Der Sanitätsdienst beim Fußball-Pfingstturnier in Unterschlaubach eine Woche später konnte ohne nennenswerte Verletzungen beendet werden.

Es folgte das Treffen aller Rotkreuzler aus den verschiedensten Nationen um an die Schlacht von Solferino am 24.6.1859 zu Gedenken. Zum 12. Mal in Folge war eine Abordnung aus Großhabersdorf vertreten, es konnten viele interessante Gleichgesinnte kennengelernt werden, z.B. aus New York, Hongkong und Japan.

**GROSSHABERSDORF (jm) -** Jugendrotkreuz-Leiterin Sonja Scheumann besuchte in diesem Jahr mit ihrer JRK-Gruppe „Mädchen Gang“ Norditalien, um am traditionellen 12 km langen „Fackellauf von Solferino“ teilzunehmen. „Jedes Mal ist es wieder ein Gänsehautfeeling“, sagt sie. Auch für die 12-jährigen Mädchen bleibt der gemeinsame Lauf nach Einbruch der Dämmerung mit 15.000 Rotkreuzlern aus aller Welt ein beeindruckendes Erlebnis. Am Beginn des Zuges wurden die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes formuliert: Menschlichkeit, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Universalität, Neutralität, Einheit und Unparteilichkeit. Mit Gleichgesinnten aus New York, Hongkong, Rumänien und Japan konnten sich die Jugendlichen zudem in englischer Sprache austauschen. Als hoch emotional empfanden sie die Besichtigung des sogenannten Ossariums, wo die Gebeine der gefallenen Soldaten aufbewahrt werden.

**Hintergrund: Henry Dunant – Gründervater des Roten Kreuzes**

Am 24. Juni 1859 vor 160 Jahren stieß der Schweizer Henry Dunant während einer Geschäftsreise nach Solferino auf

### Reise zu den Wurzeln des Roten Kreuzes

## JRK in Solferino



eine der blutigsten Schlachten Europas zwischen Norditalienern, Franzosen und Österreichern. Die schreckliche Bilanz dieses Tages: mehr als 6.000 Tote und 25.000 Verwundete. Ab diesem Zeitpunkt begann er, sich für eine bessere Versorgung der Opfer, unabhängig ob Freund oder Feind, einzusetzen – die Geburtsstunde des Roten Kreuzes.

Den Fackellauf von Solferino nach Castiglione delle Stiviere, wohin die Verwundeten seinerzeit gebracht wurden, gibt es seit dem Jahr 1919 zur Erinnerung an die Schlacht.

### Gutes Fundament: Jugendarbeit

Nicht nur geschichtlich sind die jungen Großhabersdorfer Rotkreuzler interessiert, auch bei Wettbewerben sind sie regelmäßig erfolgreich.

Beim diesjährigen Kreiswettbewerb in Cadolzburg holte sich die Mädchen Gang den ersten Platz ihrer Altersklasse. Und immerhin belegten sie als jüngste Gruppe bei der folgenden Bezirksauscheidung in Pleinfeld einen respektablen 4. Platz.

Außerdem erreichten die Inklusionsgruppe „In-Statt-out“ beim Kreiswettbewerb den 4., die Glückskäfer den 3. und die Frösche den 2. Platz. Unterstützt wird Sonja Scheumann von den Gruppenleiterinnen Stefanie Wurzbacher, Katrin Weeger, Marion Schmidt, Julia Baier, Sabine Haney, Dr. Jutta Linzmeier und Stefanie Wagner. Gemeinsam betreuen sie wöchentlich nach Alter abgestuft sechs Gruppen und schaffen mit ihrem vorbildlichen Engagement ein stabiles Fundament für die Zukunft.

AUGUST 30, 2019

## Einlösung des Preises vom Erste Hilfe Marathon



Wir der AWO-Ortsverein Großhabersdorf haben beim letztjährigen Erste Hilfe Marathon teilgenommen, durch die hervorragende Leistung der zahlreichen Teilnehmer wurden wir dann auch mit einem Preis belohnt.

Der Seniorenclub durfte den Preis entgegennehmen, ein Erste-Hilfe Training unter der Leitung unserer Helfer vor Ort sollte es sein. Unser älteres Semester war skeptisch, die Frage „brauchen wir sowas noch?“ tauchte auf. Doch viele kamen und es wurde ein spannender Nachmittag.

Die Ausbilder des Roten Kreuzes, **Sonja Scheumann und Dietmar Voigt** brachten Vorführ- und Anschauungsmaterial mit und sie erklärten uns worauf es beim Ersthelfen ankommt – z.B. die Notrufnummer, was ist wichtig? Der Verbandskasten, was bleibt, was verfällt? Das Dreieckstuch was kann man damit machen? Der Druckverband, wann und wie? Die stabile Seitenlage, wann, wie und warum? Das große Thema Herz-Lungen Wiederbelebung.

Sonja und „Diddl“ beantworteten die vielen Fragen mit großem Sachverstand, sie brachten Altes und viel Neues gut zu uns herüber. Alle Teilnehmer waren sich hinterher sicher, man hat doch einiges schon vergessen. Am Ende waren wir uns alle einig, es war ein sehr lehrreicher Nachmittag.

**Doch etwas bleibt sicher in Erinnerung:**

**Frage: Welche Fehler kann ich beim Ersthelfen machen? Antwort: Der größte Fehler ist, nichts zu machen!**

Danke, an alle die dabei waren.

Euer AWO-Seniorenclub

Beim Open Beatz waren am Wochenende aus Großhabersdorf 10 Einsatzkräften vertreten, gemischt aus Jugendrotkreuz, Bereitschaft. Bis spät in die Nacht waren die Truppen auf dem Gelände unterwegs oder beäugten das Geschehen vor den Bühnen.

Am 1.8.2019 hat die AWO Großhabersdorf ihren Gewinn vom 10-Jahre-HvO-Reanimationsmarathon eingelöst: Einen Fresh-Up Erste Hilfe Kurs, geleitet von den Ausbildern Sonja Scheumann und Dietmar Voigt.

Im Rahmen des Ferienprogramms Großhabersdorf waren 19 Kinder bei uns. Neben dem Lernen von Verbänden mit dem Dreieckstuch, Fingerkuppenverband und Seitenlage gab's natürlich auch viel Spiel und Spaß. Außerdem haben wir eine Übung mit vier Verletzten durchgespielt. Die Kinder waren dabei Ersthelfer, die zuerst am Unfallort waren. Kurze Zeit später kamen dann der KTW und der HvO dazu und luden die Verletzten in die Autos. Es folgten der Blaulichttag bei Möbel Hoffner und der Weltkindertag in Fürth. Die JRK Gruppe „Mädchengang“ zeigte interessierten Kindern und Eltern die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Beim Bochgassfest in Großhabersdorf betreuten die Jugendrotkreuzler das Spielmobil, es konnten lustige Fotos mit der Fotobox geschossen werden. Die Fotobox wurde vom JRK Großhabersdorf unter der Leitung von Michael Scheumann entworfen und selbst gebaut.

Die Sanitätsausbildung im Herbst konnten die Mitglieder Linus Rachinger, Stefanie Wagner, Oliver Linzmeier und Ruben Götz mit Erfolg abschließen, Ruben Götz absolvierte später noch die Ausbildung zum Fachsanitäter. Den Sanitätsdienst beim Erntedankfestzug unterstützen aus Großhabersdorf Dietmar Voigt, Marion Schmidt, Stefanie Wagner, Linus Rachinger, Bastian Zapf und Jonathan Dickhörner. Für einige Mitglieder folgte der Betreuungslehrgang in Stein sowie der Dienst beim Bibertlauf in Großhabersdorf.

Im November wurde durch die beiden JRK Gruppenleiter Julia Baier und Stefanie Wagner eine neue Gruppe für 4 – 7 Jährige gegründet, die Kleinsten haben zuallererst den Notruf durchgenommen und durften ihre Fantasie ausleben lassen: Wer ist am Telefon? Wo ist es passiert? Was ist passiert? Wie viele Verletzte gibt es? Und zum Schluss: Warten auf Rückfragen der Leitstelle.





**2020**



Zu Beginn des Jahres 2020 ist die Mädchen-Gang nach Garmisch Partenkirchen gereist um am 51. Hornschlittenrennen Sanitätsdienst zu leisten und die Partnerbereitschaft aus Partenkirchen zu unterstützen. Die Mädels, welche erstmals dabei waren, sind mit ihren Gruppenleitern Marion Schmidt, Sonja Scheumann und Dietmar Voigt um den Eibsee gewandert, übernachteten eine Nacht in der Jugendherberge und reisten nach dem Dienst wieder nach Hause.



Zur Jahreshauptversammlung der Bereitschaft gab es neben Reden und Berichten durch Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt, der stv. Leiterin des Jugendrotkreuzes Julia Baier, der Vorsitzenden des „Förderverein Helfer vor Ort Großhabersdorf e.V.“ Sonja Scheumann und des stv. Kreisbereitschaftsleiters Stefan Reißmann in diesem Jahr auch viele Ehrungen. Unter anderem wurde sich bei Bereitschaftsärztin Dr. Jutta Linzmeier für 35 Dienstjahre und bei Herrn Gerhard Tobisch für unglaubliche 50 Dienstjahre bedankt.

Die Kinder vom Jugendrotkreuz konnten sich sehr über eine Spende in Höhe von 300€ freuen, die SPD Großhabersdorf spendete die Einnahmen des SPD Faschings an die örtliche Wasserwacht, an die Jugendabteilung der Feuerwehr Großhabersdorf und das JRK.



Die Ehrenamlichen Dietmar Voigt und Sonja Scheumann konnten zusammen mit der hauptamtlichen Ausbilderin des Kreisverbandes noch eine Kindergarten-Gruppe in Erster Hilfe ausbilden, sodass dann die Sanitätsdienste beim Kinderfasching der CSU, beim Powerfasching der Kärwabuschen und beim Fasching des Sportvereins auf ungewisse Zeit die letzten „normalen“ Veranstaltungen waren, denn es folgte die Corona Krise und der weltweite Shutdown.

Am 14. März wurden alle JRK Gruppenstunden aufgrund der aktuellen Lage wegen des Coronavirus auf ungewisse Zeit pausiert, ebenso wurden später die Wettbewerbe auf allen Ebenen abgesagt.

Am 21. März startete der HvO Großhabersdorf noch eine Online-Kampagne auf Facebook und Instagram, welche mit großer Resonanz und Dankbarkeit angenommen wurde.



Worauf das HvO-Team dann am 24. März 2020 mit zwei tränenden Augen die Anweisung des BRK Landesverband Bayern zur Kenntnis nehmen musste, dass bayernweit mit sofortiger Wirkung alle HvO und First Responder vorübergehend den Dienst einstellen müssen. Grund hierfür sind die aktuelle Corona Krise, sowie die daraus resultierende Materialknappheit aufgrund der neuen Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Zudem sollen die aktiven Helfer und Ressourcen für den eventuellen Einsatz des BRK im aktuell ausgerufenen Katastrophenfall frei gehalten werden. Bis Juli konnte kein einziger HvO-Einsatz mehr verzeichnet werden.

Am 30. März wurde unter besonderen Auflagen das erste Blutspenden seit Ausbruch des Coronavirus in der Turnhalle Großhabersdorf durchgeführt. Die Helfer waren überwältigt von 108 Spendern, dem riesigen Engagement und Interesse und bedankten sich bei allen, die teilweise über eine Stunde angestanden sind. Diese Blutspende war auch für die Helfer wegen der zusätzlichen Auflagen eine neue Herausforderung, das offizielle Ende der Blutspendeaktion wäre 20:30 Uhr gewesen. Der letzte Spender hat seine Spende um 21:10 Uhr beendet. Danach waren alle Helfer noch bis ca 22:30 Uhr mit Aufräumarbeiten beschäftigt.

Im April besuchte die Bereitschaft zusammen mit der Wasserwacht eine Schulung zum Thema „Infektionsschutz – Persönliche Schutzausrüstung“, sodass die Kameraden in den kommenden Wochen personell die Corona Teststrecke in Fürth unterstützen konnten.



Die kommenden Wochen und Monate beschränkten sich aufgrund der notwendigen Abschottungen auf einige Onlineveranstaltungen und Aktionen, sodass erst wieder Ende Juni unter Präsenz ein Erste Hilfe Kurs mit besonderen Hygienebedingungen im Mehrzweckgebäude stattfinden konnte. Ausbilderin Sonja Scheumann schulte in 2 Terminen jeweils 8 Teilnehmer, mehr waren wegen den geltenden Abstandsregeln nicht möglich.

Mitte Juli wurde nach eingien Monaten Abstinenz wieder der erste Bereitschaftsabend abgehalten, unter freiem Himmel, bei Lagerfeuer und Stockbrot.

Ab 25. Juli 2020 startete das Open Air Kino in Großhabersdorf auf der CVJM Wiese. Für Essen und Getränke sorgten nicht nur die Betreiber des Lichtspiele Kinos sondern auch die örtlichen Vereine. Neben dem täglichen Sanitätsdienst hat das Rote Kreuz auch an einigen Abenden den Stand betreut, an dem es Crêpes und leckere Cocktails gab. Anfang Oktober fand die erste Gruppenstunde seit dem Ausbruch des Corona-Virus statt. Passend zum World Clean Up Day haben die Kinder ein kleines Stück des Wanderwegs vom Mehrzweckgebäude in Richtung Fernabrünst gesäubert. Erschreckend, wieviel sie auf nicht einmal 500 Metern Strecke gefunden haben. Vor allem eine Unzahl an achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen wurden mit der Zange entfernt. In einer weiteren Stunde durften die Kinder gegenseitig eine menschengroße Zeichnung von sich machen, in die sie in den nächsten Gruppenstunden die unterschiedlichen Organe einzeichnen. Anfangs war das Herz an der Reihe. Die Gruppenstunden bestehen aus einer festen Gruppe an Kindern, ähnlich dem Konzept in den Kitas.

Im Dezember ließen sich die JRK Gruppenleiter etwas ganz besonderes für ihre Grüpplinge einfallen: einen digitalen Adventskalender. Jeden Tag ein neues Türchen mit kleinen Aufgaben oder Fragen rund um Weihnachten und das Rote Kreuz. Zur Belohnung kam am 6.12. der Nikolaus und hat den Kindern etwas vor die Haustür gelegt. Sonja Scheumann besuchte die pädagogische Fortbildung für EH-Ausbilder auf Burg Feuerstein.

Kurz vor Weihnachten waren zwei Mitglieder der Bereitschaft bei einer Schulung der Antigentests. Bis dato haben vier Mitglieder der Bereitschaft diese Schulung besucht. Die Schulung fand unter ärztlicher Leitung statt, es wurden unter anderem die unterschiedlichen Testvarianten, wichtige Gebrauchsinformationen sowie der Antigen Schnelltest in 5 Schritten besprochen. Über die Feiertage konnten sich Angehörige von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung, welche in den verschiedenen Alten- und Pflegeeinrichtungen wohnen, kostenlos testen lassen. Unter anderem auch in Stadeln und Roßtal, an beiden Terminen unterstützte die Großhabersdorfer Bereitschaft ehrenamtlich bei den Testungen.

Auch nach den Feiertagen waren Mitglieder der Bereitschaft fleißig am Helfen und haben unter anderem bei der Essensausgabe mitgeholfen, coronabedingt gab es einen Personalmangel im Fürther Altenheim Stiftungsstraße.

## 2021



Das Jahr 2021 startete dank Corona eher unüblich mit einer Videokonferenz des JRK Kreisausschusses, in welchem Sonja Scheumann bereits seit 40 Jahren ehrenamtliches Mitglied ist. Der JRK Kreisausschuss trifft sich normalerweise etwa viermal jährlich um den Leiter der Jugendarbeit des Kreisverbandes bei seiner Arbeit zu unterstützen. Dem Kreisausschuss obliegt die Planung und Koordinierung der JRK-Arbeit in seinem Kreisverband. Er ist für die Einhaltung der Satzung des BRK, der Ordnung und Vorschriften des JRK sowie der Durchführung der Beschlüsse des Landesausschusses und Bezirksausschusses verantwortlich. Er veranstaltet Aktionen zur Belebung der JRK-Arbeit in seinem Kreisverband und setzt die Beschlüsse der JRK-Kreisversammlung um.

Im Februar folgte ein Blutspendetermin unter besonderen Bedingungen mit etwa 90 Spendern sowie ein weiterer Erste Hilfe Kurs. Man konnte unter anderem lernen, wie man eine Unfallstelle richtig absichert, wie man bei Unfällen hilft, was bei Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen zu tun ist und lernte die lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Außerdem hat Sonja Scheumann den Kursteilnehmern die stabile Seitenlage gezeigt - natürlich kontaktlos, desweiteren wählte die Bereitschaft per Briefwahl die bisherige Leitung wieder, als Bereitschaftsleiter blieb Dietmar Voigt im Amt, stellvertretend wurden wieder Sonja und Michael Scheumann ernannt. Als Bereitschaftsärztin konnte auf Dr. Jutta Linzmeier und als deren Stellvertreterin Dr. Julia Baier gezählt werden.



Am 25. Februar wurden die Helfer vor Ort gemeinsam mit der Feuerwehr Großhabersdorf zu einem Feuer auf einem landwirtschaftlichen Anwesen alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine Garage mit einem sich darin befindenden Traktor brannte. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Brand schnell löschen, verletzt wurde zum Glück niemand.

Im Jugendrotkreuz hat den gesamten Februar über die Wahl der Gruppenleiter und der örtlichen Leiter stattgefunden. Auf Grund der Corona Pandemie wurde die Wahl als kontaktlose Urnenwahl durchgeführt. Als örtliche JRK-Leiterin wurde Sonja Scheumann gewählt. Ihre Stellvertreter sind seit dieser Wahl Dr. Julia Baier und Marion Schmidt. In den fünf JRK-Gruppen in verschiedenen Altersklassen wurde wie folgt gewählt.

Die Jüngsten sind die „Rasselbande“. Als Gruppenleiterin wurde hier von den Kindern Marion Schmidt gewählt, als Stellvertreter Stefanie Wagner und Charlotte Lichtblau. Die Kinder der „Zwerge“ haben als Gruppenleiterin Katrin Weeger gewählt. Ihre Stellvertreter sind Stephanie Wurzbacher und Marion Schmidt. In der Gruppe „In statt Out“ sind Jutta und Norbert Linzmeier die Gruppenleiter. Sonja Scheumann und Michael Scheumann sind die gewählten Gruppenleiter der „Mädchengang“ und die Gruppenleiter der ältesten Gruppe „Ipso Facto“ sind Julia und Holger Baier.



Ab Anfang März waren jeweils bis zu drei Bereitschaftsmitglieder im Testzentrum in Stein und haben gemeinsam mit anderen Bereitschaften des Landkreis Fürth die Corona Teststation unterstützt.

Direkt im Anschluss an Ostern, wurde am Freitag den 9. April durch das BRK ein weiterer Standort für eine Teststation im Landkreis Fürth gesucht, die stv. Bereitschaftsleiterin Sonja Scheumann war sofort bereit zu unterstützen.

Da die Verantwortlichen zu diesem Zeitpunkt den Standort Großhabersdorf als zu weit entfernt betrachteten, wurde sich auf den Standort Roßtal geeinigt. Kurzerhand organisierte Sonja die Spitzweede-Scheune und das Personal, Technik und Dienstplan konnte kurzfristig durch Michael Scheumann gestämmt werden, sodass am darauffolgenden Dienstag, den 13. April zum ersten Mal getestet werden konnte. Einweisung und Schulung der Mitglieder der Bereitschaft sowie der Wasserwacht Großhabersdorf erfolgte durch Bereitschaftsärztin Dr. Jutta Linzmeier und Stellvertreterin Dr. Julia Baier. Am ersten Testtag konnten bereits 74 Schnelltests durchgeführt werden. Die jeweiligen Helfer wurden durch das BRK bzw. die AGNF eigestellt und im Rahmen ihrer Tätigkeit entlohnt, somit ergab sich eine Win-Win-Situation. Das BRK hatte ausgebildetes fachkundiges Personal, den sonst ehrenamtlich Tätigen wurden die anfallenden Stunden im Testzentrum vergütet und konnten sich zudem über den sozialen Kontakt freuen. Dieses Angebot nahmen aus der Großhabersdorfer Gemeinschaft vorallem Studenten an, da die Universitäten aufgrund des Lockdowns noch geschlossen waren. In Roßtal wurden bis Oktober 2021 an 6 Tagen in der Woche Schnelltests durchgeführt, teilweise über 150 Stück in einer 5-Stunden-Schicht.



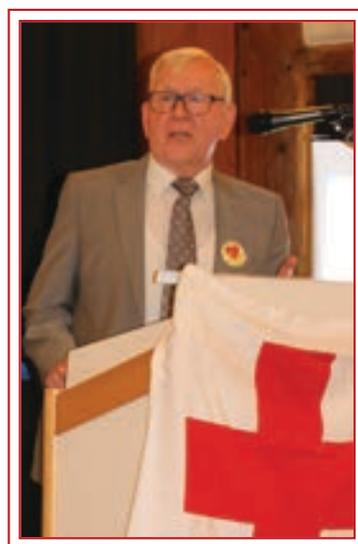
Nahezu parallel eröffnete die Rangau Apotheke eine Corona-Teststation in der Pfarscheune Großhabersdorf, das Team wurde vorher fachgerecht durch die stv. Bereitschaftsärztin Dr. Julia Baier und Sonja Scheumann geschult. Nach dem Schließen der Teststation in Roßtal und der Station der Rangau Apotheke wurden die immer lauter werdenden Stimmen der Bevölkerung gehört und auf Anraten von Sonja Scheumann eine Teststation des BRK in Großhabersdorf eröffnet. Start war am 14. Dezember 2021, wie zuvor in Roßtal wurde alles ohne lange Vorbereitungszeit aus dem Boden gestampft. Über Weihnachten, bis Jahresende konnten in der Pfarscheune durch das Team des BRK insgesamt 680 Tests durchgeführt werden. Zwischenzeitlich unterstützte das geschulte Personal noch in den anderen Testzentren des BRK in Cadolzburg, Langenzenn und Atzenhof.



Der April 2021 endete für Dietmar Voigt mit einem besonderem Einsatz, bei einem Verkehrsunfall musste er sich dieses Mal um einen verletzten Vierbeiner kümmern.

Es folgten einigen Videokonferenzen aufgrund der aktuellen Sicherheitslage, die Online-Vollversammlung des Kreisjugendrings und die Bereitschaft hat den neuen KTW (Krankentransportwagen) erhalten, das erste neuwertige Fahrzeug seit 40 Jahren. Dank ging vor allem an den Förderverein Helfer vor Ort e.V. für die Unterstützung.

Am Samstag, den 22. Mai ging ein Hilferuf der ILS Nürnberg ein: Da die Anzahl der Krankentransporte überhand nahm, konnten diese mit den diensthabenden Fahrzeugen nicht mehr bewältigt werden. Aus der Bereitschaft gingen zwei Ehrenamtliche dem Hilferuf nach und besetzten den neuen KTW um die reguläre Rettungsdienstvorhalte zu unterstützen.



Seit 1994 gibt es das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten von im Ehrenamt tätigen Männern und Frauen. Bei einer Ehrungsveranstaltung am 30. Juni im Foyer des Zirndorfer Landratsamtes konnte Landrat Matthias Dießl diese Auszeichnung an fünf Frauen und sieben Männer überreichen. Über ein Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten freute sich Walter Porlein aus Großhabersdorf, neben unzähligen ehrenamtlichen Tätigkeiten ist ein weiteres Thema, welches Herrn Porlein am Herzen liegt die Notfallversorgung vor Ort. Da nach Absetzen des Notrufs eine Zeit zu überbrücken ist, bis Hilfskräfte in Großhabersdorf ankommen, entstand die Idee von Frau Sonja Scheumann ein Helfer-Team vor Ort zu gründen. Herr Porlein war, obwohl er selbst nicht beim BRK ist, sofort von der Idee begeistert. Beim Förderverein Helfer vor Ort Großhabersdorf e.V. war er somit 2008 Gründungsmitglied und ist seither in der Funktion den 2. Vorstands aktiv. Da er durch seine ehemalige Tätigkeit bei der Sparkasse in Großhabersdorf sehr bekannt war, hatte er viele und gute Möglichkeiten Kontakte für Spendern zu knüpfen. Der Verein hat sich in Großhabersdorf nach und nach gut etabliert und besteht weiterhin durch Spendenbeiträge. So wurde in der Vergangenheit z.B. ein neues HVO-Einsatzfahrzeug und ein gebrauchter Krankenwagen durch Spendengelder finanziert, was einen großen Erfolg darstellt.

Nach der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal rief das BRK Großhabersdorf per Instagram zu Sachspenden auf. Ursprünglich war geplant unbürokratisch 20 – 30 große Pakete per Post an die Hilfsstellen vor Ort zu versenden. Innerhalb kürzester Zeit wurde die Bereitschaft mit Spenden überrannt, sodass größer gedacht werden musste. Kurzerhand wurde – ohne zu zögern – durch Mitglied Klaus Enser ein großer Transporter mit Anhänger zur Verfügung gestellt und drei Fahrer organisiert, die sich Tags drauf auf den Weg nach Bad Münstereifel machten, wo sie die Spenden direkt vor Ort übergaben. Die Spenden wurden noch bis in die Nacht sortiert, in beschriftete Kisten verpackt und in Transporter und Anhänger verladen. Durch die Feuerwehr Diethofen wurde der Kontakt nach Bad Münstereifel hergestellt, die Kosten für Sprit des Transporters und Verpflegungskosten der Fahrer wurden von der Zahnarztpraxis Dres. Lichtblau übernommen. Im Juli schloss Mitglied Thorsten Jordan mit Erfolg die Sanitätsausbildung ab.

Auch die Wettbewerbe waren während Corona anders als sonst, nachdem sich die 3. Altersstufe des JRK Großhabersdorf beim Vorentscheid im Juni für den Landeswettbewerb qualifiziert hat und somit über 60 Gruppen hinter sich gelassen hat, ging am 24. Juli der Landeswettbewerb los. Genauso wie beim Vorentscheid sollten die Gruppen online unterschiedliche Aufgaben unter anderem zu den Themen Erste Hilfe, Rotkreuz-Wissen und Allgemeinwissen lösen. Um die Aufgaben nicht von zu Hause aus bearbeiten zu müssen, ging es für die sechs Mädels zum Zelten an den Brombachsee. Am Ende schafften sie einen hervorragenden 5. Platz!

Da das bisherige HVO Einsatzfahrzeug sein Lebensende erreicht hat, konnte im Mai durch den Förderverein ein wesentlich jüngeres gebrauchtes Einsatzfahrzeug dem BRK Kreisverband Freyung-Grafenau abgekauft werden. Die HVO-Einsatzkräfte Marion Schmidt, Nadine Seubelt und Sonja Scheumann fuhren a limine nach Freyung und holten den Ford Kuga ab. Die neue Beklebung erfolgte in Nürnberg, Digitalfunk und Navigation wurden in Atzenhof nachgerüstet, Einbau der Ausrüstung erfolgte durch die örtliche Gemeinschaft selbst. Anschließend ging das neue HVO-Einsatzfahrzeug am 15.10.2021 in Dienst.



## Neues Auto für das BRK



Foto: Gunter Greb

Über ein neues Auto darf sich die BRK-Bereitschaft Großhabersdorf freuen. Leiter Dietmar Voigt begrüßte aus diesem Anlass Gäste aus dem Rotkreuz- und Feuerwehrbereich sowie aus Politik und Wirtschaft. Laut der Vorsitzenden des Fördervereins „Helfer vor Ort“, Sonja Scheumann, wurden mit dem bisherigen Fahrzeug binnen zehn Jahren 200 000 Dienststunden absolviert. Mit Hilfe der Mitglieder und aufgrund von Spenden aus der Bevölkerung sowie

der Raiffeisenbank Bibertgrund und der Sparkasse Fürth konnte das Nachfolge-Exemplar angeschafft werden. In Grußworten wünschten der BRK-Kreisvorsitzende, Cadolzburgs Bürgermeister Bernd Obst, Großhabersdorfs Bürgermeister Thomas Zehmeister, die Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger und FFW-Kommandant Jörg Kern der BRK-Bereitschaft allzeit unfallfreies Fahren beim Einsatz für Menschen in einer Notlage. **gre**

Fürther Nachrichten vom 20. Oktober 2021

Im Oktober schlossen die Mitglieder Charlotte Lichtblau, Lars Lichtblau, Larissa Neumann und Tobias Dotzer die Grundausbildung Sanitätsdienst mit Erfolg ab, Dr. Julia Baier besuchte die Fortbildung „ERC Advanced Life Support“ bei der Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin e.V.

### 2022

Das Jahr 2022 startete am 2. Januar mit der Durchführung von 150 Corona-Schnelltests in der Pfarrscheune, dieses Testzentrum war bis Mitte Oktober jeweils zweimal pro Woche geöffnet und wurde rein durch Mitglieder der Bereitschaft und der Wasserwacht Großhabersdorf betrieben. In der gesamten Betriebsdauer wurden in 282 Schichten über 8.000 Tests durchgeführt.

Mitte Januar schlossen Barbara Müller und Jennifer Hunke-Breidenstein ihr Rotkreuzerführungsseminar ab und starteten mit der Sanitätsausbildung. Beide kamen ursprünglich als Mütter von JRK-Kindern zum Roten Kreuz, fanden Gefallen daran, engagierten sich immer mehr und traten schließlich in die Bereitschaft ein.

Nach dem Beginn es Krieges in der Ukraine kamen einige Geflüchtete nach Großhabersdorf, direkt wurde in der Gemeinde zusammengelassen, verschiedene Hilfen begonnen. Unter anderem wurde ein Treffen in der Pfarrscheune zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Kennenlernen organisiert und durchgeführt oder auch eine Kleidertauschbörse im Mehrzweckgebäude eingerichtet.

Im März konnte erstmals wieder nach dem Ausbruch von Corona die Aktion Saubere Landschaft durchgeführt werden, bei dem auch dieses Mal wieder das JRK mit vielen Kindern und Jugendlichen teilnahm.

Nach 2 Jahren Pause konnte wieder der JRK Kreiswettbewerb in Präsenz stattfinden. Es war zwar alles anders als sonst, nur ein Tag Wettbewerb und ganz viel Schnee. Trotzdem hat es allen Teilnehmenden super gefallen. Der Ortsverband Großhabersdorf ging mit 3 Gruppen an den Start. Die Jüngsten haben sich toll auf ihrem allerersten Wettbewerb geschlagen und belegten den 2. Platz in der Stufe Bambini. In der Stufe 2 gewann die Mädchen-Gang, sie dürfen den Kreisverband Fürth auf dem Bezirkswettbewerb im Juli vertreten. Die Gruppe Ipso Facto haben einen grandiosen 2. Platz in der Stufe 3 belegt. Im Juli fand der Bezirkswettbewerb für die JRK-Gruppen aus Ober- und Mittelfranken in Schillingsfürst statt. Die Großhabersdorfer Mädels gewannen in ihrer Stufe 2 nicht nur bei dem Spieleparcours sondern auch beim „richtigen“ Wettbewerb, sodass es für sie Ende Juli weiter zum Laneswettbewerb in Moosburg an der Isar ging. Ein Wochenende voller Spiel, Spaß und Spannung lag hinter der „Mädchen-Gang“. Die fünf durften sich gemeinsam mit ihrer Gruppenleiterin über einen hervorragenden 6. Platz freuen.



## Früh übt sich, wer Ersthelfer werden will

**NACHWUCHSFÖRDERUNG** „Die Mädchengang“ aus Großhabersdorf und die „BRK-Kids“ aus Unterfarnbach waren beim BJRK-Landeswettbewerb dabei.

VON FLORIAN BURGHARDT

**GROßHABERSDORF** - Sie wollte im Ernstfall vorbereitet sein und hat schon mit fünf Jahren an einem BJRK-Aktionstag teilgenommen. „Ich fand es gleich sehr interessant, und es macht mir auch heute noch eine Menge Spaß“, erzählt die mittlerweile 15-jährige Leonie Zehmeister. Seit zehn Jahren ist sie bei der Bayerischen Jugendrotkreuz-(BJRK)-Gruppe Großhabersdorf aktiv.

Dort lernt sie unter anderem die Herz-Lungen-Wiederbelebung, Personen nach einem Unfall in die stabile Seitenlage zu bringen oder Druckverbände anzulegen. Aber auch die Vermittlung von zentralen humanitären Werten sowie der Spaß in der Gruppe, gemeinsame Zeltlager und Tagesausflüge kommen nicht zu kurz.

Zehmeister ist eine von rund 106.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre, die diesen Weg für sich gewählt haben. Sie alle engagieren sich in den Ortsgruppen des BJRK, das in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert. Sie bilden die Basis, auf der sich einige für ein Jahrzehnte- oder sogar lebenslanges Engagement beim Erwachsenenverband BRK entscheiden.

### Im Freistaat gut aufgestellt

„Durch dieses Zusammenwirken zwischen Jugendrotkreuz als Kinder- und Jugendverband und als Nachwuchsverband für das BRK ist aus meiner Sicht das Rettungssystem im Freistaat – auch mit den anderen Organisationen – gut aufgestellt“, sagt Jörg Duda, Geschäftsführer der BJRK-Landesgeschäftsstelle in Milschen. Wer schon mitten im Berufsleben steht oder mit der Familiengründung beschäftigt ist, ist laut Duda deutlich schwerer für Rettungsdienst und Rotes Kreuz zu gewinnen.

Rund 100 dieser Nachwuchskräfte sind beim BJRK Großhabersdorf aktiv, das bereits 1959 gegründet wurde. Fünf altersabhängige Gruppen gibt es dort. Eine davon ist die „Mädchengang“ für die 13- bis 16-jährigen, zu der auch Zehmeister gehört. Einmal in der Woche treffen sie sich, um Erste-Hilfe-Maßnahmen zu trainieren – und natürlich, um Spaß zu haben. „Je nach Alter und Erfahrung übernehmen auch unsere JRK-Mit-



Mit Engagement und sichtlicher Freude im BRK: Deborah Besendörfer (hintere Reihe, von links), Jule Christiansen, Leonie Zehmeister, Madeleine Fügmann, Mareike Weger, Gruppenleiterin Sonja Scheumann (vorne, von links), Charlotte Lichtblau, Marion Schmidt und Nadine Seubelt im Sommercamp.

glieder Verantwortung und kommen mit auf Dienste, wie beispielsweise beim Open Air Kino in Großhabersdorf“, erklärt Charlotte Lichtblau. Die 21-Jährige ist seit 16 Jahren aktiv, mittlerweile selbst Gruppenleiterin und betreibt die Öffentlichkeitsarbeit für die Großhabersdorfer.

Was die Mitglieder der „Mädchengang“ gelernt haben, konnten sie im Juli beim BJRK-Landeswettbewerb in Moosburg unter Beweis stellen. Über 300 Kinder und Jugendliche, die sich zunächst in Kreis- und später in Bezirkswettbewerben durchgesetzt hatten, waren angereist, um sich in den verschiedensten Disziplinen zu messen. Außerdem stand ein ganzes

Wochenende voller gemeinsamer Aktivitäten auf dem Programm.

Mit von der Partie waren auch die „BRK Kids“ aus Unterfarnbach, die in der Altersgruppe der Sechs- bis Neunjährigen Vize-Landesieger wurden. Das Besondere: Ihre Jugendgruppe wurde erst im Oktober 2021 ins Leben gerufen. „Zur ersten Gruppenstunde kamen zehn Kinder, mittlerweile sind wir aber schon 16“, freut sich Leiterin Susanne Kopp.

Da wegen Corona knapp zwei Jahre lang keine Gruppenstunden im gewohnten Stil möglich waren, haben viele Gruppen im Kreisverband Fürth Mitglieder verloren, berichtet Kopp. Die „BRK Kids“ hinge-

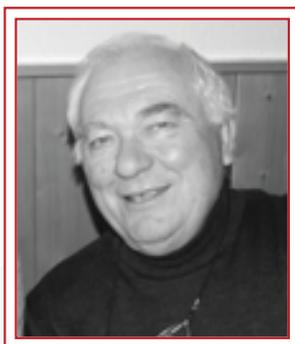
gen seien Hygienekonzepte – von Anfang an gewohnt – weshalb sie von der Pandemie kaum mehr getrocknet wurden.

Seit Gründung der Gruppe dabei ist zum Beispiel Fabian Sulzberger. Der Neunjährige engagiert sich beim BJRK, weil er Menschen helfen und wissen will, wie man zum Beispiel Verbände richtig anlegt. Auch der ebenfalls neunjährigen Lilly Frank ist die Hilfe für Menschen in Not ein wichtiges Anliegen. Außerdem schätzt sie die neuen Erfahrungen, die sie zusammen mit ihren Freunden macht.

„Beim Landeswettbewerb war ich das erste Mal ohne meine Familie

unterwegs. Dort habe ich viele nette Menschen kennengelernt und ich konnte alles, was wir gelernt haben, ausprobieren und anwenden“, erzählt sie.

Dass die jungen Menschen bereits im Grundschulalter den Einstieg ins BJRK finden, ist laut Geschäftsstellenleiter Duda üblich. Jetzt, nach den Sommerferien, beginnen in den Ortsgruppen wieder die regelmäßigen Treffen und Übungen. Die meisten Gruppen haben noch Kapazitäten für neue Mitglieder und freuen sich, wenn Interessierte zum Reinschnuppern vorbeischauen. Und sich anschließend vielleicht sogar dauerhaft im BJRK engagieren.



Mit Bedauern mussten wir am 2. Mai feststellen, dass unser Mitglied, Freund und Förderer Dr. Dietrich Sommerschuh im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Seine besondere Förderung galt der Pflege des Brauchtums und des Heimatgedankens. Für seine Verdienste um den Landkreis Fürth wurde Dr. Sommerschuh im September 1993 mit dem Ehrenring des Landkreises ausgezeichnet, bereits 1984 war ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden.

Er war Verfasser zahlreicher Chroniken und Abhandlungen über Großhabersdorf. Über das Rote Kreuz in der Gemeinde verfasste er die Chroniken 1984 und 2009, sein erster Aufsatz über die damalige Kolonne erschien im Großhabersdorfer Heimatbrief 1972.

Ende Mai waren die JRK-Gruppenleiterinnen in Solferino in Italien. Das Wochenende begann mit einer Besichtigung der Stadt Solferino, in der die Ursprünge des internationalen Roten Kreuzes liegen. Im Jahr 1859 fand dort die Schlacht von Solferino statt. Die Grausamkeiten dieser Schlacht brachten Henri Dunant dazu, eine politisch und religiös unabhängige Hilfsorganisation zu gründen - das Rote Kreuz. In Solferino wurde das Gebeinehaus, das Rotkreuzmuseum und der Aussichtsturm von Napoleon III besichtigt. Natürlich folgte auch ein Besuch bei der langjährigen Rot-Kreuz-Freundin Anna María Cresci. María kennen wir seit mittlerweile 15 Jahren und sehen sie jährlich bei dem großen Fackellauf von Solferino nach Castiglione. Sie hatte aus der Sicht eines Soldaten, der bei der Schlacht von Solferino gefallen war, ein Gedicht verschriftet, was einen Blick in die damalige Zeit werfen soll. Ihre Familie, die genau wie María ehrenamtlich im Italienischen Roten Kreuz tätig ist, leitet nebenbei ein Café in Solferino sowie Napoleons Turm und sie selbst hatte jahrelang ehrenamtlich das Rot-Kreuz Museum geleitet.

Zusammen mit dem BUND Naturschutz in Bayern e.V. pflanzte das JRK im Mai viele Beerensträucher an der Kneipanlage und konnte sich anschließend über eine gemeinsame Stärkung freuen.

Im Juli war die stv. örtliche Leiterin des Jugendrotkreuz Julia Baier bei den Kindern der Kita Blumenwiese in Großhabersdorf zu Besuch. Gemeinsam haben sie im Rahmen des Trau-Dich-Kurses das Absetzen eines Notrufs und Wundversorgungen geübt. Außerdem hat Julia den Kindern erklärt, wie man Verbrennungen behandelt und eine bewusstlose Person in die stabile Seitenlage legt. Das Besichtigen des KTWs durfte natürlich auch nicht fehlen.

Nachdem das öffentliche Leben nach Corona wieder Fahrt aufnahm, folgten auch einige Sanitätsdienste, wie zum Beispiel bei den Burgfestspielen in Cadolzburg, beim TSV Roßtal oder bei der SpVgg Greuther Fürth. Nach 2 Jahren Zwangspause konnte in diesem Jahr auch wieder das Open Beatz Festival stattfinden. Über das Wochenende waren insgesamt 7 Einsatzkräften der örtlichen Gemeinschaft vor Ort.

Im August beendete Mitglied Oliver Linzmeier mit Erfolg seine Ausbildung zum Rettungssanitäter. Bereits zum 3. Mal fand im Sommer über mehrere Wochen das Open Air Kino in Großhabersdorf statt. An insgesamt 6 Abenden konnte das BRK für die Kinogäste leckere Crêpes zubereiten. An den anderen Abenden sorgten weitere Großhabersdorfer Vereine für abwechslungsreiche kulinarische Köstlichkeiten. Zudem waren an nahezu allen Abenden zwei Sanitätskräfte vor Ort um für die Sicherheit der Kinogäste zu sorgen.



Im Oktober sind 13 Jugendrotkreuzler beim Fürther Erntedankzug mitgelaufen. Vorallem für die Jüngsten, die erstmals dabei waren, war es ein tolles Erlebnis. Gleichzeitig haben drei Bereitschaftsmitglieder gemeinsam mit den anderen Bereitschaften aus Stadt und Landkreis den Sanitätsdienst übernommen.

Am 11. Oktober war der letzte Testtag des Corona-Testzentrums in Großhabersdorf. Zum Abschluss gab's für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein gemeinsames Essen. Im Zuge dessen durfte sich das Jugendrotkreuz über eine beträchtliche Spende freuen, denn ein Teil des über die letzten Monate gesammelten Trinkgelds wurde stellvertretend für das Testzentrum Großhabersdorf von der Leiterin des Testzentrums Sonja Scheumann und Linus Rachinger an das JRK überreicht.

Im Oktober konnte noch das letzte Blutspenden des Jahres durchgeführt werden, der Kreisjugendring lud zum jugendpolitischen Empfang nach Seukendorf, bei einer Party der Kirchweihburschen unterstützte die Gemeinschaft mit einem Sanitätsdienst und an Halloween konnte wieder die jährliche Nachtübung mit der Feuerwehr Schwaighausen durchgeführt werden.

Im November bildeten sich die Mitglieder in zwei Fortbildungen zum Thema Kerz-Kreislauf und Wiederbelebung aus, am Volkstrauertag wurde ebenfalls zahlreich teilgenommen.

Das Jahr endete mit dem Weihnachtsmarkt, erstmals konnte das JRK die Hälfte der Hütte des Ortsverein Oberreichenbach übernehmen und verkaufte Crêpes und Gebasteltes.

## 2023

Entgegen der Vorjahre startete das Jahr 2023 wieder mit dem Neujahrsempfang der Gemeinde, gefolgt von einem Blutspenden und der erfolgreichen Teilnahme von Mitglied Jennifer Hunke-Breidenstein beim Grundlehrgang Betreuung in Stein.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt trotz den Corona-Einschränkungen über knapp 23.000 ehrenamtlich geleistete Stunden im Vorjahr berichten, im JRK wurden rund 2.500 Stunden verzeichnet. Nach der Gründung einer örtlichen Bereitschaftsjugend konnte Marion Schmidt zur Bereitschaftsjugendwartin ernannt werden, ihr Amt als stellvertretende örtliche Leiterin im JRK gab sie an Charlotte Lichtblau ab.

Nach den Sanitätsdiensten bei verschiedensten Faschingsveranstaltungen folgte für das JRK die Aktion Saubere Landschaft sowie die Sanitätsdienste bei den Theateraufführungen der Kirchwarrnbacher Landjugend.

Ende März hieß es endlich wieder Wettbewerb, das JRK Großhabersdorf ging mit drei Gruppen aus unterschiedlichen Altersstufen an den Start. Die Kinder und Jugendlichen durften ihr Wissen über das Rote Kreuz, Erste-Hilfe- und Allgemein-Wissen unter Beweis stellen.

Am Samstag Abend gab es dann zum krönenden Abschluss für die Kinder noch eine Zauberaufführung sowie Disco mit viel Musik, einer Saftbar und einer Connectingwand. In der Stufe 1 erzielten die „Elefantentrampler“ den hervorragenden 5. Platz. Die „Laylas“ machten in Stufe 3 den vierten Platz. Die Jüngsten, die „Frösche“, gewannen nicht nur den Spielwettbewerb, sondern holten auch beim richtigen Wettbewerb in der Stufe Bambini den ersten Platz! Sie vertraten den Kreisverband Fürth Ende Juni am Bezirkswettbewerb in Nürnberg.

Ebenfalls im März war die stv. örtliche Leiterin des Jugendrotkreuz bei den Kindern des Kindergarten Spatzennest in Ammerndorf zu Besuch. Gemeinsam haben sie im Rahmen des Trau-Dich Kurses das Absetzen eines Notrufs und Wundversorgungen geübt. Das Besichtigen des KTW durfte natürlich auch nicht fehlen.



Hier die „Elefantentrampler“ aus Großhabersdorf mit Vorstandsvorsitzenden Bernd Obst, Landrat Matthias Diebl und Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold.

**„Endlich wieder Wettbewerb“,** hieß es am letzten Märzwochenende für das Jugendrotkreuz. Am Samstag durften die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedenen Ortsgruppen des Kreisverbandes, unterteilt in vier Altersklassen, ihr Wissen über das Rote Kreuz und Erste Hilfe beim Kreiswettbewerb

in Langenzenn unter Beweis stellen. Abends wurde mit einer Disco, Saftbar, Connectingwand und einer Zaubershow ausgelassen gefeiert. Am Sonntag folgte nach kurzen Grußworten die Siegerehrung. Für die Gewinner:innen der jeweiligen Stufe geht es nun zum Bezirkswettbewerb.



Im April und Mai folgten Sanitätsdienste bei den Kirchweihburschen, dem Motorsportclub, sowie beim Pfingstturnier Unterschlausersbach, zudem wurde die Feuerwehr bei der Essensausgabe an ihrem Festkommers in der Schultturnhalle anlässlich des 150jährigen Jubiläums unterstützt.

Mitglied Ruben Götz schloss seine Ausbildung zum Rettungssanitäter ab, Barbara Müller besuchte die Fortbildung „Einstieg in den Rettungsdienst“ und Jennifer Hunke-Breidenstein absolvierte mit Erfolg die Ausbildung zur Fachsanitäterin, Oliver Linzmeier startete die Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Beim Bereitschaftstreffen am 25. Mai wurde Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt im Namen des Blutspendedienstes das goldene Abzeichen des Blutspendedienstes des BRK überreicht, auch die stellvertretende Bereitschaftsleiterin Sonja Scheumann durfte sich über das goldene Abzeichen freuen.

Der Einladung der Feuerwehr Großhabersdorf folgte die Bereitschaft und das JRK gerne und lief am Festumzug im Rahmen des 150. Jubiläums zahlreich mit. Im Anschluss wurde gemeinsam im Festzelt auf der Kuhrswiese gefeiert. Am nächsten Tag wurde das Jubiläum mit dem Familienspiel des Landkreis Fürth kombiniert. Ganz nach dem Motto „Prüfen, Rufen, Drücken“ wurde den Besuchern die Maßnahmen zur Reanimation näher gebracht. Die dorfeigenen Sanitäter waren natürlich auch vor Ort und sorgten für die Sicherheit der Besucher.

Am 19.6. wurden Grundschülerinnen und Grundschüler aus dem Fürther Landkreis für ihr Engagement ausgezeichnet. Sie sind trotz ihres jungen Alters bereits als Streitschlichter oder Sanitäter an ihrer Schule aktiv. Im Alter zwischen acht und zehn Jahren gehen sie gerade mal in die dritte oder vierte Klasse, haben aber schon ein Ehrenamt. Der Präventionsverein 1-2-3 und das Staatliche Schulamt Fürth haben sie für ihre Dienste ausgezeichnet. Die jungen Geehrten bekamen dafür im Großhabersdorfer Kino Urkunden überreicht. Ausgehändigt wurden diese von Landrat Matthias Dießl, der gleichzeitig Vorsitzender des Präventionsvereins ist, Thomas Zehmeister, Bürgermeister von Großhabersdorf, sowie Vertretern von Polizei, Schulamt und der örtlichen JRK Leiterin Sonja Scheumann. „Ich finde es toll, dass ihr euch jetzt schon ehrenamtlich mit eurem erworbenen Wissen und euren Fähigkeiten einbringt“, sagte Landrat Matthias Dießl bei der Übergabe, „behaltet euch dieses Engagement, denn es ist unglaublich wertvoll“. Nach dem offiziellen Teil kam es den Kindern zugute, dass die Veranstaltung in einem Kino stattfand: Sie konnten danach bei Popcorn und Gummibärchen den Film „Mission Ulja Funk“ anschauen. Insgesamt wurden 72 Grundschülerinnen und Grundschüler ausgezeichnet. 64 von ihnen sind als Schulsanitäter, acht als Streitschlichter aktiv. Ausgebildet werden sie Jahr für Jahr von Fachkräften des Roten Kreuz und der Polizei zusammen mit den Lehrkräften. Letztere stehen das ganze Jahr über als Ansprechpartner in den Schulen zur Verfügung. Jungen und Mädchen, die auf diese Weise einen Dienst für die Allgemeinheit übernehmen, werden inzwischen seit zwölf Jahren vom Präventionsverein und dem Schulamt geehrt.

Vom 22. – 26. Juni ging es wieder zum Fackellauf. Auch in diesem Jahr waren fünf unserer Jugendrotkreuzler in Solferino (Italien). Dort treffen sich jedes Jahr Rotkreuzler aus der ganzen Welt und laufen gemeinsam zum Andenken an die Gründung des Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione. Natürlich durfte auch ein Besuch bei Freundin Maria im Rot-Kreuz Café nicht fehlen.

Den warmen Juli nutzten die Helferinnen der Blutspendetermine für einen gemeinsamen Grillabend. Petra Stupka, Angelika Kriegbaum, Katrin Weeger, Marion Schmidt, Rosi Wagner und Jutta Pröll kümmern sich zusammen mit der Bereitschaftsleitung teilweise bereits seit Jahrzehnten um die Ausrichtung und Verpflegung der bis zu 6 jährlichen Blutspendetermine in Großhabersdorf.

Ende Juli unterstützen zahlreiche Mitglieder den Sanitätsdienst beim Open Beatz Festival in Puschendorf, unter anderem waren Oliver Linzmeier, Ruben Götz und Sonja Scheumann vor Ort, im August folgte für Nadine Seubelt und Linus Rachinger der Sanitätsdienst beim Taubertalfestival.

Aufgrund des schlechten Wetters musste das geplante JRK-Zeltlager Anfang August leider als Innenveranstaltung durchgeführt werden. Gestartet wurde mit dem traditionellen Bemalen der Zeltlager-Fahne. Am Abend wurde mit den Eltern und den Geschwisterkindern gegrillt, getanzt und gespielt. Danach gab's für die Kinder noch eine Disco und eine Nachtwanderung. Übernachtet wurde in Zelten im Mehrzweckgebäude. Vom vielen Regen ließen sich die Kinder die gute Laune nicht vermiesen, voller Energie machten sie sich mit ihren Gruppenleitern in zwei Gruppen auf Schatzsuche. Von Unterschlausersbach ging es über die Keller bis zum Neubaugebiet nach Großhabersdorf. Nach einer Stärkung in der Mittagspause ging es weiter durch den Ort, an der Kneippanlage konnte schließlich der Schatz gefunden werden. Ende September besuchte Mitglied Natalie Holzheu den Betreuungslehrgang, zeitgleich fand eine Großübung in der Weihersmühle mit der Feuerwehr Großhabersdorf, allen Außenwehren von Großhabersdorf sowie den Feuerwehren Bürglein und Dietenhofen statt.

# EINBLICK



Zeitschrift für aktive und fördernde Mitglieder des BRK-Kreisverbandes Fürth

Winter 2023



## Daumen hoch für die JRK-Gruppenstunden

Wer Donnerstagabend die Räumlichkeiten der BRK-Bereitschaft in Großhabersdorf betritt, den reißt sie augenblicklich mit: die gute Laune der Kinder und Jugendlichen, die sich hier zu den JRK-Gruppenstunden treffen. So auch die „Elefantentrampler“, die ihrem Namen alle Ehre machen. Die Jungs im Alter von neun bis elf Jahren albern miteinander herum. Die Stimmung hier: lebhaft, lustig und laut. Merkwürdiger wird es, als Gruppenleiterin Lotte den Raum betritt. Sie wiederholt mit den Jungs was zu tun ist, wenn sie zu einem Notfall gerufen werden. Dann geht es ans Eingemachte. Die Kinder stellen verschiedene Fallszenarien dar und setzen das eben Gelernte in die Praxis um. Dabei mimen die Jungs im Wechsel die verschiedenen Rollen vom Verletzten über den Sanitäter bis zum Einsatzleiter. Letzteren übernimmt häufig der 10-jährige Leo. Per imaginärem Telefon hält er Kontakt zur Einsatzzentrale, gespielt von Lotte, und gibt die Anweisungen an sein Team weiter. „Einsatzleiter bin ich so oft, weil mir das viel Spaß macht, ich das echt gut kann und für mich die Handgriffe mancher Erste-

Hilfe-Maßnahmen auch nicht umsetzbar sind“, so Leo, der seit zweieinhalb Jahren dabei ist. Aufgrund eines Schlaganfalls während der Geburt ist bei ihm die Bewegungsfähigkeit der rechten Körperhälfte eingeschränkt. Das kann ihn jedoch nicht daran hindern, sich beim JRK als Lebensretter ausbilden zu lassen. „Für uns spielt es keine Rolle, ob jemand ein Handicap hat“, so Lotte. „Erste Hilfe hat viele Gesichter. Wichtig ist, dass du weißt, was zu tun ist. Ob du dann Dritte anleitest, wie die Handgriffe durchzuführen sind oder diese selbst umsetzt, spielt letztlich keine Rolle.“

Die „Elefantentrampler“ jedenfalls machen keinen Unterschied untereinander. Die Gruppe, zu der 12 Jungs gehören, ist im Laufe der Zeit zu einer eingeschweißten Gemeinschaft zusammengewachsen, die nicht nur Erste Hilfe gemeinsam trainiert. Das Team hat schon einiges zusammen erlebt: Zeltlager, gemeinsame Ausflüge und natürlich die Jugendwettbewerbe, die zum Höhepunkt des JRK-Jahres zählen und auf die sie sich auch stets eifrig vorbereiten. Im vergangenen Jahr konnte sie sich nicht nur den fünften Platz in ihrer Altersgruppe auf Kreis-

ebene sichern, sondern überzeugte auch beim abschließenden Freizeitprogramm. „In der Disco waren wir die Letzten auf der Tanzfläche“, erinnern sich die Jungs sichtlich stolz.

Gruppenleiterin Lotte kann ihre „Elefantentrampler“ gut zähmen. Die 22-jährige ist mit dem Roten Kreuz aufgewachsen. Bereits als Kind begleitete sie ihre Eltern zum Erste-Hilfe-Kurs der BRK-Bereitschaft Großhabersdorf. Mit fünf Jahren wurde sie selbst Mitglied im JRK. Nun engagiert sie sich als Gruppenleiterin und führt ihre Jungs mit viel Elan und Empathie durch die gemeinsamen Treffen. Neben Rotkreuz- und Erste-Hilfe-Wissen ist ihr der gemeinsame Spaß und Zusammenhalt der Gruppe wichtig. Am Ende gibt es deshalb auch noch ein Spiel im Hof der Bereitschaft. Und als sie am Ende fragt, wie die heutige Stunde bei ihren „Elefantentrählern“ angekommen ist, bekommt sie nur positives Feedback. Auch Leo reckt ihr seinen hochgestreckten Daumen entgegen. „Den gibt’s bei mir eigentlich nach jeder Gruppenstunde, weil es mir immer gut gefällt“, meint Leo. „Es gibt nur eine Ausnahme: Manchmal gibt es sogar beide Daumen hoch.“



Am 1. Oktober war die Gemeinschaft wieder beim Erntedankfestzug der Stadt Fürth dabei, während die JRK Kinder mit ihren Gruppenleitern beim Umzug mitlaufen durften, sorgten vier der Bereitschaftsmitglieder mit vielen anderen Bereitschaften der Stadt und des Landkreises Fürth für die Sicherheit während des Festumzugs. Aufgrund der Hitze musste eine Vielzahl an Verletzten versorgt werden, eine Patientin wurde durch die Einsatzkräfte aus Großhabersdorf ins Krankenhaus nach Schwabach transportiert.

Am 12.10. besuchte Jana Leipold, Chefredakteurin der Zeitschrift für aktive und fördernde Mitglieder des BRK-Kreisverbandes Fürth, eine JRK Gruppenstunde der „Elefantentrampler“ in Großhabersdorf, sodass im Winter ein spannender Artikel im „Einblick“ veröffentlicht werden konnte.

Am Neubürgerempfang der Gemeinde Großhabersdorf in der Pfarrscheune konnte sich auch die Bereitschaft und das Jugendrotkreuz vorstellen.



Bei der traditionellen Nachtübung der Feuerwehr Schwaighausen konnte die Bereitschaft zusammen mit den Wehren der Umgebung das Retten und Versorgen von Patienten üben.

Am 19. November beging die Gemeinde gemeinsam den Volkstrauertag. Wie in jedem Jahr ist der nationale Volkstrauertag auch für die BRK Bereitschaft Großhabersdorf wieder Anlass, der zahlreichen Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der ganzen Welt zu gedenken.

Tags darauf am 20. November wurden Mitglieder des BRK im Landkreis Fürth für besondere aktive Dienstzeiten geehrt. Michael Scheumann ist seit 25 Jahren aktives Mitglied im Roten Kreuz Großhabersdorf, dafür hat er das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz verliehen bekommen.

Noch im Oktober konnten junge Feuerwehrleute durch Ausbilderin Sonja Scheumann und Markus Hunke in Erster Hilfe ausgebildet werden, Ende November folgte ein Erste Hilfe Kurs für Fahrschüler und betriebliche Ersthelfer im Mehrzweckgebäude.

## Ehrenamtliche ausgezeichnet



In Oberasbach wurden die Ehrenamtlichen des BRK und THW geehrt

Am 28. November konnten die Helfer vor Ort ein Jubiläum feiern, vor 15 Jahren, am 28.11.2008, hatten sie um 19:33 Uhr ihren ersten Einsatz. Seitdem rückten sie zu 2.902 Einsätzen aus, davon 1.735 direkt in Großhabersdorf. In den letzten 15 Jahren waren die Einsatzkräfte insgesamt rund 260.000 Stunden in Rufbereitschaft. Vielen Dank an all die ehrenamtlichen Mitglieder, die in den letzten 15 Jahren durch ihr Engagement als Helfer vor Ort so einige Leben gerettet haben!

Als letzte große Aktion im Jahr 2023 war der Weihnachtsmarkt zu verzeichnen, da dieses Mal etwas anderes als Crêpes verkauft werden sollte, starteten sie Vorbereitungen bereits einige Monate zuvor. In zahlreichen Treffen wurde getestet, probiert und Aufwand mit Nutzen abgewogen. Abschließend wurde sich auf Kräuter- und Knoblauchbaguettes sowie auf heißen Aperol und Orangentraum geeinigt. Beides war ein voller Erfolg, sodass dies ab sofort jährlich wiederholt werden soll. Statt den sonst ruhigen Sanitätsdiensten am Weihnachtsmarkt mussten dieses Jahr gleich mehrere Patienten mit unterschiedlichsten Verletzungen versorgt und teilweise auch in die Klinik verbracht werden.

## 2024

Nach dem Neujahrsempfang der Gemeinde zu Beginn des Jahres 2024 konnten sich die JRK Kinder über gespendetes Übungsmaterial freuen. Das Team der Zahnarztpraxis Dres. Lichtblau übergab ihre abgelaufenen KFZ-Verbandskästen für Übungszwecke. Im Rahmen eines Erste-Hilfe-Kurses in der Praxis wurden die Verbandskästen der Mitarbeitenden überprüft und gegen Neue getauscht. Es folgte ein Blutspenden in der Grundschule, bei dem auch das Jugendrotkreuz und die Bereitschaftsjugend unterstützte.

Direkt im Anschluss folgte am 19.1. die Jahreshauptversammlung.

## Hochkarätige Ehrungen beim BRK Großhabersdorf

Während der Jahreshauptversammlung beim BRK im Mehrzweckgebäude konnten die örtliche stellvertretende Bereitschaftsleiterin Sonja Scheumann und Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt im Beisein von Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold langjährige Mitglieder mit der Auszeichnungsspanne des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) ehren. Für die beeindruckende Leistung von 60 Jahren treuer Dienste beim BRK durfte an diesem Abend Johann Zinner Wertschätzung erfahren, genauso wie Gerhard Tobisch, der es auf immerhin 55 Jahre brachte. Leo Kuchlbauer erhielt die Auszeichnung für 40 Jahre, Clara Trost für 20 Jahre, Oliver Linzmeier für 15 Jahre und Holger Baier für 10 Jahre. Das hohe Engagement des örtlichen BRK-Teams verdeutlichen die beachtlichen Zahlen des vergangenen Jahres: 3.179 Stunden wurden für Sanitätsdienst, Organisation von Blutspende-Terminen, Weiterbildung und Katastrophenschutz geleistet. Nicht minder wichtig ist die Ausbildung für den Nachwuchs im Jugendrotkreuz. Hier schafften es die Verantwortlichen auf knapp 3.000 Stunden während der Gruppenstunden, JRK-Aktivitäten und bei Wettbewerben, an denen die einzelnen Gruppen regelmäßig sehr erfolgreich teilnehmen.

**HvO – Schnelle Hilfe vor Ort**  
Oftmals benötigten Notarzt und Sanitätswagen viele Mi-



Von l.: Hochkarätige Ehrungen beim BRK: Leo Kuchlbauer (40 Jahre), Gerhard Tobisch (55 Jahre), Johann Zinner (60 Jahre), stv. Bereitschaftsleiterin Sonja Scheumann, Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold, Clara Trost (20 Jahre), Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt, Holger Baier (10 Jahre) und Oliver Linzmeier (15 Jahre).

nuten bis sie am Unfallort eintreffen. Die „Helfer vor Ort – HvO“ werden mitalarmiert und können durchschnittlich wertvolle zwölf Minuten schneller bei Verunfallten sein als der Rettungswagen. Seit 15 Jahren gibt es diese Einrichtung in Großhabersdorf, die ebenfalls beim BRK angesiedelt ist. Insgesamt wurden seitdem 2.931 Einsätze mit einer durchschnittlichen Dauer von 48 Minuten absolviert. Allein im Jahr 2023 summierten sich die Einsätze auf 194, hinzu kommen noch 17.520 Stunden für die Rufbereitschaft. Der Förderverein für den HvO hat inzwischen 471 Mitglieder und im kommenden Juni seine eigene Jahreshauptversammlung.

jm





Kurz darauf konnten die Mitglieder Natalie Holzheu und Madeleine Fügmann die EH-Ausbildung mit Erfolg abschließen und die HvO Einsatzkräfte Markus Hunke, Sonja Scheumann sowie Jennifer Hunke-Breidenstein frischten ihr Wissen zur Wiederbelebung und Defibrillation in einer Fortbildung auf. Neben den verschiedenen Sanitätsdiensten bei diversen Faschingsveranstaltungen konnten durch Sonja Scheumann zahlreiche Jugendfeuerwehrgruppen und Grundschulklassen im Landkreis in Erster Hilfe mit Selbstschutzhilfen (kurz ESH) ausgebildet werden. Um die praktische Fähigkeit der Bevölkerung zur Selbst- und Fremdhilfe in Notlagen zu stärken, werden bundesweit Ausbildungskurse für die Bevölkerung in ESH kostenfrei angeboten. Damit soll die Selbsthilfefähigkeit der Menschen im Zivilschutzfall wie auch in außergewöhnlichen Notlagen gestärkt werden. Die verschiedenen Ausbildungsangebote werden vom Bund finanziert und von Hilfsorganisationen durchgeführt. Die Kurse richten sich an verschiedene Zielgruppen: an Kindergarten- und Grundschulkinder, an Jugendliche und junge Erwachsene, an Familien, Seniorinnen und Senioren, Pflegende, Menschen mit Migrationshintergrund sowie an Führungskräfte in Unternehmen, Organisationen oder Behörden. Für die JRK'ler Charlotte Lichtblau, Katrin Weeger, Jule Christiansen, Lea Schulz-Wulkow, Sonja Scheumann und Nadine Seubelt ging es für 8 Unterrichtseinheiten nach München zur Juniorhelfer-Multiplikatorenschulung.



Die BRK Mitglieder Marion Schmidt, Barbara Müller und Ruben Götz nahmen währenddessen am Betreuungslehrgang mit Erfolg teil, die Einsatzkräfte des Helfer vor Ort übten zuerst zusammen im Mehrzweckgebäude verschiedene Szenarien, im Anschluss folgte dank Unterstützung des Fördervereins eine Fortbildung zum Thema „Basic Life Support“ bei der AGNF in Stein für Dietmar Voigt, Julia und Holger Baier, Oliver Linzmeier und Marion Schmidt.

Ende Februar besuchte Landrat Bernd Obst das Jugendrotkreuz in Großhabersdorf und stellte die neue Ehrenamts-Webseite des Landkreises Fürth vor. Auch das Jugendrotkreuz und die Bereitschaft wird ihre Vereine auf der Webseite vorstellen. Sollte man auf der Suche nach einem ehrenamtlichen Hobby sein, wird man sicherlich auf der neuen Homepage fündig:  
<https://www.ehrenamt-landkreis-fuerth.de>

Im Rahmen der Aktion Saubere Landschaft war das JRK wie jedes Jahr dabei und hat die Umwelt von Müll befreit, nebenbei übten die Gruppen gleich noch für den anstehenden Kreiswettbewerb, Dieser folgte zwei Wochen später: Ein aufregendes Wochenende mit wenig Schlaf aber viel Spaß, viel Musik und vielen neuen Erlebnissen lag hinter den jungen Rotkreuzlern. Aus Großhabersdorf gingen 4 Gruppen in Neuhof a.d. Zenn an den Start. In der Stufe Bambini konnten sich die „Herzklopper“ gegen zwei weitere Gruppen durchsetzen und machten den 1. Platz. In der Stufe 1 belegten „die wilden Frettchen“ den hervorragenden 6. Platz. Die „Elefantentrampler“ gewannen den Wettbewerb in der 1. Altersstufe, in Stufe 3 belegten die „Laylas“ den 2. Platz. Die beiden Gruppen, die „Herzklopper“ und die „Elefantentrampler“ vertraten den Kreisverband Fürth beim Bezirkswettbewerb Ende Juni. Mit viel Freude ging es dort am Freitag los mit der Station „Kreativ“. Hier bastelten die Kinder Fackeln aus einem Holzstab und Papier. Am Samstag machten sich die Kinder dann mit ihren Gruppenleitern auf den Parcours, dort durften die Kinder ihr Wissen an verschiedenen Stationen rund um Erste Hilfe, das Rote Kreuz und Allgemeinwissen unter Beweis stellen. Wasserschlachten an den Spielestationen und ein Besuch im Freibad durften bei den heißen Temperaturen natürlich nicht fehlen. In der Stufe Bambini gewannen die Großhabersdorfer Herzklopper den Wettbewerb. Auch in der Stufe 1 belegten die Elefantentrampler den 1. Platz. Beide Gruppen durften zwei Wochen später den Bezirk Ober- und Mittelfranken am Landeswettbewerb in Berching vertreten. Das JRK zählt mit 106.000 Mitgliedern in Bayern zu einem der größten Kinder- und Jugendverbänden, Die „Herzklopper“ in der jüngsten Altersstufe und die Elefantentrampler in der nächstälteren Stufe 1 kämpften jeweils gegen 9 andere Gruppen. Nach einem spannenden Wochenende zwischen Hagel und Sonnenschein, Bootfahren und Disco und natürlich jeder Menge Spaß konnten sich beide Gruppen über den hervorragenden 2. Platz freuen.

Im März führte Bereitschaftsärztin Dr. Jutta Linzmeier im Rahmen eines Bereitschaftsabends eine Fortbildung durch, die dankend angenommen wurde, im Anschluss überzeugte Bereitschaftsleiter Dietmar Voigt die Mitglieder, dass ein 90-jähriges bzw. 65-jähriges Jubiläum gefeiert werden soll. Da das Jahr 2024 bereits nahezu ausgebucht war, wurde sich darauf geeinigt im Oktober mit einem Blaulichtcafé zu beginnen und die großen Feierlichkeiten in das Jahr 2025 zu verschieben, umgehend begonnen die Planungen.

Die jungen Bereitschaftsmitglieder Jule und Noëlle Christiansen, Leonie Zehmeister, Madeleine Fügmann, Lars Lichtblau und Natalie Holzheu haben mit Erfolg den Grundlehrgang Sanitätsdienst abgeschlossen. Letztere besuchte später noch die 2-tägige Fortbildung „Einstieg in den Rettungsdienst“. Die Fortbildung Technik und Sicherheit wurde durch Nadine Seubelt und Marion Schmidt absolviert, Oliver Linzmeier besuchte den Truppführer-Lehrgang.

## „Herzklopper“ und „Elefantentrampler“ unter Bayerns Besten

GROSSHABERSDORF/Berching – Über 300 junge Helfer aus ganz Bayern trafen sich in Berching zum Landeswettbewerb im Jugendrotkreuz (JRK). Das Großhabersdorfer JRK durfte gleich mit zwei Gruppen anreisen und den Bezirksverband Ober- und

Mittelfranken vertreten. Nicht nur die „Herzklopper“ mit ihren Betreuerinnen Katrin und Mareike Weger erreichten in der jüngsten Altersstufe Bambini einen respektablen zweiten Platz, auch die Jungen der „Elefantentrampler-Gruppe“ in der nächstälteren Stufe 1 wa-

ren sehr erfolgreich. Sie durften sich ebenfalls über einen zweiten Platz mit ihrer Gruppenleiterin Charlotte Lichtblau und dem gesamten Team freuen und ausgiebig nach der spannenden Siegerehrung jubeln. Der Wettbewerbsparcours führte bei bestem Wetter

mitten durch den historischen Ortskern von Berching. An verschiedenen Stationen mussten die Jungen und Mädchen ihr Können zeigen. Gefordert waren neben guten Kenntnissen über Erste Hilfe und das Rote Kreuz auch Teamgeist und Allgemeinwissen.

### Lohn für engagierte Jugendarbeit über Jahrzehnte

Über Jahrzehnte hinweg erreicht das JRK Großhabersdorf mit Leiterin Sonja Scheumann und ihrem aktiven Team regelmäßig mit ihrem Nachwuchs vordere Plätze bei JRK-Wettbewerben auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Durch vorbildliches ehrenamtliches Engagement, wie beispielsweise die wöchentlich nach Alter abgestuften Gruppenstunden schaffen die Verantwortlichen ein stabiles Fundament für die Zukunft.

jm



Der Lokalanzeiger vom 9. August 2024



An den Sanitätsdiensten bei der Eröffnung der KiTa Biber(t)bande, in der Schulturnhalle oder auch beim Pflingsturnier der Unterschlausersbacher Fußballer konnten keine nennenswerten Verletzungen verzeichnet werden. Anders war dies beim EH-Dienst im Rahmen des 50jährigen Jubiläums des Musikzugs, hier musste noch im Festzelt ein Patient notärztlich versorgt und in die Klinik verbracht werden. Beim Festumzug des Musikzugs liefen trotz einsetzendem Regen zahlreiche Mitglieder der Bereitschaft und des JRK mit und feierten anschließend gemeinsam im Festzelt am Freibad. Während der Fußballsaison unterstützen die Einsatzkräfte um Leo Kuchlbauer und Jörg Häblein die Kameraden im Fürth bei dem Heimspielen der Spielvereinigung, oder waren beim Jugendfußballturnier in Roßtal, die Helfer vor Ort konnten im Juni ihren 3000. Einsatz verzeichnen.

Nach den Pfingstferien wurde durch Lea Schulz-Wulkow und Julia Baier eine neue JRK Gruppe für Kinder von 4 – 6 Jahren gegründet. Aufgrund des großen Interesses war die Gruppe innerhalb kürzester Zeit voll. Beim Blutspenden am 10. Juni wurde den beiden „Küchenfeen“ Angelika Kriegbaum und Katrin Weeger das Abzeichen des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes in Silber überreicht. Die beiden helfen seit vielen Jahren bei den Blutspenden als ehrenamtliche Helfer mit und sorgen für das leibliche Wohl der Spender. Danksagung und Übergabe erfolgte durch BRK Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold.



Einen Tag später folgte die Jahreshauptversammlung des Förderverein „Helfer vor Ort“ e.V. Der Förderverein unterstützt die Helfer vor Ort, welche als Ehrenamtliche an der Einsatzstelle in und um Großhabersdorf die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. In der Versammlung wurde der bestehende Vorstand erneut gewählt: 1. Vorsitzende Sonja Scheumann, 2. Vorsitzender Walter Porlein, Kassier Georg Scheumann, Kassenprüfer Birgit Retter und Hans Scheuerlein, Schriftführer Norbert Linzmeier.



Für die örtliche JRK Leiterin Sonja Scheumann durfte natürlich die Trau-Dich-Ausbildung der Vorschulkinder in beiden Großhabersdorfer Kindergärten sowie die Ausbildung der Schulsanitäter in der Grundschule nicht fehlen. Im Rahmen des Jubiläums der Feuerwehr Schwaighausen verbunden mit dem Dorffest unterstützte die Gemeinschaft fleißig mit Bar-Personal, Sanitätsdiensten und beim Kinderprogramm, auch beim Festumzug präsentierte sich BRK und JRK zahlreich.

Auch in diesem Jahr waren die Jugendrotkreuzler wieder in Solferino zum Fackellauf. Seit 1992 versammeln sich jedes Jahr Ende Juni tausende Menschen aus aller Welt zum Fackelzug des Italienischen Roten Kreuzes. Der nächtliche Marsch von Solferino nach Castiglione delle Stiviere erinnert an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Vorher durfte ein Besuch bei der italienischen Freundin Maria nicht fehlen. Währenddessen unterstützten die Bereitschaftsmitglieder Natalie Holzheu und Jörg Häßlein den Sanitätsdienst beim Reitturnier im Oedenhof.

Am 17. Juli konnten im Rahmen eines Ehrungsabends zahlreiche Blutspender ausgezeichnet werden: Angelika Kriegbaum (50 Spenden), Jürgen Schlee (50 Spenden), Andrea Schmidt (75 Spenden), Anton Gunnar (75 Spenden), Herbert Stupka (75 Spenden), Katrin Weeger (75 Spenden), Harald Baierlein (100 Spenden), Fred Ziegler (100 Spenden), Klaus Schmidt (125 Spenden), Richard Schuhmann (125 Spenden), Hannelore Voigt (125 Spenden), Klaus Schmidt, Unterschlaubach (150 Spenden), Dietmar Voigt (175 Spenden).



Jeder dritte Mensch ist den Angaben zufolge mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen in Bayern gehen derzeit aber nur etwa fünf Prozent der Bevölkerung zur Blutspende. „Es müssen definitiv mehr werden“, findet Landrat und BRK-Vorstandsvorsitzender Bernd Obst, der den engagierten Gästen zu ihrem Jubiläum gratulierte.



Wöchentlich finden die JRK Gruppenstunden statt, meist werden die Kinder in den verschiedenen Altersklassen spielerisch in Erster Hilfe ausgebildet oder ihnen die Grundsätze und Geschichte des Roten Kreuzes gelehrt. Mal geht es um die Umwelt, mal werden ihnen gesellschaftliche Themen nähergebracht.

In einer Gruppenstunde Ende Juli ging es um Grenzverletzungen. Grenzverletzungen bluten nicht, schmerzen aber trotzdem. Ganz nach diesem Motto haben sich die JRK-Kinder mit ihren eigenen Grenzen auseinandergesetzt. Was ist noch ok? Und was geht zu weit? Die persönliche Grenze ist dabei immer subjektiv und bei jeder Person unterschiedlich. Auf den Plakaten konnten die Kinder ihre Erlebnisse und persönlichen Grenzüberschreitungen ausdrücken.

Während den Planungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten musste die Gemeinschaft feststellen, dass die bereits 50 Jahre alte Vereinsfahne immer mehr Schäden aufweist und repariert werden muss. Daraufhin verbrachten Mitglieder Nadine Seubelt und Michael Scheumann die Fahne zur Firma Fahnen Kössinger nach Schierling. Dort angekommen stellte sich schnell heraus, dass die Fahne nicht mehr, bzw. nur noch mit sehr hohem finanziellen Aufwand zu retten ist, sodass die Entwurfsplanung einer neuen Fahne begann.

Neben der Unterstützung des Sanitätsdienstes bei OpenBeatz für ein halbes Dutzend Einsatzkräfte aus Großhabersdorf nahmen die JRKler am Blaulichttag des BRK Kreisverbandes in Atzenhof teil. Es wurde mit den Kindern gebastelt, gemalt und es konnten Bilder mit der Fotobox gemacht werden und als Abzug mit nach Hause genommen werden.

Vom 16. – 18. August fand das Zeltlager des Jugendrotkreuz statt. Ein sonniges, aufregendes Wochenende lang verbrachten die Kinder gemeinsam mit ihren Gruppenleitern mit vielen Spielen, dem Basten von T-Shirts, Wasserschlachten, einer Schatzsuche, Lagerfeuer und natürlich dem Beschützen der Zeltlagerfahne. Zwei Wochen später fuhr eine Delegation des örtlichen JRK zum Zeltlager des JRK Nürberg nach Bad Kissingen um dort in alter Tradition den Zeltplatz zu Überfallen und die Fahne zu klauen – natürlich mit Erfolg.

Zum Kichweihumzug Anfang September folgten 50 Mitglieder dem Aufruf der örtlichen Rotkreuzgemeinschaft und präsentierten dieses zahlreich in allen Abteilungen.



Ende September trafen sich alle JRK Gruppenleiter aus dem Kreisverband zu einer gemeinsamen Versammlung und konnten den Abend bei gegrillten Speisen ausklingen lassen, für einige BRK Einsatzkräfte folgte eine Großübung. Zusammen mit den Feuerwehren aus dem Umkreis übten sie den Ernstfall in der Klinik Weihermühle.

Zeitgleich übernahmen andere Kräfte der Bereitschaft den Sanitätsdienst beim Bibert-Trail des SVG. Bereits seit 40 Jahren überwacht die Bereitschaft Läufe dieser Art, wie z.B. den ersten Bibertlauf im Jahr 1985, der noch vom Großhabersdorfer Norden nach Ballersdorf und zurück verlief.

In den kommenden Wochen wurde ein weiterer Blutspendetermin durchgeführt, zusammen mit der Feuerwehr Ammerndorf bei einem simulierten Hausbrand mit mehreren Verletzten geübt und der Gruppenraum im Mehrzweckgebäude auf Vordermann gebracht.

Am 6. Oktober waren unsere Jugendrotkreuzler beim Erntedankfestumzug in Fürth dabei, währenddessen sorgten die Sanitätskräfte unserer und vieler weiterer Bereitschaften der Stadt und des Landkreises für die Sicherheit der Besucher. Im Anschluss durften Mitglieder der Bereitschaft und Kinder des JRK in zwei getrennten Terminen die Integrierte Leitstelle in Nürnberg besuchen. Unser Mitglied und zugleich Mitarbeiter der ILS Nürnberg Markus Hunke erklärte den Kindern und Einsatzkräften was passiert wenn ein Notruf eingeht, welche Bereiche die Leitstelle abdeckt, beantwortete Fragen und führte durch das Gebäude.

Auch in diesem Jahr war die Seniorenbürgerversammlung der Gemeinde wieder bestens besucht. Sicher ein deutliches Zeichen dafür, dass unsere Bevölkerung 60+ sehr mit der engagierten Arbeit unseres Seniorenbeirats zufrieden ist! Jutta Massi hat das Großhabersdorfer Modell einer Nachbarschaftshilfe nämlich die Alltagsbegleiter vorgestellt, das niederschwellige Angebot soll Hilfe für unsere Senioren sein, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben und den Alltag mittels der kleinen Hilfestellungen unserer Ehrenamtlichen bewältigen zu können. Sonja Scheumann vom Roten Kreuz Großhabersdorf warb darum, bei Menschen in Notfallsituationen wie Herz-Kreislaufstillstand behertzt zuzugreifen. Die Defibrillatoren können dabei wichtige Unterstützung liefern.

Die Planungen in einer eingens gegründeten Gruppe für das Blaulichtcafé schritten immer weiter fort, bezüglich der neuen Fahne wurden unzählige Skizzen und Ideen vereint, sodass Mitte Oktober im Rahmen eines Bereitschaftsabend den restlichen Mitgliedern die Entwürfe vorgestellt werden konnten.

Neben den üblichen wöchentlichen Gruppenstunden folgte für die JRK'ler am 25.10. eine gemeinsame Halloween-Party. Die Eltern übertrafen sich gegenseitig beim Vorbereiten der gruseligen Speisen – ein 10 Meter langes Buffet konnte aufgetischt werden. Zusammen mit den Kindern aus allen Altersstufen wurde gefeiert, gebastelt und eine aufregende Nachtwanderung unternommen. An Halloween selbst übten einige Einsatzkräfte den Ernstfall bei der traditionellen Nachtübung der Feuerwehr Schwaighausen.





## Blaulichtcafé – Vorfreude auf das große Doppeljubiläum 2025

GROSSHABERSDORF – „Eigentlich wäre das große Doppeljubiläum mit 90 Jahre Bayerisches Rotes Kreuz (BRK) und 65 Jahre Jugendrotkreuz (JRK) Großhabersdorf schon heuer gewesen“, sagte stellvertr. BRK-Bereitschaftsleiter Michael Scheumann. Weil aber so viele Festivitäten anderer Vereine im Ort in diesem Jahr anstanden, verschoben die Verantwortlichen des BRKs ihr Doppeljubiläum kurzerhand in den Mai 2025. Aber trotzdem sollte es im ursprünglichen Feierjahr wenigstens eine Veranstaltung geben – das Blaulichtcafé. Einen kleinen Ausblick, auf was sich die Bevölkerung im nächs-

ten Jahr freuen darf, gaben die zahlreichen JRK- und BRK-Ehrenamtlichen schon einmal vorab in der evang. Pfarrscheune.

### Defi-Übung, Wunden schminken und Erste Hilfe für Kids

Wie man Mitmenschen richtig mit und ohne Defibrillator (Defi) reanimieren und damit vielleicht ihr Leben retten kann, zeigten die stellvertr. örtliche JRK-Leiterin Julia Baier und ihr Team auf der Bühne mit fiktiven Fallbeispielen und animierten die Anwesenden zum Ausprobieren. Ein vielfältiges Kinderprogramm mit Wunden schminken und Erste Hilfe für Kinder lockte viele Jungen und



Beim Großhabersdorfer JRK werden schon die Jüngsten integriert – diese hatten ihre Freude beim Kinder- und Wunden schminken sowie beim Üben von Erste Hilfe für Kids im Blaulichtcafé.



Mädchen an. Auch Landrat und Fürther BRK-Kreisvorsitzender Bernd Obst und seine Stellvertreterin Mdl. Petra Guttenberger schauten vorbei und lobten vor allem die „beeindruckende Aufbauarbeit im Jugendbereich in Großhabersdorf“. Bürgermeister Thomas Zehmeister informierte in diesem Rahmen, dass neben den bereits fünf vorhandenen Defis in Großhabersdorf

nochmals zwei am Fernabrünster Feuerwehrhaus beziehungsweise in Oberreichenbach angebracht werden. Gäste konnten außerdem ihren abgelaufenen Kfz-Verbandskasten gegen einen Kaffee tauschen oder selbstgebackene Kuchen und Kräuterbaguettes genießen. Das große Fest in 2025 kann kommen.

jms

Der Lokalanzeiger vom 22. November 2024

Als Auftakt der beiden Jubiläen wurde am 9. November ein Blaulichtcafé veranstaltet. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Besucher zu verschiedenen Erste-Hilfe-Themen informieren, Kinder konnten Basteln und sich Schminken lassen. In mehreren Vorstellungen wurde den Anwesenden die Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie die Defibrillation nähergebracht. Stv. Bereitschaftsleiterin Sonja Scheumann nahm währenddessen an einer Klausurtagung der Kreisbereitschaftsleitung in Herzogenaurach teil. Die beiden JRK Gruppenleiterinnen Jule Christiansen und Nadine Seubelt schlossen derweil ihre Ausbildung zur Jugendgruppenleiterin in Waldmünchen mit Erfolg ab.



Der 3129. Einsatz der Helfer vor Ort war dieses Mal eine glückliche Einsatzsituation. Das Team traf nach vier Minuten am Einsatzort ein und kam gerade rechtzeitig. Gemeinsam mit dem Ehemann konnte das erste HvO-Baby im Ortsgebiet Großhabersdorf entbunden werden.

„Als ich den Muttermund getastet habe, habe ich gespürt: Der ist komplett auf“, erzählt Sonja Scheumann in den Fürther Nachrichten. Ab da geht alles ganz schnell. Sonja lässt Handtücher bringen und im Badezimmer bereitlegen. Keine fünf Minuten später ist das Mädchen dann da. Die Notärztin und ein zusätzlich alarmierter Baby-Notarzt kommen erst nach der Geburt dazu. Einige Untersuchungen später ist klar: Es ist alles gut gegangen, Mutter und Kind waren nach der Sturzgeburt wohlauf.

Dass die Helfer so schnell vor Ort waren, ist quasi Teil ihrer Aufgabenbeschreibung. Sie sind einer der sogenannten Helfer vor Ort des BRK. Wir haben uns 2008 gegründet, weil wir festgestellt haben, dass die reguläre Hilfsfrist nicht eingehalten werden kann.

Nach einigen Wochen stattete Helferin Sonja Scheumann der glücklichen Familie einen Besuch ab und überreichte ein Geschenk im Namen der HvO.



Am 12. November nahmen Jule Christiansen, Michael Scheumann, Lea Schulz-Wulkow und Nadine Seubelt an der Podiumsdiskussion zum Thema „Grenzverletzungen - Welche Aufgabe und Schwierigkeiten sehen Fachkräfte, Politik und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit des BRK?“ im Bayerischen Landtag teil.

Vertreter aus Politik, der AG Schutz, dem JRK und BRK sowie aus der Präventionsarbeit tauschten sich in einem offenen Diskurs über Aufgaben und Schwierigkeiten aus. Grenzverletzungen und Übergriffe sind ernste Themen, die uns alle betreffen! Die Diskussion war ein wichtiger Schritt, um mehr Bewusstsein und Sicherheit in der Jugendarbeit zu schaffen, denn: Wissen schützt! Nur wer über Prävention sexualisierter Gewalt informiert ist, kann sich aktiv für ein sicheres Umfeld einsetzen. Mehr zum Thema Prävention und Schutz im Bayerischen Jugendrotkreuz unter: <https://jrk-bayern.de/stop-augen-auf>

Der restliche November war mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen gefüllt, z.B. Fortbildung Rettungsdienst, Ehrungsabend der staatlichen Ehrungen in Fürth, Hauptversammlung des Kreisjugendrings, Altkleidersammlung, Volkstrauertag, Sanitätsdienst beim Konzert der SixPacks in der Turnhalle oder bereits die Weihnachtsfeier der Blutspendehelferinnen und des Jugendhauses. Die JRK-Gruppe „Elefantentrampoler“ machte einen Ausflug in die Trampolinhalle, einige ehrenamtliche aus BRK und JRK waren zum Ehrungsabend der CSU in die Cadolzheimer Burg geladen. Anfang Dezember wurde auf JRK Kreisebene klar, dass für den Kreiswettbewerb kein Veranstaltungsort im Stadtgebiet gefunden werden könne. Kurzum beschlossen engagierte Mitglieder um Michael Scheumann den Kreiswettbewerb wieder in Großhabersdorf durchzuführen. Der erste JRK Kreiswettbewerb mit Parcours fand 1993 in Großhabersdorf statt und war ein voller Erfolg, dies galt es zu wiederholen. Mitglieder Jennifer und Markus Hunke, Dr. Jutta und Norbert Linzmeier, Sonja Scheumann, Marion Schmidt, Katrin Weeger waren sofort wie Feuer und Flamme für diese Idee und unterstützten tatkräftig.



Am Weihnachtsmarkt konnte sich dankenswerter Weise wieder mit dem Ortsverein Oberreichenbach der Stand geteilt werden.

Das BRK verkaufte heißen Aperol, alkoholfreien Orangentraum und Kräuterbaguettes, die JRK'ler verlost an einem Glücksrad kleine Gewinne.



Am Sonntagvormittag, den 15.12. brach in einer Wohnung in Großhabersdorf ein Feuer aus, zwei Personen zogen sich hierbei Verletzungen zu. Gegen 11 Uhr nahm ein Anwohner der Rothenburger Straße Rauchgeruch wahr und bemerkte Rauchentwicklung in einem benachbarten Mehrfamilienhaus. Als alarmierte Einsatzkräfte des BRK sowie der Feuerwehr eintrafen, stand die Wohnung im 1. Obergeschoss bereits im Vollbrand. Die Feuerwehrkameraden begannen umgehend mit der Brandbekämpfung und brachten das Feuer rasch unter Kontrolle.

Das Jahr endete mit den Weihnachtsfeiern der einzelnen JRK-Gruppen und der Bereitschaft zwischen den Feiertagen, beim letzten HvO-Einsatz des Jahres konnte ein verunglückter Waldarbeiter zusammen mit der Bergwacht und dem Rettungsdienst aus einem Waldstück gerettet werden.



**2025**



Mit einer Danksagung an die aktiven Mitglieder der Bereitschaft für ihre wertvolle Mitarbeit eröffnete stv. Bereitschaftsleiterin Sonja Scheumann die Jahreshauptversammlung am 31. Januar 2025. Ihr Rechenschaftsbericht fiel positiv aus. So konnten eingige Mitglieder die Sanitätsausbildung abschließen, zahlreiche Dienste wurden geleistet, drei Blutspendetermine in Großhabersdorf waren zu betreuen. Das gesamte Jahr wurde in einem 30 minütigen Film von Michael Scheumann zusammengefasst. Die Mitgliederzahl erhöhte sich auf 71, es konnten im Vorjahr über 29.000 Dienststunden geleistet werden. In ihren Grußworten lobten die Vorsitzenden Bernd Obst und Petra Guttenberger, Bürgermeister Thomas Zehmeister, stv. Kreisbereitschaftsleiter Florian Gerneth und Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold

die Großhabersdorfer Gemeinschaft für die Mitarbeit in allen Bereichen und besonders für die hervorragende Jugendarbeit des Jugendrotkreuzes. Nachdem Dietmar Voigt bereits im Vorjahr seinen Rückzug anmerkte wurde ihm zuerst mit einem kleinen Präsent für 43 Jahre als Bereitschaftsleiter gedankt, sodass er im Anschluss von der versammelten Mannschaft zum Ehrenbereitschaftsleiter vorgeschlagen wurde. Die offizielle Ernennung soll laut stv. Kreisbereitschaftsleiter im Mai stattfinden. Als Nachfolgerin wurde Sonja Scheumann benannt, das Amt der Stellvertreter übernahmen Markus Hunke und Michael Scheumann. Als Bereitschaftsärztinnen wurden Dr. Jutta Linzmeier und Dr. Julia Baier ernannt. An der späteren Wahl der Bereitschaftsjugend wurde Marion Schmidt zur Bereitschaftsjugendwartin gewählt, somit war das neue Führungsteam der Bereitschaft komplett.

Der restliche Januar war gefüllt mit den Wahlen auf Ortsebene im Jugendrotkreuz. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre neuen Gruppenleiter gewählt: Zauberbande (4 - 6 Jahre): Julia Baier, Lea Schulz-Wulkow und Petra Bernet, Herzklopper (6 - 10 Jahre): Mareike Weeger und Katrin Weeger, Die Wilden Frettchen (10 - 14 Jahre, Mädchen): Jule Christiansen, Nadine Seubelt und Noëlle Christiansen, Elefantentrampoler (10 - 14 Jahre, Jungs): Charlotte Lichtblau, Sonja Scheumann und Lars Lichtblau, In statt Out (14 - 27 Jahre, Inklusionsgruppe): Dr. Jutta und Norbert Linzmeier, Ipso Facto (ab 15 Jahre, Jungs): Michael Scheumann, Stephanie Wurzbacher und Marion Schmidt, Laylas (ab 15 Jahre, Mädchen): Nadine Seubelt, Stefanie Wagner und Madeleine Fügmann. Später wurde durch die Gruppenleiter die neue örtliche Leitung gewählt, Dr. Julia Baier folgt auf Sonja Scheumann als örtliche JRK-Leiterin, ihre Stellvertreterinnen sind Jule Christiansen und Charlotte Lichtblau.



Der Februar begann mit einem Blutspendetermin in der Grundschule, seit Juni 2024 wird die Registrierung, der Anamnesebogen und Weiteres komplett digital durchgeführt. Die Spender werden bei Bedarf durch das Großhabersdorfer Personal unterstützt. Das Küchenteam servierte verschiedene Baguettes und Gemüsesticks.

Am 11. Februar 2025 trat die Bereitschaft zu einer Mitgliederversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stand als einziger Punkt die Gründung eines Festausschusses für das 90-jährige Bereitschaftsjubiläum und das 65-jährige Jubiläum unseres Jugendrotkreuzes am 16. und 17. Mai 2025. Tatsächlich kam dieser Ausschuss nach harmonischer Aussprache

wie folgt zustande: Michael Scheumann übernahm den Vorsitz, war für die Computerarbeiten bereit, zum Amte der Protokollführerin gab Nadine Seubelt ihre Zustimmung, Dr. Julia Baier, Manuela Gumler und Marion Schmidt waren als Beisitzerinnen vorgesehen. Jule Christiansen, Jennifer und Markus Hunke, Gabriele Krause, Charlotte Lichtblau, Dr. Jutta, Norbert und Kerstin Linzmeier, Sonja Scheumann, Clara Trost, Stefanie Wagner und Dietmar Voigt vervollständigten den Festausschuss. Er tagte bis Redaktionsschluss noch viermal. Er hatte Termine festzulegen, Lokalitäten zu mieten, Ideen zur Programmgestaltung umzusetzen, den umfangreichen Schriftverkehr abzuwickeln und die Finanzierung sicherzustellen.

Parallel schritten die Planungen für den JRK Kreiswettbewerb vom 2. - 4. Mai in Großhabersdorf immer weiter voran. Es wurde ein Parcours mit 11 Stationen durch den Ortskern geplant, die Grundschule sagte als Schlafplatz für die rund 200 Wettbewerbsteilnehmer zu und zahlreiche örtliche Vereine konnten zur Unterstützung an den Stationen gewonnen werden.

Bis Redaktionsschluss folgten diverse Wahlen auf Kreisebene, Sanitätsdienste beim SVG Fasching oder auch beim Theater der Landjugend in Kirchfarnbach, sowie die Aktion Saubere Landschaft am 15. März.



Für viele schon eine Tradition: Mit Freude und Eifer dabei sind auch die Jüngsten beim Aktionstag „Saubere Landschaft“ in Großhabersdorf

## Frühjahrsputz für die Natur

**GROSSHABERSDORF** – Dass es immer noch sehr wichtig ist Felder, Wiesen und Flüsse von Müll und Unrat zu befreien, zeigt die beachtliche Bilanz der zum 56. Mal durchgeführten Aktion „Saubere Landschaft“ im Landkreis Fürth: Insgesamt sammelten etwa 2.000 große und kleine Helferinnen und Helfer die stattliche Menge von 20 Tonnen Restmüll. Neben 822 verschiedensten Reifenarten, Altglas (65 kg) und Altöl (56 Liter) waren die kuriossten Fund-

stücke ein Einkaufswagen, der bei Zirndorf aus der Bibert gefischt wurde und neun Elektrogroßgeräte wie Tiefkühltruhen, Waschmaschinen oder Trockner. Auch diverse Farbeimer, Matratzen und Kinderbetten wurden aufgelesen.

### Kinder finden Müll in der Natur „Bäääh“

Auf Nachfrage von Landrat Bernd Obst, wie die Kinder es finden, wenn in der Natur so viel Müll herumliegt, war ein ultralautes „Bäääh“ zu hören. Der

Landrat bedankte sich in diesem Jahr stellvertretend am Großhabersdorfer Bauhof für das „klasse“ Engagement der vielen Ehrenamtlichen. „In manchen Familien und Vereinen des Landkreises ist es bereits Tradition, sich jedes Jahr an der Aktion „Saubere Landschaft“ zu beteiligen“, sagte er am Ende der Aktion. In Großhabersdorf waren etwa 230 Helfer seit 8 Uhr in der Früh unterwegs gewesen. Auch Bürgermeister Thomas Zehmeister dankte den Anwesenden sowie den Großhabersdorfer Grundschulkindern, die bereits am Tag zuvor die Landschaft säuberten. „Der gesammelte Müll wird zwar von Jahr zu Jahr weniger, ist aber immer noch zu viel“, resümierte Thomas Zehmeister, der selbst aktiv beim Sammeln dabei war. Als verdienten Lohn gab es zum



Kurios: Auch Einkaufswagen wurden bei Zirndorf aus der Bibert gefischt.  
Foto: Landratsamt Fürth

Abschluss eine wärmende Suppe im Großhabersdorfer Mehrzweckgebäude für alle. *jm*

## Schlusswort

Zusammenfassend zeigt die Geschichte des Roten Kreuzes in Großhabersdorf eine beeindruckende Entwicklung über mehrere Jahrzehnte hinweg. Von den bescheidenen Anfängen in den 1930er Jahren bis hin zu den großen Erfolgen im Jugendrotkreuz seit den 1980er Jahren hat sich die gesamte Gemeinschaft stets den Herausforderungen der Zeit gestellt und einen bedeutenden Beitrag zum Wohl der Gemeinde geleistet.

Die Bereitschaft und das Jugendrotkreuz haben sich durch ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und ihre Professionalität ausgezeichnet und bleiben auch heute ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Großhabersdorf.



**WIR  
GRATULIEREN  
ZUM  
JUBILÄUM!**



**Sparkasse  
Fürth**



ROTESKREUZ\_GROSSHABERSDORF

